

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitseite 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 261.

Dienstag den 6. November

1888.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Herr P. K. Rosegger ist
unterwegs erkrankt. Der angekündigte
Vortrag muß daher unterbleiben.

Der Präsident.

Wiesbadener Kranken- & Sterbe-Verein.

Samstag den 11. November Abends 8 Uhr:

XXVII. Stiftungs-Fest,

bestehend in

Abend-Unterhaltung mit Ball,

im „Römer-Saale“.

Eintrittspreis 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere
Dame 25 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirthen Alexi,
Kerostraße 24, Emmel, Welltrichstraße 21, Mappes, Dämergasse 6,
Kraft, Neugasse 24, Riess, Kirchgasse 20, Reinemer, Schachstr. 9b,
bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern und dem Vereinsdiener.

Unsere Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde des Ver-
eins werden zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.
216 Der Vorstand und die Ball-Commission.

Zum Besticken!

**Tischläufer,
Theedecken,
Handtücher**

etc.

empfehlen in grosser Auswahl zu **sehr billigen
Preisen**

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

8163

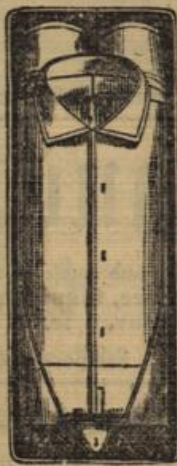
Langgasse 32 im „Adler“.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfehlen sich im Zubereiten von Dinners, Soupers etc.,
sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei
prompter Bedienung. 6746

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4. —

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 8335

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Herren-Cravatten

in größter Auswahl empfiehlt

Gg. Wallenfels,
8534 Langgasse 33.

1888^{er} Havanna-Import

eingetroffen bei

8014

J. Stassen, gr. Burgstrasse 16.

Elise Collette,

8539

Oranienstrasse 4. Modistin, Oranienstrasse 4,
empfehlen sich im Waschen und Färben aller Arten Schmuckfedern,
sowie Kräuseln der Federn in feinsten Ausführung.

— Waschen und Färben von Spitzen. —
No. 4 Oranienstrasse No. 4.

Modes.

Anfertigung aller Putzarbeiten in und
außer dem Hause. Näh. Langgasse 27, 2 St.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. November 1888, Vormittags
11 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslocale
Kirchgasse 47 hier

ca. 80 Centner Mehl, 50 Küchenbleche, 9 kupferne und
17 eiserne Formen, 1 Schreibsecretär, 1 Kanape, 1 Regu-
lator, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 1 Glasschrank, 2
Etagères 1 Nähtisch, 2 Spiegel, 1 ovaler Tisch, 1 Nach-
tisch, 1 Waschtisch, 1 Sessel, 1 Console, 1 Blumentisch,
1 Decimallwaage, 64 Bäder-Diele, 1 goldene Herrenuhr
mit Kette, 1 goldene Damenuhr, 1 goldenes Medaillon mit Kette,
1 goldenes Kreuz, 5 Paar Ohrringe, 1 Armband, 12 Bett-
tücher, 24 Handtücher, 12 Frauenhemden, 12 Tischtücher,
2 Taschentücher, 12 Servietten, 24 silberne Kaffeelöffel, 6
silberne Gabeln, 6 Gabeln, 1 Thele mit Marmorplatte,
1 Badepult, 1 Brodgestell, 1 Gießschrank, 1 Hängelampe,
1 Gießschrank, 2 Blumenvasen, 1 schwarzes Spitzenkleid,
1 braunes Kleid, 1 Regenmantel, 1 Damenhut mit Federn,
2 Kammgarn-Anzüge, 1 Heberzieher, 1 Tischdecke, 1 Stück
Stoff zu einem Damenkleid, 9 Arbeitshemden, 1 Arbeits-
korb, 5 Silber, 1 Kaffee-, Milch- und Theekanne, 10 Tassen,
18 Wein- und Biergläser, 8 Zuckerdosen, 1 Brodschneid-
maschine, 3 kupferne Kessel und sonstige Haus- und Küchen-
gegenstände

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. November 1888.

268

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Café Holland.

Habe mein Café wieder selbst übernommen und empfehle mich
den geehrten Gästen zur Verabreichung von Kaffee, Chocolate,
Weine, Bier von Weihenstephan, Liqueuren etc.

8362

G. Gottlieb, Conditor, Schillerplatz.

**Binger Weinstube,**

Mehrgasse 9.

8548

Selbstgekelterter Traubenmost.

Restauration Laufer,

Schwalbacherstraße 3.

Vorzüglichsten Federweißen per Schoppen
40 Pfg.**Billiges Geflügel**

offeriert die Geflügel-Handlung

Mehrgasse 32

und täglich auf dem Markt.

Joh. Geyer.**In Hammelfleisch:**

Keule oder Rücken . . . Mt. 4.50 bis Mt. 4.75,

Hammelbrüste 3.60

9 1/2 Pfund franco Nachh. S. de Beer,
Emden.Kartoffeln per Malter 6 Mt. zu haben bei
8532 Ph. A. Schmidt, Morisstraße 5.

Kochbirnen per Spf. 15 Pfg. Morisstraße 9, Hinterh. 8578

Leihbibliothek,

neu angelegt, 2000 Bände stark, Lesegebühr sehr ermäßigt,
Cataloge liegen vorrätig und können zu jeder Tageszeit ein-
gesehen, auch abgeholt werden in der Buch- und Bilderhandlung von

J. Magin,
27 Schwalbacherstraße 27.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse 6, **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfehlte sein Lager in Polstergestellen, Mohrstühlen, Wirtsh-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinder-
stühlen, Kinderstühlen u. s. w., Holzwaaren, Waschküchen, Zuber
und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Größte Auswahl! Möbel! Größte Auswahl!

Ein- und zweithürige, lack. und pol. Kleider-, Bücher-,
Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen,
Spiegel, Stühle, Buffets, Secretäre, Bureauz,
Anzieh-, ovale und viereckige Tische, vollst. französ.,
pol. und lack. Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaab
und Seegras-Matratzen, Plumeaux, Kissen, Teppiche
u. s. w. in größter Auswahl zu realen Preisen.

8578 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Heute und morgen

werden folgende Möbel und Teppiche
zu jedem Preise verkauft: 6 echte Arminster-Teppiche, 12 Bor-
lagen, 1 schöne Plüsch-Garnitur (olb) Sopha und 6 Sessel,
1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und
blank, Kommoden, Schränke, Secretäre, Spiegelschränke, Consolen,
Damen-Schreibtische, Auszugstische, Stühle, Spiegel, 1 schwerer
6 flammiger Lüster mit Gloden, Uhren, Tische, prachtvolle Del-
gemälde, Glasbilder, einzelne Sessel, Lampen, Porzellan, Kisten,
Ofenschirm mit Stickerien, 1 Gießschrank, 1 Tafel-Clavier von
A. n. a. u. s., 2 Geigen à 15 Mt., 2 Küchenschränke, Anrichte, 2 große
Spiegel à 12 Mt., 1 Geld-Cassette, 1 tannene Bettstelle mit Matze,
1 eiserne Bettstelle u. s. w. Die Teppiche sind verschiedene Muster
und verschiedene Größen. Die Sachen sollen bis zum Donnerstag
Abend verkauft sein. Näh. Mainzerstraße 54.

Für Hausfrauen! Universal-Feueranzünder.**Praktisch. — Billig. — Gefahrlos.**

Ein Stück genügt, um jedes Holz- oder Kohlenfeuer augen-
blicklich zu entzünden.

Preis pro 100 Stück 30 Pfg.

Ein Probepostcolli von 400 Stück für 2 Mark franco und
incl. Packung.

Eine Kiste von 4000 Stück für 12 Mark franco.

Wiederverkäufer gesucht.

Die Universal-Feuer-Anzünder-Fabrik

Spear & Bergmann,
Sonneberg, S. M.

Eine große, nußbaumene Kinderbettstelle zu verkaufen.
Näheres Mauergasse 10 im Dachlogis.

Sopha (Salbbarod), neu, zu verk. Hellmündstraße 87, II. 8568

Ia Dieburger Hochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Hochgeschirr, billigt bei
Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	1/4 Btr.	0,70 Mk. incl. Glas.
	Wallufer	1,00	" " "
	Erbacher	1,10	" " "
	Hattenheimer	1,20	" " "
	Johannisberger	2,00	" " "
	Forster Riesling	2,20	" " "
Rothweine:	Dürkheimer	1,10	" " "
	Assmannshäuser	5,00	" " "

(Originalabfüllung aus der Agl. Domaine,
besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

8603

C. Pfeil, Moritzstraße 8.



Frische Gm. Schellfische und Cabliau,
Hale, Soles, Rothzunge, Klei, Gelée-
Mal, Bückinge, Rennangen, grobk. Caviar,
Seemuscheln, frische Granat und ausgeschält
in Büchsen 2c. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Heute frisch eingetroffen:

Große Kieler Bücklinge per Stück 12 Pfg.,
sehr schöne Kieler Sprotten p. Pfd. 1 Mk. u. 1 Mk. 20 Pf.

8572

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Kochbirnen per Pfd. 6 Pfg.

empfehlen so lange Vorrath

Kirchgasse **J. C. Keiper, Kirchgasse**
32. 32.

Frankenthaler Zwiebeln.

Heute Frisch werden an der Hessischen Ludwigsbahn
schöne Frankenthaler Zwiebeln das Pfund zu 6 Pfg.
(nur ein Mal dieses Jahr) verkauft.

A. Dressler.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß
ich nächster Tage noch einen Waggon blaue und gelbe
Kartoffeln auslade und nehme Bestellungen entgegen.

8545

Achtungsvoll **J. Weppel, Webergasse 35.**

Alzeher Kartoffeln.

Proben und Bestellungen bei

8576

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Schöne Mauskartoffeln empfiehlt

8593

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

Konrad Meyrer, Mäntelschneider, wohnt
Mauergasse 19. 8577

Antiquitäten aller Art werden angekauft, als:
Schmuck, Münzen, Waffen,
Emaille, Miniaturen, Stoffe, Glas, Porzellan,
Zinn, Kupfer und Eisen.

8566

G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

1/4 erste Rangloge ist abgegeben Mainzerstraße 1. 8537

Eine große Waschbütte und ein Bügelofen zu verkaufen
Walramstraße 18, 2 St. links.

Mittagstisch für ca. 80 Pfg. von einem Herrn
gesucht. Offerten sub M. T. 80
postlagernd erbeten.

Mäuse,

groß und unverletzt, kauft das Lebensmittel-Untersuchungs-
Amt, Schwalbacherstraße 30. 8579

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 8618

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten
die schmerzliche Mittheilung, daß unsere
liebe Tochter und Schwester,

Louise Haberstock,

nach fünfswöchentlichem Leiden sanft ver-
schieden ist. 8552

Um stille Theilnahme bittet

Die Familie: **Friedrich Haberstock.**

Die Beerdigung findet heute Dienstag
Mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

am Donnerstag ein **Ring mit Schlüsseln** von der Röderstraße
durch die Stifts-, Müller- und Elisabethenstraße. Abzugeben
Röderstraße 22. 8471

Sonntag Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde am Ecke der Markt-
straße und Neugasse von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie mit
26—27 Mk. Inhalt verloren. Eine gute Bel. Adelshaldstraße 57, II

Verloren eine Cravatten-Nadel

(kleine Brillanten gefaßt in Form eines kl. Blattes). Gegen
Belohnung abzugeben Rheinstraße 57, 1 Treppe.

Ein **Ezechundleder-Portemonnaie** mit 12 Mark Inhalt
verloren. Abzugeben Pagenstieherstraße 5, 2 Treppen.



Ein **kleiner Pinscher (mit Nool Hof 127**
auf dem Halsband) entlaufen. Gegen Be-
lohnung abzug. bei **J. Seyd, Gartenstr. 9.**
NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht.

A young Eng. lady wishes to have good German lessons
in exchange for Eng. ones. Off. unter **A. B.** an die Exped.

C^{IE}. LYONNAISE.

Grossartige Auswahl

in

Wollstoffen, Seide, Confection, Schlafröcken etc.

Besondere Gelegenheiten:

Spitzen-Fichus in allen Farben	— .25 Pf.
Elegante Taschentücher per Dutzend	2.10 „
Gestickte Matinées in allen Farben	9.— „
Schwere Wollstoffe , doppelbreit per Meter	1.20 „
Satin-Duchesse , reine Seide, neueste Farben . . „ „	3.50 „
Carrierte Surrah-Double für Kleider „ „	1.90 „
Schwere schwarze Merveilleux „ „	2.50 „

Maurice Ulmo,

= 41 Langgasse 41. =

8504

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfüsser u. s. w.

zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

Wilhelmstrasse 32.

8519

Institut für Zahnleidende,

Schwalbacherstrasse 19, in der Nähe der Infanterie-Kaserne.

Künstliche Zähne und Gebisse unter Garantie.

Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.

Schmerzlose Zahnoperation.

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr. Unbemittelte finden von 8—9 und von 12—1 Uhr Berücksichtigung.

7904

C. Bischof, früher Louisenstrasse 15.

Für Zimmerleute! Mittwoch den 7. November Abends 6 1/2 Uhr findet eine öffentliche Versammlung für Zimmerleute Wiesbadens und Umgebung in der „Restauration Deufel“, Michelsberg 28, statt, wozu Alle eingeladen sind.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

Männergesang-Verein.

Samstag den 10. November Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino:

I. Concert & Ball,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt.

Für einzuführende Fremde sind Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Kirchgasse 29, erhältlich.

114

Der Vorstand.

Wir empfangen

grosse neue Sendungen

**Winter-Jaquettes,
Winter-Paletots,
Winter-Umhänge,
Winter-Rotondes,
Pelz-Räder,
Regen-Mäntel,
Morgenkleider,
Unterröcke,
Tricot-Taillen,
Tricot-Kleidchen**

und empfehlen genannte Gegenstände zu sehr billigen,
festen Preisen.

Gebr. Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Das Specialgeschäft für Strumpf- und Tricot-Waaren von

W. Thomas, Webergasse 23,

empfehlte die besten Qualitäten zu billigen Preisen

Professor Dr. Jaeger's
echte Benger'sche
Normal-Hosen.
Normal-Jacken.
Normal-Hemden.
Normal-Hemd-hosen.
Normal-Strümpfe.
Normal-Socken.
Normal-Damen-Röcke.
Normal-Leibbinden.

Jagdwesten.
Damen-Westen.
Gestrickte Röcke.
Flanell-Röcke.
Flanell-Hosen.
Flanell-Hemden.
Tricot-Gamaschen.
Gestrickte Gamaschen.

Socken.
Strümpfe.
Beinlängen.
Wollene Kragen.
Seidene Kragen.
Wollene Tücher.
Seidene Tücher.
Kopftücher.
Capotten.

268

Neuheiten in eleganten Shawls.



Weinstube von Joh. Zäuner,

5 Säuerergasse 5,

empfehlte ein ausgezeichnetes Glas

Federweissen.

8386

Brandenburger Kartoffeln

treffen Donnerstag ein. Proben und Bestellungen bei
8557 **Chr. Diels,** Webergasse 37.

Deckreiser

fortwährend billig zu haben im
„Thüringer Hof“, Ecke der Doh-
heimer- und Schwalbacherstrasse. **Ch. Körner.**

!!! Nur 12 Mark !!! 50 Diagonal-Paletots 50,

50 Herren-Anzüge in allen Größen,
50 Kinder-Anzüge zu 3 Mark

zu haben bei

6981

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Damen- und Kinderkleider von den einfachsten bis zu
den elegantesten werden schön und billig gearbeitet von
8470 **Frau A. Bauer Wwe.,** Schachtstrasse 13.

29 Metzgergasse 29.

Rostbraten per Pfd. 60 Pf., Lenden 1 M., Kalbfleisch 56 Pf., Hammelfleisch (von der Keule) per Pfd. 50 Pf. fortwährend zu haben.

Frische Schellfische

eingetroffen bei **Heh. Eifert**, Neugasse 24. 8555

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Näh. Kapellenstraße 1.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfecte **Büglarin** wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Nerostraße 36, Hinterh., 1 St. hoch.
Eine brave, sehr ehrliche Person (unabhängig) sucht Besch. im Waschen und Büten oder auch Monatsst. N. Hermannstraße 12, I.
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büten. Näh. Römerberg 8, Stb., 2. Stock links.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 8, Part. rechts.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 15, Stb., III.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 18, Dachl.
Reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 15a, Mans.
Eine fl., reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kellerstraße 3, Dachl.
Eine j., reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 18, III.
Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Dranienstraße 27, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch.
Eine junge Wittwe sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 11, Stb.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kapellenstraße 1; daselbst kann eine Frau oder ein anständiges Mädchen Schlafstelle erhalten.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt sofort und 15. November vier perfecte u. zwei feinfürgerliche Köchinnen, Bonnen, israel. Erzieherin, Verkäuferin, Kellnerin, acht tüchtige Haus-, drei Kinder-, vier Allein- und zwei Hotel-Zimmermädchen, zwei Restaurations-, einen Zimmer- und einen Oberkellner mit prima Zeugnissen.

Stellen suchen mit guten Zeugnissen feinfürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, bessere Hausmädchen, Küchen- und Kinder-mädchen durch **Wintermeyer**, Säfnergasse 15.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Aushilfsstelle. Näh. Adolphsallee 15, I.
Tüchtige Herrschafts- und Restaurationsköchinnen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 14.

Empfehle perf. Köchinnen, feinfürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Fräulein zur Stütze, welches perf. kochen kann, angehende u. perf. Jungfern, Diener, Kutscher, Bonnen, Erzieherin und Kassirerin. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37.

Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Schachtstraße 26.

Ein in der feinen Küche durchaus erfahrene, älteres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn oder in einem kleinen Haushalt. Näh. im Paulinenstift.

Ein anst. Mädchen mit gutem Zeugnis, welches kochen kann und alle Hausarbeit verst., sucht Stelle. Näh. Römerberg 39, 4 St. I.

Ein Mädchen von auswärt., welches nähen und perfect bügeln kann, 3 1/2 jährige Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55.

Ein besseres Hausmädchen, das alle Hausarbeit versteht, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 12, Seitenbau, 1 Tr.

Zwei tüchtige Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle Hausarbeit verstehen, suchen sogleich Stelle. N. Schachtstraße 5, I.

Ein Mädchen gesetzten Alters, mehr. Jahre in feineren Herrschaftshäusern thätig, welches nähen, perf. serviren und perf. bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 36, 2 St. links.

Ein älteres, gesetztes, zuverlässiges, alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. A. Schwalbacherstraße 16, Thoreingang, 1 Stiege links.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit auf gleich. Näh. Friedrichstraße 45, Hinterhaus.

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres Hochstraße 20 bei Herrn Schuhmacher **Vogt**.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Frankenstraße 2, Parterre.

Ein älteres, sehr zu empfehlendes Alleinmädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches feinfürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37.

Mädchen für gutbürgerl. Küche und Hausarbeit empfiehlt **Fr. Ries**, Mauritiusplatz 6.

Personen die gesucht werden:

Gewandte Tailleurarbeiterin

bei hohem Salair und dauernder Stellung gesucht. Näh. Exp. 8574

Tüchtige Modarbeiterinnen

sofort gesucht Dranienstraße 6, 1 St. 8581

Ein br. Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Kirchgasse 27, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Eine Beisöchin sofort gesucht Rheinstraße 33, Parterre.

Feinfürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8571
Restaurationsköchin, perfecte, gegen sehr hohen Lohn per sofort, 1 tüchtige Köchin in eine Fremden-Pension, ordentliche, arbeitsame Mädchen als Mädchen allein, bessere und einfache Hausmädchen und 1 nettes Kellnermädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

Gesucht Fräulein zur Stütze im Haushalt, Köchin für ein Pensionat, feinfürgerliche Köchin, Alleinmädchen, angehende Jungfern, Bonne nach auswärt., Verkäuferin durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Weißezeugbeschlüßer, eine tüchtige, energische Person, sucht in ein Haus 1. R. (Jahresstelle)

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8571
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen und eine Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt. Näh. Frankfurterstraße 5, Parterre, zwischen 4 und 6 Uhr.

Ein Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, sofort gesucht Taunusstraße 26, I.

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Rheinstraße 91, Parterre.

Perfekte Jungfer mit guten langjährigen Zeugnissen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8571

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15. 8568

Ein braves Mädchen wird gesucht Säfnergasse 10, Spenglerladen.

Herrschafts-Hausmädchen, das serviren kann und in fahren ist, mit langjährigen Zeugnissen, sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8571

Kellnerin, hübsche, sucht nach auswärt. für gleich

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Gesucht ein Mädchen bei 2 Leute Mauergasse 9, 1 Stiege. Einige Möbelschreiner und Stuhlmacher finden dauernde Beschäftigung Mauergasse 10. 8569

Ein braver, tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. Näh. Exped. 8559

Gesucht

ein Hausbursche mit guten Zeugnissen, der mit einem Pferd fahren kann, bei **Väder Fritz** in Sonnenberg. 8582

Gesucht ein jüngerer Hausbursche für eine Restauration und 1 Kellnerbursche, 1 Schweizer durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Ein großer Oleander, ein großer Moß und verschiedene Topfpflanzen sind zu verkaufen Louisenstraße 3, Parterre.

Bierstadt, Tannstraße 4, Kanarienvogel zu verkaufen.

Haus-Verwaltung

oder Ähnliches gegen Gewährung freier Wohnung von einem gut empfohlenen Manne mit kleiner Familie zu übernehmen gesucht. Näheres durch **Weltner's Bureau**, Delaspöckstraße 6.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Von einer kleinen Familie wird pro April 1889 eine ruhige Wohnung von 6-7 Zimmern, wozumöglich mit Garten zu mieten, eventuell ein kleines Haus zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Franco-Offerten mit Preisangabe sub C. G. 59 befördert die Exped.

Zwei leere Zimmer, zum Bureau sich eignen, in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter K. L. M. niederzulegen.

In einem ruhigen Hause wird zum 1. April für zwei Personen eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 997 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

per 1. April eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. G. 22 an die Exped.

Zu mieten gesucht per sofort 3 fein möblierte, abgeschlossene Zimmer mit separatem Eingang für einen einzelnen Herrn (event. mit Stallung für ein Reitpferd). Offerten beliebe man an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** hier zu richten. 8542

In bester Lage der Stadt wird ein größerer Laden per 1. Januar gesucht. Franco-Offerten unter K. Z. 100 postlagernd.

Angebote:

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8525
 Adlerstraße 89 ein Parterre-Zimmer, möbliert, zu vermieten. 8495
 Adlerstraße 40, 2 St., Wohnung, neu herger., zu verm. 8518
 Adlerstraße 45 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 8494
 Adlerstraße 71 Wohn. von 3 u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 8494
Große Burgstraße 7, II. per 1. April 1889 zwei schöne Zimmer unmöbliert zu verm., auf Wunsch Pension. 8531
Dohheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathsbraum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528
 Emserstraße 61 ist ein Zimmer und Zubehör zu verm. 8538
 Emserstraße 75 sind 2 Zimmer, Küche zc., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 8529
Gustav-Adolphstraße 1 auf 1. April zu vermieten: Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Balkon. Preis Mk. 650 — Mitbenutzung des Trockenspeichers, der Waschküche und des großen Bleichplatzes. — Hohe, gesunde Lage, schöne Aussicht. Näheres daselbst 1. Etage links. 8567
Gustav-Adolphstraße 8 ist ein freundliches Mansardzimmer zu vermieten. 8513
Hellmundstraße 23, Sinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Dachkammer zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23.

Hellmundstraße 48, 2 St. links, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Hermannstraße 12, Part., Stube und Küche auf sogleich oder 1. December zu vermieten. 8575

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Magdestube, Kohlen-Aufzug zc. und die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864

Maingerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8558

Nerothal 51

ist eine Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer, Röderallee 12. 8499

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520

Saalgasse 14 eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Bäderladen.

Saalgasse 30 zwei ineinandergehende Dachkammern zu vm. 8554

Steingasse 25 ist Verhältnisse halber eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. Jan. sehr bill. z. verm. 8565

Webergasse 46 ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510

Weilstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 8544

Eine kleine Wohnung per 1. December zu vermieten Hochstraße 30, nahe am Michaelsberg.

Ein geräumiges, leeres Zimmer abzugeben. Näh. Karlstraße 28, Mittelban, Parterre.

Leeres Zimmer mit Wasser zu vermieten Emserstraße 19.

Ein Mansard-Zimmer zu vermieten Walramstraße 24.

Nette, möbl. Zimmer monatl. 10 u. 12 Mk. Emserstraße 19:

3-4 gut möblierte Zimmer und Küche, Bel-Etage, zu vermieten Geisbergstraße 5. 8489

Feinmöbl. Wohn- und Schlafzimmer (a. W. ein drittes

Zimmer oder Küche) zu verm. Emserstraße 19, I.

Freundlich möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie preiswürdig

zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. 8486

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Dohheimerstraße 18. 8490

E. möbl. Zimmer, 10 Mk. monatl., zu vm. Adelheidstraße 45, Hth. 8517

Möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, 2 Tr. links.

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 1,

2 Stiegen hoch. 8549

Möbliertes Zimmer Hellmundstraße 37, II. 8562

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2. St. 8541

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Marktstr. 8, 2 Tr.

Ein freundliches, helles Zimmer (nach der Straße) mit Bett

abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 69, 2 St.

Sofraum und Remise als Lagerplatz zu vermieten. Näh.

Helenenstraße 24. 8556

Ein Mädchen oder eine Frau erhält Schlafstelle Metzgergasse 8.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 51, 1 St. l.

Zwei reinl. Arbeiter finden Schlafstellen Emserstraße 19, 2 St.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstraße 29, Hth., 2 St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer.

Näh. Exped. 8488

Erklärung.

In Folge verschiedener Anzeigen in den hiesigen Blättern, welche die Lieferung von Büchern und Zeitschriften zu billigten Preisen empfehlen, gibt der unterzeichnete Vorstand des Wiesbadener Buchhändler-Vereins die Erklärung ab, daß im Buchhandel nur feste Preise bestehen, daß also die Neclame von billig und billigt im Buchhandel keine Berechtigung und keine Bedeutung hat. Außerdem haben sämtliche hier unten namhaft gemachte Buchhandlungen sich verpflichtet, die von den Verlags-handlungen festgesetzten Verkaufspreise streng einzuhalten. Wo also versucht werden sollte, diese Verpflichtung zu umgehen, da geschieht es vor Allem auf Kosten der Treue am gegebenen Wort. Außer einem Sconto, wie er auch in anderen kaufmännischen Geschäften bei größeren Bezügen und rascher Auslieferung vielfach üblich ist, darf kein Buchhändler einen darüber hinausgehenden Rabatt gewähren, und bei Zeitschriften darf und kann auch dieser Sconto nicht bewilligt werden. Die frühere Unsitte, diesen Rabatt sogar bis zu 10% vom Ladenpreis auszuweiten, hat einer großen Anzahl sonst lebensfähiger Geschäfte zum Verderben gereicht, sie hat eine solche Unsicherheit in den buchhändlerischen Verkehr hineingebracht, daß der gesammte Buchhandel durch die buchhändlerischen Vereine seine ganze Macht aufbieten mußte, um diesen Krebs-schaden, der Verlegern wie Sortimentern gleich verderblich war, zu vernichten.

Gegenüber den Ankündigungen einzelner Bücher in tabelloso neuen Exemplaren und zu ermäßigten Preisen bemerken wir, daß dieselben sich fast immer nur auf solche Bücher beziehen, welche von den betreffenden Verlags-handlungen selbst im Preise herabgesetzt wurden, einmal weil sie nicht den erhofften Absatz fanden, oder weil sie Reste früherer Auflagen bilden. Die Beurtheilung des Werthes derartiger veramschierter Artikel muß Jedem überlassen bleiben; nur darauf möchten wir aufmerksam machen, daß die Buchhandlungen, welche sich mit dem Vertriebe dieser Bücher vorzugsweise beschäftigen, keineswegs das Privilegium haben, diese Bücher allein besorgen zu können; auch jede andere Buchhandlung ist in der Lage, diese minderwerthigen Artikel zu liefern.

Der Vorstand

des Wiesbadener Buchhändler-Vereins.
Chr. Limbarth. L. Gecks. K. Wickel.

Die nachstehend verzeichneten hiesigen Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlungen haben sich theils durch Unterschrift und Handschlag, theils durch Eintritt in die buchhändlerischen Vereine verpflichtet, die von den Verlags-handlungen für neue Bücher festgesetzten Ladenpreise einzuhalten: 8580

J. Dillmann. Ebbecke'sche Sort.-Buchh. (F. Dietrich).
Feller & Gecks. H. Forck. Jurany & Hensel.
Keppel & Müller (J. Bossong). J. Levi. Chr.
Limbarth. Moritz & Münzel. G. Noerters-
häuser. E. Rodrian. W. Roth's Buchh. (H. Lützen-
kirchen). H. Schellenberg. Wickel & Siemering.

! Nur für Damen!

Hinde's Haarfriseur werden schon seit längerer Zeit von J. Kgl. Hoh. Prinzessin von Wales und J. Kgl. Hoh. der Prinzessin Victoria von Preußen zum Krausen der Stirn- und Nackenhaare angewandt. Ich hatte kürzlich die hohe Ehre, Ihre Durchl. Frau Prinzessin von Waldeck damit zu bedienen. Während ich die Hinterhaare zur Frisur arrangirte, welches kaum 10 Minuten währte, waren die Stirnhaare vollständig kraus ohne Breunen. Damen, welche noch keinen Versuch damit gemacht haben, empfehle dieselben 4 St. in fl. Cartons à 1 Mk. W. Sulzbach. fürstl. Hoffriseur, 8535 Spiegelgasse 1.

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 10 Pf. an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

131

General-Versammlung

im Vereinslocale, um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Mittwoch den 7. November
Abends 6 Uhr im „Grünen Wald“:
Erste Monatsversammlung des Nass.
Alterthums-Vereins. Vortrag des Herrn
Obersten v. Cohausen über „Deutsche
Ansiedelungen in Posen“.

83

Musikalischer Club.

Samstag den 10. c. Abends 8 Uhr:

I. Abendunterhaltung mit Tanz

im „Hôtel Victoria“.

100



279

Kinder-Spielwaaren — J. Keul,

12 Ellenbogengasse 12.

Bis Mitte November verkaufe ich eine grössere Anzahl

zurückgesetzter Puppen-Gestelle

in Leder und Leinen, sowie

Puppenköpfe verschiedener Art, darunter einen Posten waschbarer, unzerbrechlicher Patentköpfe und Wachsgussköpfe mit Haarfrisuren mittlerer Grössen à Stück 45 Pf., und endlich mehrere Dutzend ausrangirter

gekleideter Puppen,

zum Theile noch hochfeine Sachen, um damit zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreis.

Hierdurch bietet sich Gelegenheit zu sehr billigen Weihnachts-Einkäufen.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

(Alle Reparaturen an Puppen, spez. an Gelenkpuppen sofort!)

Man beachte Firma und No. 12.

8347

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 261.

Dienstag den 6. November

1888.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5863

Seul
magasin spécial
pour
Soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks
of this place.

Eingang der Neuheiten für die Herbst- und Gesellschafts-Saison.

Entrée des Nouveautés de la saison.

Entrance of the novelties for the season. **Telephon 112.**

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

8458

Um den bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe von heute an sämtliche Artikel in

Putz-, Mode- und Weisswaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strumpf- und Wollwaaren wegen Aufgabe des Artikels

zu und unter Einkaufspreisen.

Goldgasse
4.

F. Lehmann,

Goldgasse
4.

Vom 1. Januar 1889 ab Häfnergasse 1 (Neubau „Stern“).

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr
im

Saale des „Hotel Victoria“:
Zweite Vorlesung.

Herr **P. K. Rosegger** aus Graz über „Volkshumor
in den Alpen“ nach eigenen Dichtungen in steirischer
Mundart.

Tageskarten für hier nicht Ansässige zu **2 Mark**
und **Galleriekarten** für Schüler zu **50 Pfg. NUR**
bei Herrn Buchhändler **Hensel**. Am Saaleingang findet
kein Kartenverkauf statt. **Der Vorstand. 155**

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern
für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt **jeder-**
zeit. Freistellen. Prospective, nähere Auskunft und Ent-
gegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rhein-**
strasse 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheile gründlich in einzelnen wie allen Tänzen incl. Française
und Langiers zu jeder gewünschten Zeit. Annahme zu Kurzen fort-
während. **Karl Müller**, prakt.-theor. gebild. Tanzlehrer,

7732

Goldgasse 9.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften etc.,
tadellos neu, zu **bedeutend ermäßigten**
Antiquar-Preisen.

45 Kirchgasse 45,

7985 zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden in bekannter Güte für 50 Pfg. angefertigt bei

8422

J. Schmidt, Friseur, Nerostraße 11.

Reparaturen von Piano's und Flügeln, Stimmungen

7406

übernimmt **Hugo Smith**, Instrumentenmacher, Rheinstraße 31. Bestellungen in der Pianoforte-Handlung von **Carl Wolff**, Rheinstraße 31, erbeten.

Solide und beste Ausführung garantiert.

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern und Daunen** zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt.

22540

D.R. Patent. Thüre zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Koncentr. Probeseit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf
in
Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Im Möbel-Magazin

2b Kirchgasse 2b

sind alle Arten polirte und lackirte Kleider-, Bücher-, Spiegel-, Küchen- u. Heizungschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Schreib-Bureau, Secretäre, Verticows, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, vollständige Betten, einzelne Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, 1 Borplatz-Toilette, mehrere Pfeiler-Spiegel, runde, ovale und edige Tische, alle Arten Stühle u. c. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Tagator.

287

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 4058.) 57

Koffer,

Schulranzen und Taschen, Sesseltücher, ein- und zweispännige Chaisens- und Fuhrgeschirre, Mantelförb Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 8856

bei

„Figaro“,

reine Habana-Cigarre, vorzügliche Qualität, per 100 Stück 7 Mark 20 Pf. 8273

Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

19 Pf. 1 Liter Petroleum 19 Pf.,

Zucker per Pfund	32 Pf.
Rohzucker per Pfund	28 "
Cichorie per Pfund	20 "
Kaffee, gebrannt, per Pfund	von 1 Mk. 20 " an,
roh, per Pfund	1 " — "
ein Pack Stearinlichter	50 "
Schmierseife per Pfund	20 "
Kernseife per Pfund	24 "

alle übrigen Artikel sehr preiswürdig bei

8264 **J. Jaeger**, Ecke der Hellmünd- und Hermannstraße.

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötze des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehove**, Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser**, Burgstrasse 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Karl Scheffel** Saalgasse 8. 8138

Frau Graeff, Masseuse,

wohnt Adelsheidstraße 73, 1. Stock.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheld, Bleichstraße 7.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

werden stets nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen geliefert, prompt und pünktlich bei **Gustav Bree**, Bäderlieferant, Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8018

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

C. H. BURK, STUTTGART.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdoerbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Mit edlen Weinen bereite Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

L. H. Burk

191

Fleischer & Mühlich, Frankfurt a. M.

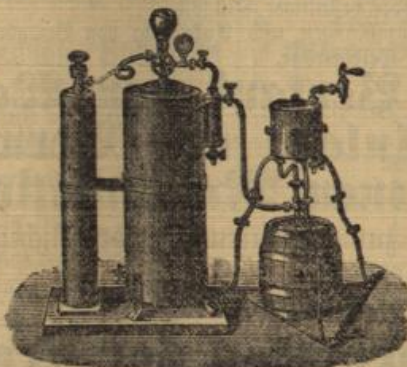
Fernsprecher No. 867.

Sandweg No. 114.

Erste Süddeutsche Fabrik von Bierdruck-Apparaten mittelst flüssiger Kohlensäure.

Mit Kohlensäure
hält sich das Bier tagelang
frisch und gesund.**Kohlensäure bester Qualität**
zu billigsten Preisen auf Lager.In **Wiesbaden** und Umgebung
Hunderte in Betrieb.

Beste Zeugnisse.

**Ohne Kohlensäure**
wird das Bier in wenigen Stunden
schaal und schlecht.Illustrierte **Preiscurante**
auf Verlangen.**Einfachste Behandlung.**
Geringster Kohlensäure-Verbrauch.

Beste Zeugnisse.

Herr **Wilh. Dorn**, Installateur, Schwalbacherstrasse 3 in **Wiesbaden**, ist zur Entgegennahme von Bestellungen, sowie näherer Auskunft gerne bereit.

(M.-No. 2685.) 13

Zwiebel-Bonbons,

bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

Husten-Bonbons,zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro
Pfund 1 Mk. bei **H. J. Viehöver, Drogerie,**
7175 **23 Marktstrasse 23.**

Frisch geschlachtete, junge, fette

Gänse,bratfertig mit Fett und Innerem, 4 bis 6 Kilo
schwer, liefere ich franco zu 4,60 Mk. bis 6,80 Mk. incl. Ver-
packung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische,
gute Waare. Frau **Clara Strehle, Passau (Bayern).** 6483**Guter Mittagstisch**und außer dem Hause ist wieder zu haben bei
Frau **Kuhl, früher F. Steinke, Taunusstrasse 47.****Kochfrau und Lohndiener** **Schlosser wohnen**
Friedrichstr. 29. 4500**Bei Husten, Heiser-**keit, Verschleimung, Katarrh und
Kenchhusten der Kinder,
sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Genußmittel**Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,**wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consu-
menten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1,50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben
in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehöver, Marktstr. 23.****Domäne Sölknitz bei Neustettin**

hat abzugeben:

fette Gänse à Pfund 60 Pf.,
fette Enten à Pfund 65 Pf.,
Spießbrust à Pfund 1.60 Mk.,
feinste Trüffel-Gänseleberwürst à Pfund 1.20 Mk.,
Gänseblutwürst à Pfund 75 Pf., Gänsejohmalz
à Pfund 1 Mk. 7588**Prima Oberpfälzer Sandkartoffeln** sind im Stumpf
und Malter billigst zu haben **Wellritzstrasse 11.**

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Die Frankfurter Bank

übernimmt

Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (Offene Depots)

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
die Controle über Verloosungen und den Incasso verloofter, resp. zurückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung ausgeschriebener Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und
Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,

ferner: **den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.**

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a. M., im October 1888.

59

(F. a. 185/10.)

Direction der Frankfurter Bank.

Einen Posten frühe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt, und gebe ich dieselben während kurzer Zeit zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab. Diese Parthie enthält auch eine Anzahl **sehr billiger** Roben in weiß, crème und bunt; unter letzteren befinden sich Zephyr-Roben, die

4 ²⁰	Mtr. Bolants 90 Ctm. hoch reich gestickt	} alles zusammen nur Mk. 21.— kosten.
4 ²⁰	" schmal zu Taille-Verzierung	
8	" doppeltbreiter glatter Stoff	

59

(F. a. 198/10.)

K. Schulz, neue Colonnade 32.

L. Kilian, Gärtler, Gießer und Bronzearbeiter,
kleine Schwalbacherstraße 2,

4043

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gusswaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schaufenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Luxus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Lehr-Institut

der fachwissenschaftl. Zuschneidekunst für Damen-Confection.
Kuhn's System

(Director der Berliner Schneider-Akademie),
Abelhaidstraße 39, Wiesbaden, Abelhaidstraße 39.
Erstes und alleiniges Institut hier am Plage, welches nach Kuhn's System unterrichtet.
Aufnahme von Schülerinnen täglich.
Auswärtige Schülerinnen erhalten auf Wunsch Pension im Institut.

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,
14921 8 Mauergasse 8.
Amerik. Stuhlfiße stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Ich werde diesen Winter als
Specialarzt für Hautkrankheiten
 in Wiesbaden praktizieren.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.

Dr. Bardach, Nicolasstrasse 1, II
 (im Sommer in Bad Kreuznach).

Ich habe mich als prakt. Zahnarzt
 hier niedergelassen.

Wiesbaden, im October 1888.

Dr. Krampe,
 Taunusstrasse 51, I.

Eröffne eine zahnärztliche Poliklinik,
 für Unbemittelte von 8 bis 9 Uhr Vor-
 mittags.

M. Auerbach, Herrnschneider,
Delaspéestrasse 1,

offerirt in vorzüglicher Ausarbeitung bei be-
 quemem, tadellosem Sitze: 7483

Winter-Anzüge aus deutschen Bouxkins
 à Mk. 65.

Winter-Anzüge aus deutschen u. englischen
 Cheviots à Mk. 70—75.

Winter-Anzüge aus englischen Fantasie-
 Stoffen à Mk. 80 bis 85.

Winter-Paletots

in glatten, besten Eskimos à Mk. 80.

Verschiedene **Fantasie-Paletots**
 à Mk. 70.

Grösstes Stofflager.

A. Hirsch-Dienstbach, 7900
 Mühlgasse 2, II. Etage.

Einen Posten Fantasiefedern zc. gebe wegen Auf-
 gabe dieses Artikels zu und unter den Einkaufspreisen ab.
 Pompons und Flügel für Kinderhüte von 20 Pf. an.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen
 angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
 Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

3977



Hasenkredler
 zur Drahtirung der Hasen
 wieder vorrätig.

G. Eberhardt, Messerschmied,
 8281 Langgasse 28.



Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
 sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare
 (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 % der feldgerichtlichen
 Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Pfest-
 kaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten
 Darlehensverträge ab. Sie gibt ohne hypothekarische Sicherheit
 Darlehen an Gemeinden.

Die Annuitäten-Darlehen können Seitens des
 Schuldners vor Ablauf der Amortisationszeit
 gekündigt und zurückgezahlt werden.

Nähere Auskunft erteilt unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt
Dr. Leisler zu Wiesbaden, Paulinenstrasse 5. 27054

Gg. Wallenfels,

Kurz- und Modewaaren-Geschäft,

Langgasse 33, Langgasse 33,

empfiehlt in größter Auswahl

Perl-, Soutache- und seidene Besätze,

Garnituren und Ornamente,

Grimmer, Pelz- und Federbesatz,

Füll- und Gaze schleier in schwarz und farbig,

Winter-Handschuhe für Damen und Herren mit und
 ohne Futter,

Damen- und Kinderschürzen, Haushaltungs-
 schürzen,

Umhängtücher in Wolle und Seide. 8134

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien,
Holz-, Korb- und Lederwaaren,
 alle Materialien für Handarbeiten
 nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst

Conrad Becker, 6558

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Monogramme für Weissstickerei.

8308

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Therese Ebert,
Schwalbacherstrasse 47, I,

hält sich zur Anfertigung aller Promenaden-, Ball-
 und Gesellschafts-Toiletten nach dem neuesten
 Wiener, engl. und franz. Schnitt bestens empfohlen. 7762

W. Blum, 8343

Manergasse 16, I. („Rheinischer Hof“),
 empfiehlt sich im Aufertigen aller Putzarbeiten. Große
 Auswahl in Güten, Federn, Sammeten, Bändern zc.
 Geschmackvolle Ausführung. — Billige Preise.

Die höchsten Preise
 für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
 größte Antiquariat am Plage 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Ich beehre mich, den verehrlichen Bewohnern von
Wiesbaden die höfliche Anzeige zu machen,
daß ich meine

Filiale der österreichischen Fein-Bäckerei

Fries & Trempel in Frankfurt a. M.

am Donnerstag den 1. November

Friedrichstrasse 37

eröffne. Drei Mal täglich erhalte ich aus der Fabrik
**frische Wiener Backwaren, Marienbader
Kuchengebäck, österreichische Mehlspeisen, Torten,**
mährisches Roggen- und Wiener Tafelbrot, Zwieback etc.
Für größere Gesellschaften, Festlichkeiten u. s. w.
liefern auf Bestellung um 7^{1/2} Uhr Abends noch-
mals **frisches Gebäck** aller Sorten.

Mein Unternehmen dem geschätzten Wohlwollen der
Wiesbadener Damen empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll

Marie Eskens, Friedrichstraße 37.

Die so beliebten **Austria-Torten**, zu
Geschenken besonders geeignet, werde ich stets vor-
rätig haben.



**Restauration Müller, Schwalbacher-
straße 9.**

8887 Jeden Tag; frisch gebackene Fische.

„Zur Burg Nassau“.

Heute Fortsetzung des großen **Preisfestes**,
wozu freundlichst einladet
6798 **Jean Huber, Gastwirth.**

Prima Qualität **Hammelfleisch** per Pfund 50 Pf., sowie
sämtliche Sorten **Fleisch- und Wurstwaren** sind fort-
während zu haben **Feldstraße 9** bei **Joh. Gilb, Metzger.** 7992

Frisch geschlachtetes Geflügel!

Bersende fette **Poulards**, 5 Kgr. schwer, frankirt Mk. 5,60;
als auch nach Wunsch fette **Truten, Gänse, Enten, Gansleber,**
Spanferkel, Ochsenzungen, Lungenbraten, Siebenbürger Salami
zu den billigsten Tagespreisen und gegen Nachnahme. — Für
reelle Bedienung garantirt.

Weine!

Medicinal-Wermuth . . . in 4 Literfässchen à 8,— Mk.
Rothwein „ „ „ „ à 4,50 „
Weißwein „ „ „ „ „ à 4,— „
Eigene Fassung.

**K. Voigt, Realitätenbesitzer,
Werschen, Süd-Ungarn.**

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger,
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Feinsten Medizinal-Leberthran,

die beste Lofoben-Handelsware, von angenehm reinem Geschmack
empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert,
7241 am neuen Rathhause.

Kochbirnen und Äpfel zu verkaufen **Häufergasse 10, I.** 733-

Thee's neuester Ernte, directer Bezug.

Grassthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40
Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Honing Mk. 3.—, 4.—, 5.—
Peccoblüthenthee Mk. 5.—, 6.—, 10.—
sowie empfehle die so beliebten ^{1/4} Pfund-Packungen zu
76 Pfg. und Mk. 1.—

H. J. Viehoever,
Thee- und Drogen-Handlung,
6819 **23 Marktstrasse 23.**

E. T. Daniels & Co. London E. C.
17 & 18 St. Dunstons Hill, Great Tower Street

Thee-Importeure

Ausgezeichneten schwarzen blendend Thee wie in England gebräuchlich
Superior Quality Mk. 3.—
Finest 3.75
Extra 4.50
per ^{1/4} Kilo

General-Vertreter für Deutschland
Ernst Höhmnn, Bonn
Kaiserplatz 8.

Anträge werden sofort ausgeführt. Probensendung zu Diensten.
Vertreter an allen Plätzen verlangt.

Süßrahmbutter (täglich frisch)

eintreffend, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.
8301 **J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.**

Butter = Abschlag.

Süßrahm-Tafelbutter, hochf., unges., **Mk. 9.75**, Tischbutter,
beste, ges., **Mk. 8.50**, versendet in Post. mit netto 9 Pfund
franco Nachn. (M.-No. 2385)
18 **Johs. Meck senior, Langenan, Württg.**

I^a gelbe Sandkartoffeln

lade heute Dienstag 3 Waggons an der Ludwigsbahn aus.
Liefere diese per Malter 6 Mk. 50 Pf. franco Haus. Bestellungen
und Proben **Michelsberg 9.**
8383 **Ferd. Alexl.**

Prima Pfälzer blaue & gelbe Sandkartoffeln

liefert in jedem Quantum für den Winterbedarf zum billigsten
Tagespreis **Chr. Dehn, Ecke der Jahn- u. Karlstraße. 7663**

3—4 Damen od. Herren finden gut. **Familientisch. N. Exp. 7111**

Mehrere Centner schöne **Reinnetten** sind preiswürdig abzu-
geben, sowie auch **Winteräpfel** per Centner 6 Mk., per Kumpf
35 Pf. **Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege links.**

Gepflückte Äpfel sind kumpf- und centnerweise zu haben
Welshaidstraße 71. 7428

Alle Sorten feines **Tafelobst, Zwetschen** und **Wirth-
schaftsobst** frisch vom Baum **Biebricherstraße 17.** 6705

Kochherde,

schmiedeeiserne, eigener Fabrikation, in jeder Größe empfiehlt
zu den billigsten Preisen **Heinrich Saueressig,**
8285 **9 Heinenstraße 9.**

Gebrauchter, sehr guter transportabler Herd preiswürdig
zu verkaufen **Gustav-Freytagstraße 4.** 8357

Costümes

aller Art, sowie Kinderkleidchen werden schnellstens und billigst besorgt
Nerostraße 10, Hinterhaus.

Costümes von 6 Mk. an, Hauskleider 3 Mk. werden schön u. sauber angefertigt
Heleneustraße 16, Stb., 2 St., bei L. Michel. 7141

Kleider, elegante und einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt
Kirchgasse 11 im Seitenban, 1 St. h.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei H. Kleber, Herrenschneider, Marktstraße 12, Stb. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Herrenkleider werden reparirt und gereinigt, sowie Anzüge nach Maß elegant und billig angefertigt. Muster liegen zur Einsicht offen. J. Frommont, Schneider, Römerberg 32. Dasselbst ist eine gebrauchte Nähmaschine billig zu verkaufen.

Bett-Federn und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine in Gegenwart des Aufraggebers vollständig gereinigt.
Hiegemann, Louisenstraße 41.

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grünweg 21 noch eine schöne Schlafzimer-Einrichtung zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Schlafsopha's, welche ein fertiges Bett enthalten, Betten, welche sich in Kommodengröße zusammenstellen, empfiehlt als Spezialität zu billigem Preise
C. Hiegemann, Louisenstraße 41.

Mauergasse 17 bei Frau Martini Wwe.

sind sehr billig zu verkaufen: Französische, nussb. und tannene Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen, neue und gebrauchte, auch Strohsäcke, einzelne Matrassen u. s. w.; ferner nussb. Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Nachttische, ovale, runde und viereckige Tische (auch alles in Tannen), Küchenschränke, Anrichten, Tische, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, Nippfachen, Uhren, Sopha's, Sessel, spanische Wände in Zeug und Tapete, Teppiche, Läufer, Cocosmatten, Rouleaux, Gallerien, Vorhangstangen, Galten. 7583

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Seegrassmatrassen 10 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk., **Deckbetten** 16 Mk., **Kissen** 6 Mk., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. 4046

Cassaschrank,

diebstahlsicher, mit Tresor, steht zum Verkauf
13 Mehrgasse 13. 8136

Ein nussb. Schreibtisch, einige Deckbetten, Plumeaux und Kopfkissen billig zu verkaufen Louisenstraße 41, Part.

Eine Bettstelle mit Sprung- und Seegrassmatrassen und 1 Bettstelle mit Strohmaterie billig zu verkaufen Wellstr. 6, Parterre links. 8358

Ein- und zweith. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 7411

Wischstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Bodfig zu verkaufen. 6627

Ein sehr guterhaltenes Bicycle ist für 80 Mk. zu verkaufen Adelsstraße 41 im Laden. 3926

Stück- und Halbstück-Fässer zu verk. Albrechtstraße 83a. 3939

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage ein

Holz- und Kohlen-Geschäft

errichtet haben und empfehlen wir unser gut assortirtes Lager in nur bester Waare zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll 8229

Georg Wallenfels & Co.

Bestellungen werden entgegengenommen im Comptoir Goldgasse 20, bei Herrn Wilh. Becker, Langgasse 33, und Nicolastraße 25, Parterre.

Auch wird am Lagerplatze Ecke der Nicola- und Albrechtstraße jedes Quantum abgegeben.

✕ Kohlen! ✕

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Rußkohlen, nur prima Qualität, empfiehlt

6204 W. Philippi, Hellmundstraße 26.

✕ Kohlen. ✕

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Rußkohlen und Anzündholz empfiehlt Ph. Markloff, Steingasse 4. Bestellungen werden Mauergasse 15 angenommen.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes; kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Generanzünder empfiehlt
Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891

Ruhrkohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, sowie Rußkohlen, erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 11. October 1888.

6968

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mk. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2

Brennholz

an der Rheinstraße- und Nicolastraße-Ecke billig haufenweise abzugeben. 8393

Ein guterhaltener, gemauerter Kochherd nebst großem Kupfer-schiff und Steinen zu verkaufen Friedrichstraße 43. 8351

Morigstraße 7, Parterre L., sind 2 Ofen billig zu verkaufen.

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(30. Forts.)

„Was denn, Tante?“ Hörbare Ungeduld machte sich in Myra's Stimme bemerkbar.

„O, Du verstehst mich, verstehst mich nur allzu gut, und ich lasse mich heut durch Deine kurzen, unfreundlichen Antworten nicht zurückweisen, ich habe Mutterstelle an Dir vertreten, und ich meine, Du seiest mir Vertrauen schuldig.“

„Aber, Tante, wenn ich Dir doch nichts anzuvertrauen habe, oder soll ich Dir, wie Enid, von meinem Liebesglück vorphantasiren, soll ich versuchen, »Herz« auf »Schmerz« zu reimen? Ich habe bisher noch keine poetische Ader in mir entdeckt, aber, wer weiß, wenn ich mir rechte Mühe gäbe, vielleicht ginge es auch ohne sie. Man kann ja Alles erlernen und anempfinden, warum nicht auch die Poesie?“

Der Spott, von jeher Myra's beste Waffe, verfehlte auch heut seine Wirkung nicht; Tante Adele trat ernüchtert zurück, aber sie konnte sich doch nicht enthalten, noch etwas zu sagen.

„So gehe denn Deinen eigenen Weg, den Weg, den Du Dir selbst vorgezeichnet hast, halte den trügerischen Goldglanz fest, nach dem Du mit beiden Händen langst, und tritt dabei Dein Herz unter die Füße; es ist Dein eigener Wille und zu spät wirst Du einsehen, daß er Dich an einen Abgrund geführt hat. Aber bist Du denn so grenzenlos egoistisch, daß Du keinen Gedanken für Deine arme, junge Schwester hast, deren Herz bei Deiner grausamen Comödie vielleicht in Stücke geht?“

Myra wandte sich rasch um und sah, die Hand fest auf das Fensterbrett stützend, mit dunklen Blicken auf die erregte kleine Frau.

„Ich habe Dich ausreden lassen, Tante,“ und die Stimme klang noch ein wenig tiefer als sonst, „ich wollte wissen, worin eigentlich die Vorwürfe beständen, die Du glaubst mir machen zu müssen, ich habe Dich mit keinem Wort unterbrochen, aber nun, bitte, nun höre mir zu, nun sage ich, was ich zu sagen habe. Du hast mich nie geliebt — nein, bitte, entschuldige Dich nicht, ich sage das nicht, um Dir einen Vorwurf daraus zu machen, ich erwähne es nur als Thatsache. Liebe ist ein Gnadengeschenk des Himmels, und wenn sie zu Theil wird, der soll dankbar die Hände falten und den köstlichen Schatz behüten und bewahren. Dieses Gnadengeschenk zu empfangen, war ich wohl nicht würdig genug, man hat mich bewundert, umschmeichelt, vergöttert — geliebt hat mich Niemand. Nicht der Vater, dem ich nur die Mahnung an eine unliebsame Vergangenheit war, nicht Du, Tante, an Mama habe ich kaum eine Erinnerung, aber ich glaube, auch sie hat mich nicht geliebt. Die einzige Person, von der ich freiwillig Bärtlichkeiten empfangen habe, war die alte Schmidt, meine Pflegerin, eine bezahlte Dienerin. Ich war ein störrisches, eigenwilliges, unlenkbares Kind, in dem die alte Schmidt einen unbezähmbaren Hochmuth systematisch groß zog, und ich weiß, daß ich Papa's zweite Frau, die sich mir freundlich nähern wollte, mit Dstigkeit von mir wies, ich blieb einsam wie bisher. Das soll nicht sentimental klingen, Tante, vergieße um des Himmels Willen keine Thränen, es sollte Dir nur beweisen, daß ich werden mußte, wie ich nun einmal bin. Wer so lange wie ich ohne Liebe gelebt hat, sollte der sich plötzlich einbilden, sie sei zu seinem ferneren Leben unerlässlich? Thorheit. Ich war bisher mit meinem Loos nicht unzufrieden, und ich werde in Zukunft gar oft Gelegenheit haben, es zu preisen, ich habe erreicht, was ich erreichen wollte: Rang und Reichthum, sollte ich darüber nicht glücklich sein? Und was Enid's Herz anbetrifft — in Stücke, Tante, wird es nicht gehen, ein Herz bricht nicht so leicht, Du brauchst keine Befürchtung deshalb zu hegen, ich meine sogar, sie sei mir zu Danke verpflichtet, sie ist augenblicklich glücklich, frage sie, ob sie mit einem anderen Menschen, sei es, wer es sei, tauschen wolle, ich wette, die Antwort lautet: »Nein«. Und spätere Enttäuschungen — wem bleiben sie erspart? Soll sie ewig im Rosengarten wandeln können, kennst Du das Dichterverwort nicht: »Ein Augenblick im Paradiese ist nicht zu theuer mit dem Tode bezahlt?« Nein, Enid's wegen, denke ich, sind Vorwürfe

überflüssig, und was mich angeht, nun, bin ich es gewöhnt, mit mir selbst fertig zu werden, oder habe ich jemals meine Umgebung zum Zeugen irgend eines Kampfes gemacht?“

„Nein, Du verblutest schweigend, ein Lächeln auf den Lippen, nur um das zu thun, was Du Dir vorgenommen, um auf dem eingeschlagenen Wege, obgleich Du ihn als falsch erkannt, nicht umzukehren. Myra,“ und fast flehend streckte Tante Adele ihre Arme aus, „habe Erbarmen mit Dir selbst, nimm Dein Wort zurück!“

Myra schüttelte leise den schönen Kopf.

„Ich bin kein Kind mehr und denke, die Freuden der ganzen Welt seien mehr werth als eine Hütte und ein Herz; ich brauche den Glanz des Goldes, und ich will ihn haben.“ Ihr Fuß trat fester den Boden, sie schritt wieder auf den Tisch zu. „Sieh einmal, liebe Tante, ich finde diesen Stoff, couleur saumon, hübsch und apart, das dürfte eine sehr wirkungsvolle Soirée-Toilette abgeben.“ Tante Adele, der die Thränen in den Augen standen, versuchte zu sprechen, aber Myra wehrte ab. Sie unterdrückte ein leises Gähnen. „Enid hat Recht, dies viele Betrachten spannt ab, ich mache es wie sie und ziehe mich zurück, for an other time, liebe Tante.“

Die Thür fiel hinter ihr in's Schloß und Tante Adele blieb in heftiger Bewegung allein zurück.

Draußen schlenderte Enid, den breitrandigen Strohhut an den Arm gehängt, im Garten hin und her. Die Sonne spielte durch das Gezweig der Bäume hindurch auf ihren blonden Scheitel und ließ ihn goldig aufschimmern, daß die Ähnlichkeit mit der verstorbenen Mutter dadurch noch frappanter wurde. Das einfache weiße Kleid mit der blauen Gürtelschleife konnte vielleicht nicht vortheilhafter gewählt sein, um die Vorzüge der jugendlich anmuthigen Gestalt zur Geltung zu bringen; Enid sah wunderhübsch aus, und doch lag eine Wolke auf der klaren Stirn und ein leichter Schatten in den Augen.

Sie sah mit ernsthaftem Sinnen den bunten Schmetterlingen zu, die vor ihr her gaukelten, von Blume zu Blume, gleichsam wie berauscht taumelten und dann wieder, in ausgelassener Lust, sich in der Luft zu haschen strebten. Sie bog den Kelch der purpurnen Rose, die schwer vom Stengel hing, zu sich nieder und sog ihren Duft ein, und dann strich sie beinahe zärtlich mit den Fingern über die sammtweichen Blätter.

Ihr Auge richtete sich auf den Boden, es glitt über den schimmernden Rasenplatz hin und haftete dann an einem kleinen, goldig glänzenden Käfer, der mit unverbrossener Emsigkeit an einem langen, schwanken Grashalm empor zu klettern bemüht war, eine Bemühung, die dadurch gekrönt wurde, daß er, an der Spitze des Halmes angelangt, durch seine eigene Schwere wieder herunterfiel. Das störte den Käfer nicht, er sah die Spitze des Halmes für ein sehr begehrenswerthes Ziel zu halten, und begann seine mühselige Wanderung, unentwegten Muthes, immer von Neuem.

Enid sah nachdenklich zu, und unbewußt stahl sich ein leiser Seufzer über ihre halbgeöffneten Lippen, dessen Ursache sie selbst schwer anzugeben vermocht hätte. Sie wandte sich hastig um, sah nach der Sonne, die schon ziemlich tief am Himmel stand, dann kam noch ein Seufzer, diesmal ein tiefer, vollbewußter und — „wo nur Günther bleibt?“ zitterte es in ihren Gedanken.

So spät war er noch nie gekommen, noch nie, aber — warum sollte sie ihm nicht entgegengehen, kommen mußte er bestimmt, war sie denn nicht seine Braut, hatte sie nicht das größte Recht an ihn?

Der Entschluß rief ihre ganze Freudigkeit wieder wach, wie konnte man auch durch erfolgloses Warten gleich so müthlos werden? Enid begriff sich selbst nicht recht. Sie setzte den Hut auf, zog ein Paar Handschuhe aus der Tasche und streifte sie über die Finger, dann bog sie in den breiten Weg ein, der, rechts und links dicht mit alten Bäumen bestanden, quer durch den Garten hin direct nach dem Wohnhause führte. (Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 261.

Dienstag den 6. November

1888.



Schönes Haus mit sehr großem Garten, vielem fein. Obst (Südseite), in feiner Stadtlage, preiswerth zu verkaufen durch
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8035

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 25999**

Haus mit Thorfahrt in guter Geschäftsstraße, mit großem Hofraum, welches durch Umbau in ein sehr rentabl. Object umgewandelt werden kann, preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter **D. K. 10** an die Exped. d. Bl.

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 3298**

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43. 5648**



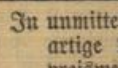
Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für 70,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8303**



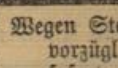
In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 8268**



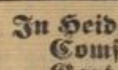
Zu verkaufen eine Villa mit Garten an der Dieblicher Chaussee (dicht bei Mosbach), welche sich vorzüglich zur Errichtung einer Restauration eignet, durch **J. Chr. Glücklich. 7805**



In unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine reizende, schloßartige Besitzung mit großem Park (ca. 8 Morgen) preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 7804**



Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 26410**



In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776**

Immobilien

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.**

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 8361**
Herrschaftshaus, schöne Lage, rentirt freie Wohnung mit 6 Zimmern, mit 12—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8260

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352**

Haus mit Hintergebäude, großem Hofraum, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8261

Vordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vorder- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 1299**

Haus, Langgasse, mit Läden zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8262

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Lage 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 25474**

Haus mit gutem Spezereigeschäft, rentabel, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8263

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 4064**

Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Bauplätze in großer Auswahl an Handen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8036

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrigthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469**

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Ein im Betrieb stehendes, bei Bahn und schiffbarem Fluß in Hessen befindliches mächtiges **Braunkohlenwerk mit Preßstein-Fabrikation, Tagban**, Beleuchtungsfeld über **6,000,000 Cu.-M.**, soll wegen Ablebens des Besitzers mit Gebäude und Maschinen für 160,000 Mk. verkauft werden. Für Anlage von **Briquetfabrik** (für eine Gesellschaft) sehr vorthellhaft. Näheres sowie Probe bei **Jos. Imand**, Schützenhofstraße 1. 69

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener **Bauplatz** zwischen **Sonnenbergerstraße** und den **Eur.-Anlagen**, **48 Ruthen**, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Eine gangbare **Wirthschaft** sofort zu vermieten. N. E. 7587

Eines der ältesten und besten **Mehger-Geschäfte** Wiesbadens ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort mit **sämmtlichem Inventar** zu verpachten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8342

60,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub **A. 36** an die Exped. d. Bl. 8420

125,000 Mark vorzügliche zweite Hypothek (die erste nur $\frac{1}{2}$ der Tage und mit Amortisation à 5 pSt.) per Januar auf **hochfeines Object** gesucht. Offerten von Capitalisten unter **125,000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mk. werden auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8287

Hypotheken-Capital à 4% bis zu **70%** der Tage, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7653

Capitalien und Credit von 4% an auf 1. u. 2. Hypothek bis 80% v. Werthobject z. verg. Antr. sub Hypoth.-Cred.-Anst. a. d. Annonc.-Exped. **D. Frenz** in Mainz erb. 95

60,000 Mk. à 4%, **30,000 Mk.** auf 1. oder 2. Hypothek, **14,000 Mk.** auch auf gute 2. Hypothek, sowie diverse kleinere Beträge auf gute Hypotheken auszuliehen.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26. 7654

Miethcontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Wohnungs-Ge such.

Fremdliche, gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, in freier Lage, im südwestlichen Stadttheile, zum 1. April 1889 von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. B. 1836** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7796

Zu miethen gesucht per sofort und auf 2 bis 3 Jahre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör in der Nähe der Realschule und nicht über 20 Minuten von derselben entfernt. Offerten nebst Preisangabe unter **Z. 20** an die Exped. erb. 8399

Angebote:

Narstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7106

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommener Zubeh. (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261

Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24589

Adelheidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterbau. 25899

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, nebst allem Zubeh. und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei **W. Nocker**. 24063

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubeh., und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Angesehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker**, Helenestraße 10, 1. St. 6894

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstraße 6 sind zwei Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. 8094

Adlerstrasse 8

ist ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676

Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8126

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 13 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubeh. per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 17, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

Adolphsallee 45 ist Versekungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Friseur Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4106

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Adolphstrasse 10

ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sogleich zu vermieten. 7004

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubeh. auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näheres daselbst im Baden und Helenestraße 13. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4324

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. 4324

Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche 6928

und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der 6928

Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit 819

geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen 819

Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst 7619

Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, 4059

mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, 6249

ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde auf gleich zu verm. 8274

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige 7671

Person auf gleich oder später zu vermieten. 7671

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör 3455

zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde 3455

an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und 6834

Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Bleichstraße 35, I. L. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche 7585

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. 7585

Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7585

Gastellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

Gastellstraße 6 ist ein Zimmer zu vermieten. 8305

Delaspéestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch 8451

mit Pension, billig zu vermieten. 8451

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 5994

Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 3481

2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Woh- 3831

nung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., 1078

sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, 1078

event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dotzheimerstrasse 30a ist der zweite Stod von 7346

5 Zimmern, großem Balkon mit allem Zubehör wegzugshalber auf gleich, Januar oder April 7346

zu vermieten. Näh. Parterre links. 7346

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend 473

aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 473

2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör 473

auf gleich zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, Part. 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung 20625

in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf 20625

sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 10 möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße 21, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu verm. 7579

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten 977

durch J. Chr. Glücklich. 977

Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, 6829

sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später 6829

zu vermieten. Näh. Parterre. 6829

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör 6257

auf gleich zu vermieten. 6257

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör 4462

zu vermieten. 4462

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zim- 6718

mern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Frankenstraße 15 eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche 7830

und Zubehör, zu vermieten. 7830

Möblierte Wohnung.

Fraunfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, 7107

Küche und Zubehör enthaltend, vom 1. November ab anderweit 7107

zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags. 7107

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung, neu- 5904

hergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche, 5904

Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stod gelegen, 5904

an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern 5514

nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten 5514

Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstrasse 46, I. links, ist eine Wohnung von 8093

6—7 Zimmern, Küche nebst 8093

reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April 8093

zu vermieten. 8093

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit 876

Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu ver- 6312

mieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern 2358

Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der 2358

Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist 2930

eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2930

Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Goethestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend 485

aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich 485

zu vermieten. 485

Goethestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8261

5 Zimmern, Balkon, nebst Zu- 8261

behör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Markt- 8261

straße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst 8261

bei Herrn Bleidner. 8261

Villa Grubweg 4 (Neubau). 865

Eine hochgelegene Wohnung, mit allen Neuheiten aus-
gestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu
vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Sibelwohnung, bestehend aus

1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose

ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon 6573

und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2313

2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. 5964

an eine fl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Videl. 5964

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern 6342

nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer 6592

zu vermieten. 6592

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante 26357

Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, 26357

sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen 26357

von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stod, 3 Zimmer 291

nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacher- 291

straße 23 bei R. Faust. 291

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und 5977

Zubehör, zu verm. auf 1. Januar 1889 bei Carl Philipp. 5977

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992

Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 2709

2 Zimmern, Küche, Dachkammer 2709

u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. 7345

Herrnmühlgasse 5 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866

Hochstätte 20 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 8160

Jahnstraße 17, 2 St. links, kleines Zimmer zu vermieten.

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243

Jahnstraße 20 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Januar 1889 zu vermieten. 7613

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

Kapellenstraße 12, Parterre, 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7802

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947

Kapellenstraße 33 ist das unterstellte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Karlstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. (auch getheilt), neu herger., für die Winterm. unmöbl., event. möbl. zu verm. 6413

Karlstrasse 15 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. dazu 2 schöne Mansarden, an eine ruh. Familie per April n. 3 zum Preise von **650 Mk.** zu vermieten. 6576

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock 3** Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt,** Rheinstr. 81, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz frei Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Dasselbst sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternikl,** Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Kirchgasse 17, I. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 23 ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche u. v. 6475

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1—4). 7904

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Lehrstraße 1a großes, leeres Parterrezimmer zu verm. 7821

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 253

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmer**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Manf., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1548

Mainzerstraße 26 ist eine **Villa**, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 8078

Mainzerstraße 34 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7091

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. 4935

Mainzerstraße 66 ist die **Bel-Etage** mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. 25362

Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags.

Marktstraße 14 (Ellenbogengasse 2) sind zwei hübsche, möblierte Zimmer im 1. Stock mit separatem Eingang alsbald zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei Fr. Prof. 7247

Marktstraße 22, 2. Stock (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706

Meggergasse 35 ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

Nichelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3833

Moritzstraße 4, 2. Stock, schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. 6844

Näh. daselbst Parterre im Hofe.

Moritzstraße 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7838

Moritzstraße 27, Neubau, ist die **Bel-Etage** nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 27 eine Mansarde zu vermieten. 8116

Moritzstraße 38 ein Frontspiz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 6079

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Neustraße 4 ist die Frontspizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 7531
Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097
Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6832
Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508
Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536
Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostrasse 35, Neubau,

sind zwei Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten sofort oder später zu vermieten. 4705

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307
Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998
Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche etc. 526
Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554
Nicolasstraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unterkellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von 450 Mk. und 550 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 8079

Fr. Beckel.

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Abolstr. 14. 75
Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481
Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6860

Quersstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 16 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör im zweiten Stock auf 1. November zu verm. Näh. **Grabenstraße 10** bei **Emil Grether**. 7603

Rheinstraße 20 ist eine große, heizbare Mansarde, welche sich auch zum Aufbewahren von Möbel eignet, sofort zu verm. 8333

Rheinstrasse 22 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, 2 Kellern nebst reichlichem Zubehör, event. mit Stallung, Remise und Kutschstube, zu verm. 6672

Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639

Rheinstraße 44, Gehäus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer etc. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 6 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Parterre. 25954

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900

Nöderstraße 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270

Nöderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder geteilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Ecke der Nöder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Nömerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281

Nömerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche etc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803

Nömerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Nömerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 16 Wohnung im Hth. auf gleich zu verm. 8086

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135

Schachtstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 7836

Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994

Schillerplatz 1, 2. Etage rechts, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8092

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts ober Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher etc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, **Moritzstraße 13**. 6266

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002
Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ein schön möblirtes Zimmer mit Pension, Anschluß an Familie u. sofort zu vermieten. Näh. bei **Chr. Biltz**. 8396

Schulberg 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8432
Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schützenhofstraße 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.

Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellkrißstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162

Schwalbacherstraße 43 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303

Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8077

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144

Schwalbacherstraße 73, 2 St., ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblirtes Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möblirtes Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung u. 7771

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möblirtes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534

Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblirtes Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 3819

Taunusstraße 41 fl. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Victoriasstraße 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Walzmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4181

Walramstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8278

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 6296

Al. Webergasse 1, Ecke der Säuerergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzuziehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer preisw. zu vermieten. 7575

Wellkrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellkrißstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellkrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 8 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Versekung frei geworden) und die Siebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 8430

Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz ev. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Hüppel, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Wörthstraße 5, 1. Stock, 2 unmöblierte Zimmer, sowie 2 Mansarden mit Keller zu vermieten. 7380

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzufohren Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel, Adolphstraße 12.** 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Adsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink, Ablersstr. 53.** 4960

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein **Laden** auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glückliche.** 25473

Zu der Villa Parkweg 5 ist eine **Wohnung** zu vermieten. Näh. **Webergasse 13.** 2322

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite)
 eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glückliche, Immobilien-Agentur. 6738

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzufohren täglich von 3½—4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz, Marktplatz 3.** 1142

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Ablersstraße 1. Näh. im Hhs. 479

In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878

Zwei Zimmer und Küche mit Abchl. zu verm. Ablersstraße 57. 3280

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabsluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke.** 6700

Eine große **Villa**, enthaltend 16 Zimmer, von großem Garten umgeben, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle Bel-Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glückliche, Nerostraße 6.** 1301

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist auf sofort oder auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Ecke der großen Burgstraße und Herrnmühlgasse 1 im 3. Stock. 7385

In dem Landhause **Waltmühlstraße 6**, nächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern, mit Balkon, Gas- und Telegraphen-Leitung, auf 1. April 1889 zu vermieten. Einzufohren täglich von 11—2 Uhr. Näh. Ablersstraße 65, 2 Stiegen. 7599

Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Adersstraße 15. 7960

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973

Wegungshalber ist eine hübsche Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich, auch auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 8462

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten Webergasse 14. Näheres im Laden. 8317

2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229

Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten Wörthstraße 16, 1. Etage. 6605

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Bellrichstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1 Stiege rechts. 8282

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stiftstraße 3. 7273

Ein großes Zimmer (leer) an eine Dame billig zu vermieten Bleichstraße 20, 1. Etage.

Ein fl. Zimmer zu vermieten Adolphstraße 4, Part. I. 7957

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883

Zwei Mansarden zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 7788

Zwei freundliche Mansard-Zimmer mit Wasserleitung sofort zu vermieten. Näh. Michelsberg 5. 8240

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7305

Eine gr. Mansarde auf 1. December zu verm. Nerostr. 18, I. 8310

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,
 geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder
 getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten Saal-
 gasse 36 (am Kochbrunnen). 7665

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möbl. Bel-Etage zu vermieten Taunusstraße 49. 3844

Schöne freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 8294

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. **Taunusstraße 13, Laden.** 7916

Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblierte Zimmer Taunusstraße, Bel-Etage, zu sehr mäßigem Preise durch **J. Chr. Glückliche.** 6886

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007

2 möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 44, II. 7190

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Bellrichstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960

Ein fein möblirtes, großes und 1 kleines Parterre-Zimmer sofort billig, 1 leere, sowie 1 möbl. Mansarde ebendasselbst billigst zu verm. N. Schwalbacherstraße 37, Part., bei Frau Berger. 7624
 Ein auch zwei Zimmer, gut möblirt, nahe der Bahnhofe (Rheinstraße) zu vermieten. Näh. Exped. 7416
 Möbl. Salon mit Cabinet à 40 Mk. dauernd zu verm. N. E. 8292
 Fein möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd an einen oder zwei Herren zu vermieten Dranienstraße 24, Parterre. 3346
 Ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, P. links 6827

Ein möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856

Ein fein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der Wirtschaft Römerberg 39. 7741

Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenestraße 5, 1 St. 7570

Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, I. St. 6470

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchstraße 8. 8168

Ein fein möblirtes Parterrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten Mainzerstraße 46. 8277

Ein ganz neu hergerichteter und sehr schön möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Sedanstraße 4, I links. 7922

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 6, Part. r. 5486

Möblirtes Zimmer zu vermieten Helenestraße 13. 6572

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2 Stg. 7193

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Ein möblirtes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 7052

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrichstraße 30, 1. St. 8337

Ein heizb., möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 25, Hth, 1 St. 7515

Ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Helenestraße 12. 7515

Ein schön möblirtes Zimmer (Parterre) ist zu vermieten. Näh. Taunusstraße 39 im Laden. 8289

Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023

Möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 6, Part. 8397

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 45, 2 St. I. 6173

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 2 im Friseurladen. 6173

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, Bel-Etage. 7256

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Kleine Burgstraße 8. 7551

Möblirtes Parterre-Zimmer preiswürdig zu vermieten Karlsruferstraße 32. 7326

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchstraße 14. 23853

Ein Fräulein, welches in einem Geschäft thätig, findet in einer kleinen Familie Wohnung und auf Wunsch ganze Pension Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 8434

Mehrgasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchstraße 22. 7093

Laden Ecke der Häfnergasse und N. Webergasse mit anstößender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Erladen, ein schöner, geräumiger, mit daranstößender Wohnung, sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683

Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Feldstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 6447

Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358

Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7584

Laden mit Wohnung für Mehrgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stod. 7791

Laden mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. A. Schäfer. 8115

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst beim Castellan. 522

Kleiner Laden, für Mehrgerei geeignet, sofort zu vermieten Zahnstraße 2. 7668

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstraße 19 ist die von Herrn Glaser Maurer benutzte Werkstätte nebst Lager- und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Großer Weinkeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 7188

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Emserstraße 10 ist ein großer Keller als Lagerraum für Kartoffeln, Äpfel oder sonstige Gegenstände auf gleich zu vermieten. 5858

Stall für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 8466

Zwei reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 8405

Ein Arbeiter kann Logis erh. Helenestr. 5, Hth., 2 St. h. 8244

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Wellrichstraße 37, 3 St. r. 8266

In einem Landhaus an der Sonnenbergersstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Stube) mit freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Angenehmer Winteraufenthalt

und vorzügliche Pension in angesehenen Familie Wiesbadens. Offert. sub „Pension“ an die Exped. d. Bl.

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Etagen mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 261.

Dienstag den 6. November

1888.

Wiesenverpachtung.

Mittwoch den 7. November c. Vormittags 10 Uhr sollen im „Nabengrund“, Gemarkung Sonnenberg, die nachverzeichneten Wiesen auf die Dauer von 10 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden: 1) 50 A. 65 Sch. Wiese „Himmelswiese“ 3r Gew. zw. einem Weg, dem Graben an 2r Gew. und Georg Philipp Wagner; 2) 69 A. 24 Sch. Wiese daselbst 3r Gew. zw. Jacob Carl Wilhelm Wintermeyer und Georg Philipp Wagner; 3) 67 A. 08 Sch. daselbst zw. Georg Philipp Wagner und einem Weg; 4) 63 A. 84 Sch. Wiese daselbst 1r Gew. zw. Georg Philipp Wintermeyer und Christian Frey; 5) 64 A. 08 Sch. Wiese daselbst zw. Christian Frey und Caroline Wintermeyer; 6) 57 A. 88 Sch. Wiese daselbst zw. Heinrich Hahn und Wilhelm Dörr; 7) 79 A. 12 Sch. Wiese daselbst zw. Philipp Wagner III. und Carl Wagner I.

Sammelplatz Vormittags 1/2 10 Uhr bei der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, 3. November 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. November d. Js. Morgens 11 Uhr sollen bei der Reumühle dahier 45 Cbm. Kalksteine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 3. November 1888. Die Bürgermeisterei.

Ausschreiben.

Die Lieferung des Bedarfs an glasirten, hartgebrannten Thonröhren und Thonzeug-Gegenständen für die städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1889/90 soll vergeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Rathhause, Canalbau-Bureau, Zimmer No. 57, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus und sind die begüßlichen Angebote nebst Proberröhren daselbst bis zum Verhandlungstag, **Montag den 12. November cr. Mittags 12 Uhr** einzureichen.

Wiesbaden, den 2. November 1888.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Brix.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. November Nachmittags 2 Uhr wird in dem Versteigerungsorte Kirchgasse 47 dahier 1 Faß Däme (ca. 2 Ctr.) gegen Baarzahlung meistbietend zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. November 1888.

268 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 8. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden im Saale zum „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

circa 1000 Flaschen feinste Liqueure, versch. Sorten, 4000 Cigarren, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Kleidergestelle, 1 K. Eisschrank, Pfeisengestell, 1 Goldspiegel, 2 Nebelbilder, Kisten, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, Koffer, Kleider, 1 Regulator, 1 goldene Herrenuhr u. s. w.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Mache verehrl. Publikum auf die Liqueure ganz besonders aufmerksam, da dieselben nur guter Qualität sind.

197

G. Reinemer, Auctionator und Taxator.

Zwei Hahnen, hochgelb, und Weibchen zu verkaufen Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, Parterre.

Bekanntmachung.



Heute



Dienstag den 6. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungsorte

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

neben der Gewerbehalle,

nachverzeichnete mir zur Veräußerung übergebenen Sachen, als:

1 sehr guter Flügel in Palisanderholz, von Stöcker, 2 prachtvolle Salon-Garnituren in rothem und grünem gepreßtem Plüsch, mehrere Bettstellen mit Sprungrahmen und Nothhaarmatratzen, einzelne Kanape's, worunter 1 Schlaffsofa, ovale, viereckige und Ausziehtische, Kommoden mit und ohne Schreib-Einrichtung, 1 Mahag.-Herrenschreibtisch, mehrere Duzend Stühle, Consolen, Kleiderschrank, 1 ca. 3 Meter hoher Mahag.-Spiegel, 1 ovaler do., 1 Kinderbett, Lüster, Kinder-Sitz- und Piegewagen, Rohr- und gepolsterte Sessel, 1 eis. Flaschenschrank, Küchensachen, als: Kochtöpfe, Casserollen, Kaffee- und Theekessel, Pudding- und Backformen, Bratpfannen, Dampfbräter, Schaum- und Schöpf-löffel, Wiege- und Hackmesser, Spiritus- und Petroleumkocher, Kaffee- und Gewürzmühlen, Fleisch-Hackmaschinen, Fliegenschränke, Kohlentasten, Wasserkannen, Fuß- und Waschbütten, Holz- und Drahtsachen, Schleifsteine, Mantelöfen, 1 acht Tage gehende Fluruhr mit Schlagwerk, sowie 1 Eß-Service für 12 Personen u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Gegenstände, die noch bei dieser Gelegenheit mit-versteigert werden sollen, werden noch morgen entgegengenommen.

Wilh. Klotz,

235

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 6. November Vormittags 9 1/2 Uhr

werden circa 30 Herren-Winterüberzieher, einzelne Hosen u., sodann

Vormittags 11 Uhr

1 Partie Glas- und Salonlüster, verschiedene Ampeln, einarmige Flurenlüster, Cigarren, verschiedene Marken, sowie ca. 25 1/2 und 25 3/4 Flaschen Champagner und

Nachmittags 2 Uhr

eine große Partie Damen- und Kindermäntel, Jacquets, Regenmäntel, Umhänge, ca. 50 Duzend Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, weiße und bunte Herren- und Damenhemden, Flanelle, gestricke Herren- und Damenwesten, Arbeitshosen, Schürzen, Kleiderstoffe und dergl. mehr in meinem neuen Versteigerungsorte

2b Kirchgasse 2b

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

237

Auctionator und Taxator.

Ofenröhren, Kapselnknie und verstellbare Bogenknie immer vorrätig Platterstraße 10.

7932

Pariser Neuwascherei für Aragen u. Manschetten A. Binder in Mainz, Schusterstraße 22.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier eine
bei **Niederlage**
Frau Kröger, Schützenhoffstraße 3,
Hinterhaus, 2 Treppen,
errichtet habe.

Durch ein neues Verfahren werden die Aragen und
Manschetten wie **neu blüthenweiß** hergestellt und mehr
geschont als in gewöhnlicher Wäsche.

Lieferzeit 4-5 Tage.
Preis per Stück 6 Pfg.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich

A. Binder.



Pferde-Scheermaschinen

aller Systeme

in grosser Auswahl, sowie

Patent-Hunde-, Schaf- und Vieh-Scheermaschinen,
sämtliche Ersatztheile dazu,
sowie das Schleifen derselben empfiehlt zu billigen Preisen

G. Eberhardt,
Langgasse 28.

8280

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an:



Gans mit Kastanien.
Hasenziemer. 8508

Fste. Jaffa-Orangen

eingetroffen.

Hch. Elfert, Neugasse 24. 8442

David Perabo, Dachdeckermeister,
32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solibester Ausführung unter Garantie
zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in ver-
schiedenen Sorten, sowie Asphaltpfannen billig zu verkaufen. 4899

Mechter, gelber Zinnsand frisch eingetroffen
Dohheimerstraße 30. 7748

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin sucht auf gleich oder
später Stellung. Näh. Louisenstraße 33, Seitenbau.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weiß-
sticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Etage hoch links. 6253

Ein tüchtige Tapezier- und Decorations-Malerin
sucht Beschäftigung. Näh. Exped. d. Bl. 8360

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Stunden.
Näh. Albrechtstraße 13, Seitenbau. Auch wird
dieselbst Wäsche zum Bügeln angenommen.

Eine perfekte Köchin sucht Anstellung.
Näh. Goldgasse 8, 2 St. h.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres
Neugasse 22, Hinterhaus, 2 Etagen hoch links.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Scherstraße 1a, Parterre.

Eine fleißige Frau sucht dauernde Arbeit im Waschen. Näh.
Schachtstraße 9a, 1 Etage hoch.

Eine reinl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen;
auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Gastellstraße 8, 2 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schacht-
straße 9b, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäf-
tigung im Waschen u. Putzen. Näh. Kirchgasse 6.

Herrschäftsköchinnen mit besten Attesten,
Binnen jeder Branche, Haushälterinnen,
gutempfohlen, perfekte und angehende Kammerjungfern,
Hausmädchen, Mädchen für allein empfiehlt das

Bureau „Germania“, Gärtnergasse 5. 8379

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.
Näheres Kerostraße 31, Parterre.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen
Abreise der Herrschaft Stelle in ruhigem Haushalt.

Näh. Bahnhofstraße 18, 2. Etage links.

Eine gute Herrschäftsköchin sucht Stelle.
Näh. Philippsbergstraße 5, III.

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle zur Aus-
hilfe. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Das Bureau Sass, Goldgasse 8,
empfiehlt Haus-, Kinder- und
Köchinnen, sucht Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen
und feinsbürgerliche Köchinnen.

Eine gebildete Dame von auswärts, in der Führung des
Hauswesens wie in allen feineren Handarbeiten, Musik re.
sehr bewandert, sucht in einer guten Familie Stellung; auch
würde dieselbe die Schularbeiten der Kinder überwachen und
leiten. Gef. Offerten beliebe man in dem Central-Auskunfts-
bureau des Herrn I. Chr. Glücklich niederzulegen. 8507

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle bei 1 oder 2 Kindern.
Näh. Hellmündstraße 40, Vorderhaus, Dachl.

Ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle für Haus- und Küchenarbeit in einer kleinen Familie.

Näh. Adolphstraße 1, Parterre.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Emserstraße 63.

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich ver-
steht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 7, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten, im
Nähen, Bügeln u. f. w. erfahren ist, auch Liebe zu
Kindern hat, sucht passende Stellung in nur feinerem Hause nach
auswärts. Offerten gefl. unter S. J. 22 an die Exped. erbeten.

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. bei
Gärtner Steltz, Frankfurterstraße 23.

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näh. Adlerstraße 9, 1 St. h.

Ein geſetztes, beſſeres Mädchen ſucht Stelle zur Stütze und Pflege einer leidenden Dame oder zu Kindern. Näheres Adlerſtraße 18, I, Hinterhaus.

Ein Mädchen, das friſiren und etwas nähen kann, ſucht Stelle auf 15. November als angehende Jungfer. Näh. Mauergerſſe 8, Hinterhaus, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen ſucht Stelle als Mädchen allein oder feineres Hausmädchen; auch geht daſſelbe nach auswärtſ. Näh. Adlerſtraße 33, 2 St. hoch.

Kellnerin

ſucht ſofort Stellung. Näh. Exped. 8558

Ein Fräulein, Tochter eines Beamten aus Weſtpreußen, 42 Jahre alt, geſund, kräftig, in allen Zweigen der Haushaltung, in Stadt und Land erfahren, in der Handarbeit geübt, mit guten Zeugniffen, ſucht Stellung in Wiſſbaden oder Umgegend zur Geſellſchaft und Stütze bei einer einzelnen Dame, Familie, auch zur Führung d. Haush. eines Herrn. Offerten erbeten unter M. K. 42 an die Exped. d. Bl.

M. Goetz, Dictat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7604

Ein im Rechnungswesen, der Buchführung und in ſonſtigen ſchriftlichen Arbeiten erfahrener Mann ſucht Beſchäftigung gegen mäßige Vergütung. Offerten unter W. C. 46 an d. Exped. d. Bl. erb.

Ein gebildeter Mann, 27 Jahre alt, ſucht in den Vormittagsstunden angemessene Beſchäftigung; auch würde derſelbe Abends vorleſen. Näh. Exped. d. Bl. 8360

Ein durchaus erfahrener Krankenwärter und Maſſeur ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe und Empfehlungen, Stelle; auch würde derſelbe einen Vertrauenspoſten übernehmen. Caution kann geſtellt werden. Offerten unter S. 200 an die Exped. d. Bl.

Ein Mann, welcher mehr Jahre bei ein. fr. Herrn war, ſucht ähnl. Stelle oder als Ausläufer, Caſſirer, Ausfahrer von Kranken, auch Nachtwachen. Gute Zeugniſſe ſtehen zu Dienſten. Näh. Admerberg 38.

Personen, die geſucht werden:

Eine perfecte Jungfer, beſcheiden und mit guten Empfehlungen, findet bei einer ält. alleinſieh. Dame gute Stellung. Wo? ſagt die Exped. d. Bl. 8402

Eine tüchtige Verkäuferin, welche perfect engliſch ſpricht, wird per ſofort oder ſpäter für ein feines Geſchäft geſucht. Dauernde Stellung, gutes Salair. Nur Offerten mit genauen Angaben über biſherige Thätigkeit bittet man unter A. S. 23 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8536

Lehrmädchen

in ein beſſeres hieſiges Geſchäft geſucht Näh. Exped. 6762

Lehrmädchen aus guter Familie wird geſucht Langgasse 15a.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuſchneiden gründlich erlernen Kirchgasse 32, II.

Einige Mädchen können das Kochen billig erlernen bei Frau Kuhl, Taunusſtraße 47.

Für Pflege einer älteren Dame

und Uebernahme einiger häuſlichen Arbeiten, wird ein feineres Mädchen, nicht unter 20 Jahren, zum 15. November geſucht. Daſſelbe muß im Serviren perfect ſein, nähen und friſiren können und ein freundliches Weſen haben. Nur ſolche, welche ſchon in derartiger Stellung waren und gute Zeugniſſe beſitzen, mögen ſich wiſſen 3 und 6 Uhr Blumenſtraße 7, Parterre, vorſtellen.

Eine Monatſfrau geſucht Taunusſtraße 51, II. Zu melden wiſſen 8 und 9 Uhr Morgens.

Monatſfrau geſucht Kirchgasse 37, 2 St.

Geſucht eine ſaubere, ordentliche Morgenfrau mit guten Zeugniffen Herrngartenſtraße 13, 3 Stiegen hoch.

Monatſfrau geſucht Kirchgasse 35 im Seitenbau, 1 St.

Zuverlässige Perſon findet Monatſſtelle Delaſſepſtraße 3, 2. Et.

Ein Mädchen, das zu Hauſe ſchlafen kann, geſucht Bleichſtr. 8, I.

Ein hieſiges Hotel ſucht zur Beaufſichtigung der Zimmer wie des Leinen eine tüchtige Haushälterin. Sprachkenntniſſe erwünſcht. Jahresſtelle. Offerten unter M. 100 an die Exped. 8551

Geſucht eine feinfürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt Michelsberg 10. 7776

Geſucht ſofort eine tüchtige Köchin, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau Kögler, Friedrichſtraße 36.

Ein einfaches Mädchen, am liebſten vom Lande, geſucht Waltmühlſtraße 19, Parterre. 8388

Adlerſtraße 53 wird ein Mädchen für Hausarbeit geſucht. 8022

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich verſteht, geſucht Marktſtraße 23. 8287

Ein braves, ſtarke Dienſtmädchen zum 15. November geſucht Heleneſtraße 23, 1 St. h. 8302

Ein braves Dienſtmädchen geſucht Feldſtraße 3, Parterre. 8437

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit verſteht, wird per 15. November geſucht. Nur mit guten Zeugniffen verſehene wollen ſich melden Taunusſtraße 39, Bel-Etage. 8438

Ein kräftiges Mädchen in die Küche eines hieſigen Hotels geſucht. Näh. Exped. 8394

Ein ſolides Mädchen, das im Stande iſt, gute Zeugniſſe aufzuweiſen, gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verſteht, wird für gleich oder jederzeit geſucht. Näh. Rheinſtraße 78, 1. Etage. 8516

Ein braves Dienſtmädchen geſucht Webergaſſe 22. 8216

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit geſucht. Näh. auf dem „Raſſauer Bierkeller“.

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat, wird geſucht Langgasse 47, Hinterhaus. Zu melden von 8—8 Uhr.

Ein ſtarke Hausmädchen geſucht Walramſtraße 24.

Krantheits halber ſofort ein Hausmädchen, welches kochen, waſchen und bügeln kann, geſucht. Gute Zeugniſſe erforderlich. Näh. Wilhelmſtraße 7 von 9 bis 1 Uhr. 8502

Dienſtmädchen geſucht Wellriſſſtraße 25. 8497

Ein braves Mädchen für häuſliche Arbeit wird für den Vormittag geſucht Karlſtraße 17, Parterre rechts.

Ein reinliches Mädchen geſucht Kirchgasse 18, 2. Stock. 8540

Ein ſtarke Mädchen, das kochen kann und mit einer kranken Frau umzugehen verſteht, wird auf gleich geſucht Admerberg 39, 3. Stock, bei Störkel, Gartenanſſeher. 8547

Wegen Heirath ein möglichſt älteres Mädchen in kleinen Haushalt, welches mit der Küche fertig werden kann, geſucht Albrechtſtraße 27 a, 1. Etage.

Gesuch. Ein nettes, ſauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich verſteht, findet gute Stelle Schwalbacherſtraße 23.

Geſucht wird zum 15. November ein anſtändiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verſteht, Eliſabethenſtraße 31, 1 Stiege hoch.

Ein reinliches Mädchen geſucht Saalgasse 14.

Ein in der Hausarbeit erfahreneres Mädchen, welches zu waſchen und putzen verſteht, ſowie ein Kindermädchen auf gleich geſucht Emſerſtraße 16, Parterre.

Geſucht ſogleich mehrere Mädchen, die Küchen- und Hausarbeit verſtehen, durch A. Elchhorn, Herrnmühlgaſſe 3.

Ein tüchtiger Schreiner geſucht Herrngartenſtraße 9. 8332

Ein tüchtiger Möbelschreiner findet dauernde Arbeit Mauergerſſe 8. 8503

Glaſergehälfe geſucht Dohheimerſtraße 34. 7929

Ein junger Wochenschnneider geſucht Walramſtraße 2. 8423

Barbier-Lehrling geſucht bei Christian Noll-Huſſong, Dranienſtraße 4. 8210

Fuhrleute

finden dauernd guten Verdienſt. Näh. Wellriſſſtraße 21, 1 St. 8361

Zuverlässiger Herrſchaftsdiener geſucht; nur ſolche mit vorzüglichen Zeugniffen können ſich melden Sonnenbergerſtr. 11, Vorm. zwiſchen 9 u. 10 Uhr

Junger, kräftiger Hausburſche geſucht Meßgergaſſe 22. 8327

Ein braver, junger Hausburſche geſucht Moritzſtraße 22.

Hof-Kalligraph



Gander aus Mainz

wird nach erfolgtem Abschluß seiner in letzteren Monaten in Darmstadt, Mainz und Würzburg unter allseitiger Anerkennung und großer Theilnehmung erteilten **Schreib-Curse** behufs abermaliger Eröffnung (am Montag den 12. November im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, woselbst resp. Anmeldungen Tags vorher erbeten werden) eines 14-tägigen bezw. 12 Lehrtunden umfassenden Cycles seiner eigenen, notorisch von bestem und stets steigendem Erfolge begleiteten und während 31 Jahren von über 7000 Personen aus fast allen Berufszweigen und hohen und selbst höchsten Ministerial- und Hofkreisen frequentirten **Schreib-Methode** im Laufe dieser Tage wiederum in Wiesbaden eintreffen und erlaubt sich verehrliche Interessenten — insbesondere auch alle Diejenigen, von welchen wiederholt und neuerdings diesbezügliche briefliche Anfragen an denselben nach Mainz gelangten — hiervon ergebenst in Kenntniß zu setzen.

8511

Zur gefälligen Beachtung!

— Eigene Fabrikation. —

— **Kannenberg's** —
— garantirt rein wollene —

— **Tricotwesten** —
— mit und ohne Aermel —
für

— **Herren, Knaben,** —
— **Damen und Mädchen** —
— in vielen Farben, —

— **Alles nach Maass.** —
— Jedes Quantum Stoff wird abgegeben. —

Heinrich Kannenberg,

Strumpf- und Tricotwaaren,
Schulgasse 15, dicht an der Kirchgasse,
8467 früher längere Zeit bei L. Schwenck.

Nassauische Medaillen mit dem Bildniß
J. J. G. G. des

Herzogs und der Frau Herzogin sind wieder vorrätig bei
C. Fleischmann, Hof-Uhrmacher, Wiesbaden.

Wasserdichte

Wagen- und Pferddecken,
sowie wasserdichte Schürzen für Metzger,
empfiehlt

8446

Gg. Knefel,
Seiler, Neugasse 17.

Für Jagdliebhaber.

Ein schönes, 2 Meter langes, amerikanisches Büffelhorn ist
zu verkaufen. Anzusehen in **Mosbach-Biebrich,** Wiesbadener-
straße 66, 2. Etage.

Johannistrauben - Secklinge (rothe und schwarze)
der Stück **10 Pfg.** abgegeben. Näh. Röderallee 12. 8498

Versteigerung
eines Gärtnerei-Inventars.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe läßt
Herr **Veit Aug. Kesselring** hier

— **morgen** —

Mittwoch den 7. November c., Nachmittags
3 Uhr anfangend, in seinem früheren Besitze an der

— **Dohheimer Landstraße,** —

Grenze der Wiesbadener und Dohheimer Gemarkung,

das gesammte **Gärtnerei-Inventar,** bestehend aus:

85 eisernen, sehr gut erhaltenen, theilweise
noch ganz neuen Mistbeetfenstern, Mistbeet-
kasten, Deckladen, Arbeitsgeschirr, als:
Spaten, Hacken, Rechen, Gießkannen, eis.
Schiebbarren, zweirädrigen Karren u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Der
Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

Grosser Corsetten-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen demnächster Localveränderung
halte ich von jetzt an einen **Ausverkauf**
meines ganzen Lagers

Specialität in Corsets

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten
und offerire dieselben zu außergewöhnlich billigen
Preisen. 8491

S. Winter Nachf.,
Länggasse 37, Ecke der Goldgasse.

¹/₄ 1. Rangloge No. 8

abzugeben. Näh. Exped.

8359

Ein junger, großer, wachsamer Hund zu ver-
kaufen **Schulberg 17.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl
hochfeiner Modell-Hüte,
sowie
Federn, Blumen, Bänder etc.
— unter Einkaufspreis —

empfehl

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

Schian & Co.

Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin
3 Webergasse 3.

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner
nur unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufäden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

25% Rabatt.

8490

T

China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE.

Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6,**
Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

Drei noch wenig gebrauchte **Kochherde** mit **Brat-**
und **Wärmofen** und **Kupf. Wasserschiff** billig
zu verkaufen Platterstrasse 10. 8500

Ein **Comptoir-Schreibtisch**, sowie ein **Comptoir-Drehstuhl**
zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis** unter **E. 940** an die
Expedition erbeten. *

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Wer verschafft einem jungen Bureaubeamten von angenehmem Aeußern aus gebildeter Familie eine evangelische Frau bis 25 Jahre mit 100 bis 150 Thaler jährlicher Rente? Ausführliche Zuschriften unter **Hertzog postlagernd Postamt 3 Dortmund** erbeten. (K. opt. 1420/11.) 60

Wanted a young english lady,

to read to, or to walk with an elderly lady for a few hours every day, in return for a pleasant home, board and lodging. — Apply to Mrs. **A. Bergmann**, Grubweg 6, III, between five and seven in the afternoon.

Eine durchaus perfecte **Beischzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maas und Muster. Näh. Sellmundstraße 37, 2. Stock. 6733

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im **Aleidermachen** außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine geübte **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderh. Dachl.

Eine perfecte **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Lannusstraße 21, Seitenbau links. 8135

Guten Mittagstisch erhalten einige Herren. Näh. Friedrichstraße 18, 2 St. 8496

Im Laufe dieser und nächster Woche treffen wieder verschiedene Waggons vorzüglicher **Speisefartoffeln** ein:

Rothe Biscuit-Kartoffeln per Malter Mt. 6. —, gelbe dto. " " 6.25

frei in's Haus geliefert.

J. C. Bürgener, 8530 Sellmundstraße 35. **A. Mosbach**, Adlerstraße 12.

Kartoffeln ca. 50 Malter gute Wetterauer sind noch abzug. Schwalbacherstraße 43. 8428

Sandkartoffeln (gelbe)

lade diese Woche aus und liefere dieselben per Malter à 6 Mt. 40 Pfg. frei in's Haus. Bestellungen nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Prima Pfälzer Sandkartoffeln

liefert zu billigem Preise **Ad. Gräf**, Goldgasse 15.

Eine große Parthie **Graubirnen** wird centner- und kumpfweise abgegeben, wie bekannt die beste **Tafelbirne**. Näheres **Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. I.**

Ein noch sehr guter **Flügel** ist für 500 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8524

Ein **Pelzrock**, sowie eine gute **Singer-Handnähmaschine** zu verkaufen. Näh. Schillerplatz 1, 2 Stiegen hoch. 8550

Ein fast neues, violettes **Seidenkleid** ist für 25 Mt. und ein **Sammt-Jaquet** für 6 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 8522

Ein **Radmantel** 8 Mt., ein **Wollenkleid** 7 Mt. R. G. 8523

Küferwerkzeug.

Wegen Sterbefall ist **famntliches Werkzeug** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8444

Bierabfüllmaschine zu kaufen gesucht **Rheinstraße 55**. 8521
Eiserne **Wendeltreppe** mit eichenen Trittbrettern, ca. 1,90 Mtr. Durchmesser, ca. 4,20 Mtr. hoch, sehr billig zu verkaufen. Näheres im **Baubureau Lang**, **Louisenstraße 23**.

Ein **wachsender Hund** zu verkaufen **Bahnstraße 2**. 8349

Ein **schottischer Windhund** zu verkaufen **Platterstraße 16**.

Feine **Garzer Kanarienvögel** bei **J. Enkirch**, **Martistr. 29**.

Eine **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse 14, Parterre links**. 8267

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Nömerberg 7 bei Adolf Kissenwetter**, Friseur. Dasselbst werden auch alle **Saararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Im **Massiren, kalten Abreibungen, Abwaschungen und Bettbampfädern** empfehlen sich **Karl Kannenberg und Frau**, **Louisenstraße 5**.

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einfachem **Familientisch** theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Kind wird in Pflege genommen **Saalgasse 18, 2 St. hoch**.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit geringer Anzahlung, aber jährlich wenigstens 1000 Mt. Abzahlung, zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. H. 36 postlagernd Wiesbaden**. 8487

Ein sehr schönes, rentables **Edhaus** mit flottgehender **Mehlgerei** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8505

Steingasse ist ein **Haus** mit Thorfahrt und großem Hof für 20,000 Mt. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8492

Geschäfts-Haus, 3 stöckig mit Laden, an der **Kirchgasse**, ist zu verkaufen. Preis **24,000 Mt.** Näh. bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, **Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2**. 8543

Wegen Abreise zu verk. sehr rent. **Haus** mit **Laden** und **Mobiliar** f. 39,000 Mt. d. **J. Chr. Glücklich**. 8560

Wer ein **Grundstück** in der Nähe **Wiesbadens**, welches sich zu Gemüße- und Blumengärten eignet, pachtweise abgeben will, gebe seine Adresse unter **S. W. 72** in der Exp. d. Bl. ab. Ein **cautionsfähiger Wirth** auf gleich oder später gesucht. Offerten unter **W. 57** an die Exped. erbeten.

Wirthschafts-Vermiethung.

Ein neu hergerichteter, geräumiger **Wirthschafts-Local** ist an eine renommirte Brauerei oder cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Offerten sind unter **J. H. 26** in der Exped. d. Bl. bis zum Donnerstag Abend 6 Uhr niederzulegen.

Wein-Wirthschaft Grabenstraße 28 ist zu vermieten. Näh. bei **L. Gless**, **Mehlgasse 29, 3 St.** 8509

Ein altes, renommirtes **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** mit gebiegender, hochfeiner Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers unter constanten Bedingungen per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 8506

3-1000 Mt. auf Nachhypothek zu leihen gesucht. R. G. 8526
20,000 Mk. auf la Object gegen 1. Hypothek von einem pünktlichen

Zinszahler nach auswärts gesucht. Off. unter **Capital 44** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein prima **Restkaufschilling**, **10,300 Mt.**, ist ohne Malter zu cediren. Näh. Exped. 8485

50,000 Mt. und 48,000 Mt. auf gute Hypothek auszuleihen durch **J. Chr. Glücklich**. 8493

20,000 Mk. sind gegen gute erste Hypothek zu 4% ohne

Vermittelung direct auszul. Näh. Exp. 8501

Mehrere **Capitalien** auf 1. und 2. Hypothek auszuleihen.

Imand, **Schützenhoffstraße 1**. 70
auszuleihen. Näh. Exped. 8564

Kapitalien auf 1. Hypothek zu billigem Zinsfuß (30-, 48- und 50,000 Mark) auszul. durch **J. Chr. Glücklich**. 8561

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Unterricht.

Privat-Unterricht.

Gesucht wird zum Privat-Unterricht bei Mädchen von 10 bis 14 Jahren ein womöglich bei einer hiesigen Lehranstalt angestellter, acad. geb. Lehrer. Offerten unter v. H. 1888 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Damen, welche **deutsche Stunden** erteilen, werden gebeten, ihre Adressen nebst Preisangabe unter A. E. 207 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer erteilt **italienischen Unterricht**? Adressen nebst Preisangabe bittet man unter A. E. 207 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Damen, welche **französische Stunden** erteilen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Preisangabe unter A. E. 207 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einige junge Leute wünschen **englische und französische Conversationsstunden** zu nehmen. Offerten nebst Preisangabe sub C. H. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unterricht in deutscher, italienischer und spanischer Sprache, wie auch Declamation, wird erteilt Grabenstraße 18, I. Ein fem. geb. und staatl. gepr. Lehrer mit vorzügl. Empfehlungen, dem volle Verfügung über seine Zeit zusteht, wünscht **Privatunterricht** zu erteilen; gern würde er den Unterricht bei solchen Kindern übernehmen, die den ersten Unterricht nicht in der Elementarschule genießen sollen. Anfragen unter O. F. 100 besorgt die Exped.

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen **Unterricht**. 6623

Eine junge Engländerin, in Deutschland erzogen, w. jüngeren Kindern **Nachhilfestunden** zu geben oder Hilfe b. d. Arbeiten. Offerten unter A. F. 63 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine junge Engländerin erteilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten unter „**Englisch**“ postlagernd.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenstrasse 33, II^e étage.

Ein gebildetes Fräulein wünscht stundenweise **Beschäftigung als Vorleserin oder Gesellschafterin**. Näh. Exped. 8512

Ein Fräulein wünscht für die Nachmittagsstunden einer Dame vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Näh. Exped. 8546

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe erteilt gründlichen Unterricht in **Piana, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: Fr. E., Nerostraße 18, 2. St. Eine

Pianistin.

welche ihre Ausbildung auf dem Conservatorium zu Berlin und Köln erhalten hat, erteilt **Klavierstunden** zu mäßigem Preise. Offerten unter Chiffre G. S. 23 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7412

Eine Dame wünscht Anfängern **Clavierstunden** zu mäßigen Preisen zu erteilen. Näh. Frankenstraße 4, 1 Tr.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Vorzüglicher Gesang- und Clavier-Unterricht wird zu mäßigem Preise von einer **conservatorisch** ausgebildeten **Lehrerin** ert. Off. unter M. 3 an die Exped. erb. 5251

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. November 1888.)

Adler:

Tschecher, Chemiker, Dresden.
Lichtenberger, Heilbronn.
Kahn, Kfm., Berlin.
Wiechmann, Kfm., Aachen.
Heller, Kfm., Nürnberg.
Gerlach, 2 Käte, Trier.
Cohn, Kfm. m. Fr., Lübeck.

Cölnischer Hof:

v. Gottberg, Gutsbes., Reblin.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

v. Rappard, Major, Dresden.
Jantsch, Gutsbes., Schlesien.
Leukert, Fr., Tabarz.
Ledebrun, Fr., Schloss Philippsruhe.
Rampf, Fr., Schloss Philippsruhe.
Ferber, Stud., Freiberg.
Cramer, Madura.
Göschel, München.
Wanstrat, Prof., Braunschweig.
v. Strahl, Fr., Philippsruhe.

Einhorn:

Gruner, Kfm., B.-Baden.
Maxheimer, Fr. m. Tocht., Diez.
Leyendecker, Düsseldorf.
Sieber, Kfm., Bruchsal.

Eisenbahn-Hotel:

Grünwald, Kfm., Mühlhausen.

Engel:

Kuatz, Fr., Frankfurt.
Eilert, Generalarzt Dr., Karlsruhe.

Englischer Hof:

Tenfel, Fkbb., Stuttgart.

Zum Erbprinz:

Kaltayer, Verwalter, Mühlen.
Adler, Kfm., Hanau.
Weber, Kfm., Magdeburg.
Niederhellmann, Lengerich.

Grüner Wald:

Kartzke, Kfm., Elbing.
Roth, Kfm., Prag.
Bang, 2 Käte, Marburg.
Saegermann, Kfm., Emmerich.

Hotel „Zum Hahn“:

Model, Kfm., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

Ladenburg, Ref. Dr., Mannheim.

Nassauer Hof:

v. d. Osten, Offizier, Bonn.
Mezger, Dr. m. Fr., Amsterdam.

Nonnenhof:

Lotz, Ingen., Köln.
Jung, Kfm., Heilbronn.
Norden, Kfm., Köln.
Protz, Architect m. Fr., Mannheim.

Rhein-Hotel:

Brosius, Dr. med. m. Fr., Bendorf.
Tiedemann, Baumstr. m. Fr., Berlin.
Hildebrandt, Musik-Director, Petersburg.

Rose:

Erbprinz zu Salm-Horstmar, Schloss Varlar.

Lady Howard, m. Courier u. Bd., England.

Hope, England.
Müller, m. Fr., Bremen.
Wachter, Bordeaux.

Tannhäuser:

Homann, Kfm., Köln.
Schreiber, Kfm., Köln.

Taunus-Hotel:

Heintzmann, Gebrüder, Bochum.
Kaufmann, Stuttgart.
Candyk, Rent., Holland.
Brauns, Ingen., Goslar.
Ottermayer, Fkbb. Dr., Erfurt.
Engert, Kfm., Japan.
Kleiner, Rent. m. Fr., Schlesien.
Forbes, m. Fam., Leipzig.

Hotel Vogel:

Crone, Chemiker, Bonn.

Hotel Weins:

Kessler, Kfm., Kassel.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos.
Sidney-Dallas, Stud., London.
Wilhelmstrasse 42a.
Froester, Fr., Holland.
Froester, Fr., Holland.

Wiedergefunden.*

Ein Bild aus der Großstadt von Paul Sindenberg.

Die achte Abendstunde hatte geschlagen, und die Seger, welchen der Nachtdienst in der großen Zeitungsdruckerei zugefallen war, fanden sich einzeln oder in kleineren Trupps im Segeraal ein. Nachdem sie ihre Arbeitsblouse angezogen, standen sie noch hier und da wenige Minuten plaudernd beisammen, dieser steckte sich seine Pfeife in Brand, jener ließ sich einen durch den Laufburschen geholten Trunk Bieres schmecken, der dritte las die überall umherliegende, vor Kurzem erschienene Abendnummer der in der Buchdruckerei hergestellten Zeitung, die jüngeren Leute unterhielten sich über gemeinsam auszuführende Pläne am kommenden Sonntag; Jeder schien noch eine gewisse Scheu vor dem Anfang der Arbeit zu haben, die dann stundenlang bis in die späte Nacht hinein währte. Als aber die Schritte des Factors die zum Saale führende

* Nachdruck verboten.

steinerne Treppe hinaufschollen und er gleich darauf mit einem kurzen Gruß eintrat, standen Alle hinter den vielgeliebten Kästen, und neben einigen kurz abgebrochenen Worten lager Unterhaltung war nichts mehr zu vernehmen als das eintönige Klappern der bleiernen Schriftzeichen in den eisernen Winkelhaken und das Surren der Gasflammen hinter den grüngestrichenen Blechschirmen. Selbst die in den unteren Räumen befindliche, die Druckpressen treibende Dampfmaschine hatte auf kurze Zeit ihr sonst das ganze mächtige Gebäude durchdringendes Stampfen und Stöhnen eingestellt, von dem gerade jetzt sich immer reger entfaltenden Lärm der Belstadt drang über die weiten Höfe nichts hierher, die Luft in dem Saal war dumpf und mit dem scharfen Geruch von Druckerwärme und feuchtem Papier untermischt; wohl Mancher hier hätte jetzt lieber mit guten Genossen beim vollen Gumpen gegessen oder wäre durch die von regem Leben erfüllten Straßen gestreift, aber die flüchtigen Gedanken lehrten stets schnell wieder zur Arbeit und damit zu den Manuscriptzetteln und den sich blitzschnell aneinander reihenden Lettern zurück.

Nur Einer, sonst der fleißigste von Allen, der alte, grauhäutige Seher Went, ließ heute wiederholt die Hände ruhen und starrte in trübem Sinnen vor sich hin, aus dem er dann plötzlich emporfuhr, sich schen umsehend, ob auch Niemand der Kollegen seine Trägheit bemerkt, und dann mit verdoppeltem Eifer die Typen aus ihren schmalen Behältern nehmend. Mechanisch durchslog er die einzelnen Sätze des vor ihm liegenden Blattes: „Nach den neuesten uns heute zugegangenen telegraphischen Nachrichten unseres Correspondenten in Paris scheint die Lohnbewegung der Arbeiter immer weitere Kreise zu ergreifen, wir fürchten —“ Went's Augen saßen schon nicht mehr weiter, sondern blickten achtlos auf einen Punkt, nur das eine, das letzte Wort war bei ihm haften geblieben und schwer hob sich seine Brust. Er fürchtete ja auch — er wagte nicht weiterzudenken, er wollte es nicht, und zitternd senkten sich wieder seine Finger in die kleinen Kästchen, aber da standen ja von Neuem die wenigen Silben: „wir fürchten“ — großer, gültiger Himmel, wenn seine Befürchtungen in Erfüllung gingen, wenn sich seine dunklen, schattenhaften Ahnungen bewahrheiteten, nein, nein, fort ihr schrecklichen Gedanken —, er wischte sich die Schweißtropfen von der Stirn und suchte sich zu sammeln, hastig beendete er ein Stück des in Angriff genommenen Satzes, aber der Druck, als ob im nächsten Augenblick etwas Furchtbares, Entsetzliches passiren müßte, wollte nicht von ihm weichen.

War er nicht doch zu streng, zu hart gewesen? Hätte er sein Blut, das hitzige, nicht erst abkühlen lassen sollen, ehe die schlimmen Worte gegen seine Tochter geschleudert, ehe er in blindem Zorn die Hand gegen sie erhoben und sie dann kurz und rauh des Hauses verwiesen? — War es so strafbar, was sie gemacht, thaten es nicht hunderte, tausende anderer junger Mädchen auch, hätte er sie nicht ernst, aber doch nachsichtig auf die Gefahren des Berliner Lebens aufmerksam machen müssen, ihr vorhalten, daß dieser erste Schritt, den sie gethan, leicht den Weg zum Abgrund bahnen konnte, daß es dann plötzlich zum Umkehren zu spät sei, daß die Riesengasse mit ihren Versuchungen und Sünden schon so viele Opfer gefordert? — O, gewiß, gewiß, sie hätte auf ihn gehört, sie hätte ihn reumüthig um Verzeihung gebeten, Alles wäre beim Alten geblieben, das trauliche Familienleben nicht zerstört, wie sonst hätte sie ihn Abends erwartet, sein holdes, blondlockiges Kind, sein Aennchen, sein liebes, liebes Aennchen, hätte mit ihm geplaudert und gelacht und geschertzt, wenn er müde von der Tageslast heimgekommen, sie, die nicht nur sein schönes, stolzes Töchterchen war, der Sonnenschein seines Alters, die ihm auch seine früh verstorbene Frau ersetzte, die ihn so sehr an seine noch früher verlorene Schwester erinnerte.

O seine Schwester — auch sie war ja so heiter, so fröhlich, so schön gewesen, hatte sorglos in das Leben geschaut, bis sie den Dämon kennen lernte, der sie bethört, der sie dann verlassen; zu stolz, die Hilfe der Ahrigen anzunehmen, war sie tiefer und tiefer und immer tiefer gesunken, nichts mehr hatte man dann von ihr gehört, nichts mehr vernommen, Niemand mehr hatte ihren Namen ausgesprochen, Niemand wußte, ob sie noch lebte, wie sie endet . . . ! O allmächtiger Gott, wenn Aennchen auch diesen Weg ginge — der alte Mann stöhnte tief vor innerer Qual und seine Hände krampften sich schmerzhaft zusammen, dann aber

bäumten sich in ihm Stolz und Trost wieder auf, nun gut, besser plötzlich ein Ende, als allmählich; die Nachbarn sollten ihn nicht spöttisch anblicken und seine Gefährten ihn nicht höhnisch nach seinem schönen Töchterchen fragen, das einst den Kopf so hoch getragen und nun so demüthig wäre, nein, nein, bei Gott im Himmel, das sollten sie nicht! —

Wo mochte sie jetzt sein, wo mochte sie weilen? — Der kalte Herbstwind fuhr schon schneidend durch die Straßen, und sie war heute Früh von ihm gegangen, als er sie verstoßen, in ihrem dünnen, in dem leichten Kleide.

Wie hatte er gestern Abend auf sie gewartet, so lange, so lange, und als sie endlich mit fliegendem Athem gekommen, da hatte sie Ausflüchte gemacht und die Augen niedergeschlagen. Und heute Morgen hatte er den Brief des jungen Mannes gefunden und sie hatte auch nicht mehr geantwortet, aber wahr und offen hatte sie ihn angeblickt, mit ihren treuen, blauen, den lieben Augen, er jedoch war heftig und immer heftiger geworden, an seine Schwester hatte er denken müssen und immer hitziger, aufbrausendere Worte hatte er gebraucht, bis das schlimmste von ihnen gefallen! O, hätte er doch in Güte gesprochen, in Liebe, hätte er ihr das Schicksal seiner Schwester erzählt, es ihr als warnendes Beispiel vorgehalten, Alles wäre nun gut und er hätte heute nicht die furchtbaren, bangen Stunden durchlebt, klopfenden Herzens und angehaltenen Athems laufend, ob sich nicht ihr leichter Schritt auf den Treppenstufen hören ließe, hätte nicht bald zur Thür eilen brauchen, bald zum Fenster . . . und immer vergeblich, vergeblich!

So dachte und grübelte und sann der alte Mann, mechanisch seine Arbeit verrichtend, jetzt sie eine kurze Weile ruhen lassend, dann sie mit eiliger Hast aufnehmend, bald mit der Hand über die Stirn fahrend, als ob er die trüben Gedanken verschuchen wollte, bald vor sich hinstarrend und bei jedem Geräusch erschreckt aufschauend. Das Stück „Politik“, an dem er, länger wie sonst, für die Morgenausgabe gesetzt, hatte er beendigt, mühen Schritte brachte er den Satz fort und holte sich einige Blätter neuen Manuscriptes. Wie dumpf war es im Saal, wie erstickend die Luft, die Augen schmerzten und der Kopf brannte ihn, nun fing auch die Maschine unten an zu stöhnen und zu pochen und ihre dumpfen Schläge durchzitterten das Haus, Went fühlte sich matt und müde zum Sterben und seine Augen fielen zu — aber nein, für ihn gab es jetzt keine Ruhe, er raffte sich auf, und rascher wie bisher fügten sich die schmalen Lettern aneinander.

Es waren verschiedene Stückerl der Tagesgeschichte, die er zum Segen erhalten hatte, allerlei von phantastischen Verichterstaten ausgemähte Episoden aus dem Straßenleben der Residenz, auch mehrere Unglücksfälle: ein überfahrenes Kind, ein herabgestürzter Dacharbeiter, ein vom Boock geschleudert Kutscher, über den, ohne ihn zu verletzen, die Pferde hinweggegangen, und Aehnliches mehr. Achlos las Went die Zeilen durch, was gingen ihn die Berliner Vorkommnisse an, er hatte genug Leid selbst zu ertragen. Ein neues Blatt nahm er zur Hand, flüchtig die ersten Zeilen überfliegend, doch mit einem Mal nahmen seine matten Züge den Ausdruck höchster Spannung an, seine Blicke wurden schreckensvoll starr und die ausgestreckte Hand sinkt matt auf die Kästchen herab, nein, nein, nein, es ist nicht möglich, eine Verwechslung liegt vor, es kann und darf nicht wahr sein das Entsetzliche, Unerhörte, der gültige, gnädige Himmel kann ihn nicht so furchtbar strafen, es ist eine Täuschung, eine Aehnlichkeit, täglich passiren ja derartige Fälle in Berlin, die Stadt ist so groß, der Mädchen gibt es so viele — aber immer stürmischer pocht sein Herz und immer wilder, heißer flutet sein Blut durch die Adern, die zitternden Finger zerknittern das Stückerl Papier mit den unheimlichen Zeichen, auf denen gebannt seine Augen haften, die sich nicht losmachen können von diesen ihn wie Reulenschläge treffenden schwarzen Buchstaben, welche er schon zum zehnten, zum zwanzigsten Male athemlos durchfliegt. „Heute Nachmittag“, so lauteten sie, „fanden einige Schiffer in der Spree blick bei der Jannowitzbrücke den entseelten Körper eines etwa siebenzehnjährigen, schönen, jungen Mädchens. Aus einem in der Tasche gefundenen, an ihren Vater gerichteten Briefe ging hervor, daß die Unglückliche den Tod selbst gewählt. Da die Adresse des Vaters nicht zu entziffern war, wurde der Leichnam zur näheren Recognoscirung in die Morgue gebracht.“

(Schluß folgt.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 261.

Dienstag den 6. November

1888.

Lokales und Provinzielles.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderathes: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung eines Verpflegungsvertrages; 3) Begutachtung mehrerer Schenkungs-Gesuche und eines Gesuches um Concession zum Betriebe einer Gastwirtschaft; 4) Vorlage des vom Curatorium der Realschule erforderten Gutachtens über die Frage einer eventuellen Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der städtischen höheren Schulen; 5) Vorlage einer Petition hiesiger städtischer Lehrer, betreffend die Gewährung von Wohnungsgeld-Zuschuß; 6) Begutachtung von Baugesuchen; 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

*** Kreis-Ausschuß.** Aus den im Kreishaushalts-Etat für landwirtschaftliche Zwecke vorgesehenen Mitteln hat der Kreis-Ausschuß in seiner letzten Sitzung auf das Gesuch der Gemeinde Frauenstein zur Unterhaltung der in Frauenstein gegründeten landwirtschaftlichen Fortbildungsschule einen Zuschuß von 60 Mk. bewilligt, auch sollen daraus nach Beschluß des Kreis-Ausschusses diejenigen Kosten bestritten werden, welche durch Abhaltung von Wandervorträgen über Acker-, Obst- und Weinbau u. im Kreise entstehen. Der Rest der fragl. Gelder bleibt zur Verwendung im landwirtschaftlichen Interesse reservirt. — Ferner ist von dem Kreis-Ausschuß beschlossen worden, von den auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1885 an die Communal-Verbände überwiesenen Einnahmen aus den landwirtschaftlichen Jollen für das laufende Etatsjahr etwa 4000 Mk. als Beihilfen an die Ortsarmen-Verbände zu vertheilen und die aus den Erträgen des Fonds zur Verwendung nach dem Dotations-Gesetze dotirten Freistellen in der Irren-Heil- und Pflege-Anstalt zu Eidsberg, der Idioten-Anstalt zu Schenern und dem Taubstummen-Institut zu Gampberg zu vergeben.

*** Das Ergebnis der Wahl zum preussischen Abgeordneten-hause** am 30. October ist in der Stadt Wiesbaden das folgende gewesen:

Bezirk	Urwähler	Stimmberichtigte			im Ganzen	Gewählt haben		
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse		in 1. Klasse	in 2. Klasse	in 3. Klasse
1.	254	17	61	176	93	13	31	49
2.	252	3	32	217	80	2	21	57
3.	266	16	66	184	106	8	42	56
4.	279	20	88	171	95	10	44	41
5.	276	1	28	247	76	—	18	58
6.	307	2	35	270	88	1	23	64
7.	277	4	33	240	65	2	20	43
8.	278	9	33	236	83	7	22	54
9.	314	4	20	290	70	3	12	55
10.	200	8	15	177	38	5	9	24
11.	182	2	6	174	30	1	6	23
12.	205	12	28	255	77	8	15	54
13.	305	1	7	297	59	1	5	53
14.	348	1	9	333	92	1	4	87
15.	298	1	13	284	59	1	10	48
16.	297	1	7	289	80	1	5	74
17.	294	6	14	274	39	1	6	32
18.	320	9	30	281	102	5	19	78
19.	307	7	26	274	66	4	18	44
20.	320	15	23	277	81	11	12	58
21.	274	7	33	251	64	4	17	43
22.	229	10	23	196	60	6	13	41
23.	289	13	31	245	58	8	11	39
24.	331	12	26	299	53	8	11	34
25.	301	10	26	265	27	2	9	16
26.	293	13	30	250	31	3	14	14
27.	275	9	26	240	46	7	16	23
28.	257	2	9	246	60	2	5	53
29.	228	1	13	214	47	1	8	38
30.	191	13	45	133	48	5	19	24
31.	285	9	31	245	65	8	17	40
32.	206	9	47	150	60	4	23	33
33.	197	47	35	115	47	23	14	10
34.	211	57	45	109	85	34	22	29
35.	323	5	34	284	93	4	17	72
36.	283	10	22	251	42	5	13	24
37.	250	4	1	245	42	1	1	40

10092

2407

210

572

1625

Bei der Landtagswahl im Jahre 1885 haben von 9442 stimmberichtigten Urwählern im Ganzen 2316 abgestimmt, und zwar in 1. Klasse 205, in 2. Klasse 507, in 3. Klasse 1604. Die Theilnahme an der Wahl hat also beidermal etwas über 24 pCt. der Wahlberechtigten betragen. Einem Plus der Wahlberechtigten von 650 steht ein Mehr der Abstimmenden von 91 gegenüber, das ist der ganze Unterschied.

* Herr Dr. Mejer aus Amsterdam ist am Samstag hier eingetroffen und hat vorläufig den zweiten Stock der „Villa Nassau“ bezogen.

* **Dank-Gottesdienst.** Anlässlich der wunderbaren Errettung der russischen Kaiser-Familie bei dem jüngst stattgefundenen Eisenbahn-Unfalle wurde am 22. October (3. November) in der kleinen russischen Kapelle ein Dank-Gottesdienst abgehalten, an dem die hiesige russische Colonie mit dem Generalconsul, Wlssl. Staatsrath v. Oserow an der Spitze, Theil nahm. Der Probst der russischen Gemeinde, Grapriester Protodopow, hielt eine warme, ergreifende Ansprache an die Versammelten.

* **Die Königl. Polizei-Direction** erläßt folgende Bekanntmachung, der wir im Interesse weiterer Verbreitung hiermit Raum gewähren: „Am 18. v. Mts. wurde in einem Thorwege in der Adelheidstraße ein grauer Steinguttopf, blau bemalt, enthaltend 12 schmutzige Handtücher ohne Zeichen, aufgefunden. Die Sachen, welche scheinbar aus einem Diebstahl herrühren, liegen auf Zimmer No. 7 des Polizei-Directions-Gebäudes zur Ansicht aus. Der Eigenthümer wolle sich daselbst melden, auch wird ein Jeder, der Auskunft über den Sachverhalt zu geben im Stande ist, ersucht, der Polizei-Behörde hiervon Mittheilung zu machen.“

* **Von den hiesigen evangelischen Vereinen** — „Luther-Stiftung“, „Gustav-Adolf-Verein“, „Evangelischer Bund“ — wird am 11. November im großen Saale des Casino's eine ernste religiöse Feier zur Erinnerung an Luther's Geburtsdag abgehalten werden. Vorträge haben die Herren Schulsinspector Welter und Pfarrer Weesenmeyer übernommen; außerdem haben der „Evangelische Kirchenchor“, sowie der meist aus evangelischen Lehrern bestehende „Männerchor“ Gesangsvorträge zugelegt. Der Eintritt steht Jedermann unentgeltlich frei, doch können beim Ein- und Ausgang freiwillige Beiträge zur Bestreitung der Unkosten bezahlt werden.

* **Die Section Wiesbaden des deutschen und österr. Alpenvereins** eröffnete am letzten Dienstag ihre Winterlaison mit einer Monatsversammlung, in welcher der Vorsitzende, Herr Major v. Reichenau, Bericht über die Generalversammlung erstattete, die der Alpenverein am 8. und 9. September dieses Jahres in Lindau abhielt. Danach war die Generalversammlung außerordentlich stark besucht und nahm einen sehr befriedigenden und glänzenden Verlauf. Die Stadt Lindau hatte das Mögliche gethan, um der Versammlung den Aufenthalt in ihren Mauern so angenehm wie möglich zu machen. Am 7. September Abends nahmen die Festlichkeiten ihren Anfang mit einer wohlgeordneten Festvorstellung im Theater. Am nächsten Tage folgte ein Rundgang um die Stadt und darauf ein Besuch des durch den berühmten Architekten Professor Tiersch aus München vor einigen Jahren von Grund aus in altdeutschem Styl restaurirten Rathhauses. Die oberen Säle desselben waren dem Alpenverein für seine Sitzungen zur Verfügung gestellt. Die Stadt Bregenz ließ den Teilnehmern der Generalversammlung trefflichen Tyroler Wein von den schönen Frauen und Jungfrauen von Bregenz kredenzen. Für diese lebenswürdige Aufmerksamkeit dankte der Vereinspräsident, Herr von Jittel, mit warmen Worten und ließ die Frauen und Jungfrauen von Bregenz hochleben. Raum war die Dunkelheit heringebrochen, da bemerkte man lange Lichterreihen, Lindau hatte illuminiert; aber nicht allein diese Stadt, das ganze bayrische Ufer war eine unabsehbare Feuerlinie; fortwährend traten neue Licht- und Glanzpunkte hervor und gewährten bei der herrschenden Dunkelheit der Nacht einen zauberischen Anblick. Erst nach längerer Rundfahrt kehrten die Teilnehmer in den Hafen zurück, welcher von einer ungezählten Menschenmenge umfäumt war und auf dessen glänzender Fläche sich eine große Anzahl Gondeln mit bunten Lampen schaukelten. Ein Feuerwerk wurde abgebrannt, Raketen flogen, bengalisches Licht flammt auf und zum Schluss erschien das Edelweiß, das Wahrzeichen des Alpenvereins, in herrlichem Brillantfeuer. Am 9. September fand die Hauptversammlung statt, welche einen sehr glatten Verlauf nahm und mit einer trefflichen Schlussrede des scheidenden Präsidenten, Dr. von Jittel, einen würdigen Abschluß erhielt. Des Nachmittags folgte noch ein Festessen, an welchem auch viele Damen theilnahmen und welches durch treffliche Toaste, auch poetischen Inhalts, allgemeinen Beifall fand. Aus dem geschäftlichen Theil des Berichts ist hervorzuheben: Großartig ist der Aufschwung, welchen der deutsche und österr. Alpenverein in den letzten Jahren genommen hat. Von 1885—1888 ist die Zahl der Mitglieder von 15,000 auf 22,000 gestiegen. Die Zahl der Hütten im Hochgebirge übersteigt jetzt die Zahl 100, und der Beganlagen, Weg-tafeln sind es Legionen. Die wissenschaftliche und literarische Thätigkeit des Vereins ist den reichen Mitteln entsprechend nach einheitlichen und größeren Gesichtspunkten gefördert und erweitert worden. Sämmtliche Anträge, welche auf der Tagesordnung standen, wurden in der Hauptversammlung so gut wie einstimmig angenommen. Für das nächste Triennium ist die Section Austria als Vorort gewählt mit Herrn v. Adamed als Präsidenten des neuen Centralauschusses. Als Ort für die nächste Generalversammlung ist Bozen bestimmt und für das nächstfolgende Jahr 1890, Mainz in Bormert genommen. Die Generalversammlung wird dann also in unserer nächsten Nachbarschaft stattfinden. (Vorstehender Bericht, von uns mit Rücksicht auf unsere Raumverhältnisse mehrfach gekürzt, ist uns vom Vorstand aus Versehen verspätet zugegangen. Die Red.)

-o- **Ueber die Errichtung eines deutschen Krankenhauses in Sansibar** sprach am verflohenen Samstag Abend im „Schützenhof“ Herr Dr. Patrille aus Berlin vor einem nicht sehr zahlreichen, aber

gewählten Zuhörerkreise. Herr Dr. Latrielle, ein gewandter Medner und eifriger Vorkämpfer für die Errichtung des deutschen Krankenhauses in Sansibar, hatte bereits im August d. Js. hiesige Kreise mit diesem Projecte bekannt gemacht. Mit der Erwerbung der Colonien in Ostafrika, welche seit dem Jahre 1884 unter Reichsschutz stehen, sind auch mancherlei Aufgaben und Pflichten an die deutsche Nation herangerufen. In erster Linie aber stehe das Krankenhaus, welches in Sansibar errichtet werden solle und für welches 200,000 Mk. aufzubringen sind, die der Neubau erfordert. Daß man das Krankenhaus in Sansibar errichten wolle, hätte schon berechtigtes Versehen erregt, weil Sansibar nicht in deutschem Gebiete gelegen sei. Zunächst habe man auch nicht an Sansibar, sondern an einen anderen Ort an der Küste gedacht. Allein gerade diese Stadt biete den weitaus geeignetsten Punkt hierfür, weil sie von großer Bedeutung für Ostafrika sei. Auf die Begründung dieser Ansicht näher eingehend, gab Herr Dr. Latrielle zunächst ein Bild von Sansibar. In politischer und kommerzieller Hinsicht sei Sansibar der bedeutendste Punkt Ostafrika's, denn der gesammte ostafrikanische Handel und Import gehe nach Sansibar. Es sei deshalb auch für Deutschland von großer Wichtigkeit, in Sansibar festen Fuß zu fassen, und darin sei der Grund enthalten, daß das deutsche Krankenhaus in Sansibar gebaut werden müsse. Jeder Europäer, der nach Ostafrika reise, komme zuerst nach Sansibar, denn von hier aus seien die Verbindungen die leichtesten. Die letzten Wochen gerade hätten die unsicheren Verhältnisse, welche die deutschen Bestrebungen in Ostafrika angenommen, gezeigt, zur Genüge ergeben, daß der ganze Besitz sich zeitweilig als Illusion erweise, und bereits den süßen Beweis erbracht, daß es dort keinen sicheren Ort gibt. Dies sei aber auch der vorteilhafte Beweis dafür, daß man mit Recht Sansibar gewählt habe, denn bei geringer Kenntniß dieser Ereignisse müßte sich Jeder dem Plane befremden, daß man in die mohamedanische Sultanresidenz bauen wolle. Wenn auch die deutschen Besitzungen dort noch in den Anfängen lägen, so habe man die deutsch-ostafrikanischen Besitzungen doch nicht nur auf der Karte. Vor Allem sei aber für unsere Landsleute Schutz nöthig vor der großen Gefahr Ostafrika's, vor seinem Klima. Es herrsche dort eine Durchschnittstemperatur von 22½° Reaumur und was das heiße, könne man daran erkennen, daß Berlin eine solche von nur 7° habe. Jahrsaus, jahrein herrsche ganz gleiche Temperatur. Auf dem höheren Festlande unterliege die Temperatur ganz bedeutenden Schwankungen und sinkt während der Nacht oft von 26 auf 7° herab. Aber nicht allein hierin, sondern noch viel mehr Gefahr drohe der Gesundheit in den Fieberdünsten, welche der Erde entsteigen, und dem Wasserdampf, mit welchem die Luft gesättigt sei. Da spränge der Zweck des Krankenhauses klar in das Auge, den armen Fieberkranken die denkbar beste und denkbar sorgsamste Pflege angedeihen zu lassen. Die Zahl der Deutschen in Ostafrika, namentlich in Sansibar sei schon eine recht bedeutende, denn außer Zollbeamten und Missionaren seien die Vertreter von Kaufleuten, Consulaten und namentlich die Besatzungen der Kriegsschiffe, welche wohl so bald nicht aufhören werden, bekannt zu kommen. Die Zahl der Deutschen in Ostafrika, namentlich in Sansibar sei schon eine recht bedeutende, denn außer Zollbeamten und Missionaren seien die Vertreter von Kaufleuten, Consulaten und namentlich die Besatzungen der Kriegsschiffe, welche wohl so bald nicht aufhören werden, bekannt zu kommen. Die Zahl der Deutschen in Ostafrika, namentlich in Sansibar sei schon eine recht bedeutende, denn außer Zollbeamten und Missionaren seien die Vertreter von Kaufleuten, Consulaten und namentlich die Besatzungen der Kriegsschiffe, welche wohl so bald nicht aufhören werden, bekannt zu kommen.

Gerichtliches. Gegen das freisprechende Erkenntnis der hiesigen Strafkammer in Sachen des Locomotivführers Limburg von Mainz hat der Königl. Staatsanwalt hier Revision an das Reichsgericht ergriffen.

Schulnachricht. Dem ordentlichen Lehrer am hiesigen Königl. Gymnasium, Herrn Oberlehrer Dr. Wesener, wurde durch Verfügung des Herrn Ministers eine etatsmäßige Oberlehrerstelle am Königl. Gymnasium in Fulda vom 1. April l. J. ab übertragen.

Turnerisches. Nachdem der letzte Kreis-Turntag beschlossen hatte, die Regelung der Fechter-Angelegenheiten im Mittelrheinkreis einer aus Abgeordneten sämtlicher Fechtervereine zu bildenden Commission zu überweisen, hatte der technische Ausschuss des Kreises durch den Kreis-Turnwart, Herrn Fr. Heidecker von hier, dieselbe zum verfloffenen Sonntag hierher berufen. Die Sitzung, welche im Gasthause „Zum Mohren“ stattfand, wurde um 10½ Uhr durch Herrn Heidecker eröffnet und auf seinen Vorschlag Herr Adolph Münch von hier zum Protocollführer gewählt. Betreuen waren die Abgeordneten der Fechter-

vereine von Wiesbaden, Mainz, Offenbach, Darmstadt, Sobernheim, Frankfurt, Oberingelheim, Sachfenhausen und Gießen, sowie mehrere Turner, im Ganzen 32 Teilnehmer. Herr Heidecker gab zunächst eine Uebersicht über das Fechten bei den letzten Mittelrheinkreis-Turnfesten und das zunächst darüber zu sprechen, ob künftig bei den Kreisfesten in einer, in zwei oder in drei Waffen gefochten werden solle. Herr Dr. Hueppe-Wiesbaden verbreitete sich eingehend auf Grund eigener Wahrnehmungen über das Fechten in den Turnvereinen, sprach sich sehr gegen die studentische verhängte Auslage bei dem Schlägerfechten aus und trat schließlich für Verhinderung der Tempohöhe ein. Herr Heidecker theilte mit, daß auch eine engere Commission von der verhängten Auslage beim Schlägerfechten abgesehen sei. Nach lebhafter Debatte wurde beschlossen: „Das Schlägerfechten in verhängter Auslage fällt künftig weg, als Stoßwaffe wird behalten die Stoßschelle, einerlei ob mit deutschem oder französischem Griff. Die Wahl der Art der Griffe bleibt den Fechtervereinen überlassen. Wenn wird das Säbelfechten beibehalten, ebenso das Schlägerfechten mit freier Auslage, letztere aber vorläufig nicht zum Wettfechten.“ Der Antrag des Herrn Heidecker, zur Aufstellung einer Vorchrift über die Art des Fechtens, Auslage u. eine Commission zu wählen, die einer weiteren Fechterversammlung Vorschläge machen soll (dieselben dürfen dann in ein Kreis-Fechterkongress zusammenzufassen sein, welches jedem Verein kostenfrei zugänglich zu machen ist und nur das Nöthigste enthalten dürfte), wurde zum Beschlusse erhoben. In die Commission wurden gewählt die Herren Heidecker, Offenbach, Mecker, Frankfurt, Wolf, Mainz, Langsdorf, Darmstadt, Dr. Hueppe und Vrmhard-Wiesbaden und Dr. Wobbe-Sobernheim. Schließlich wurden noch einzelne Auslagen praktisch geübt. Ein als Gast anwesender englischer Fechtlehrer erregte mit der Vorführung seiner Methode allgemeines Interesse. Die Verhandlungen hatten um 1 Uhr Mittags ihr Ende erreicht.

*** Der Gesangsverein „Fiederkranz“** hat für sein 41. Stiftungsfest (Vocal- und Instrumental-Concert) am 11. d. M. in der „Kaiserhalle“ ein sehr abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Es enthält Chöre ersten und zweiten Jubels von Goldmar, Möhring und Groppe, Volkslieder von Silcher („Mairene“, „Oberwäldisches Tanzlied“ u.), Tenor- und Bariton-Soli und ein Duett von Kücken. Außerdem wird Herr Fr. Heidecker, ein bewährtes Mitglied der Capelle des hiesigen Regiments No. 80, als Instrumental-Solist (Posaune) mitwirken. An das Concert reiht sich Ball.

-o- Concurs. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Abraham Schott hier, Mauergasse 10, ist auf dessen Antrag, da derselbe kein Zahlungsmittel dargelegt hat, das Concursverfahren eröffnet worden. Concursforderungen sind bis zum 24. November d. J. bei dem Königl. Amtsgericht Abth. VI hier anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Montag den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht VI, Markstraße 1, Zimmer No. 18 anberaumt. Ansprüche auf abgeforderte Befriedigung aus der Masse sind bis zum 24. November cr. bei dem Concurs-Verwalter, Herrn Rechtsanwalt Seligsohn, hier anzugeben.

*** Kleine Notizen.** Am Samstag Nachmittag arbeitete der 17 Jahre alte Lindeckerlehrling Theodor Schäfer in dem Hofe des Hauses Dombachthal 8. Hierbei kam er dem Getriebe einer Dampfmaschine zu nahe, wurde von demselben erfasst und mehrmals um die Welle geschleudert, so daß er einen Bruch des linken Unterschenkels und verschiedene Kopfverletzungen davontrug. Der Verunglückte wurde in's städtische Krankenhaus gebracht.

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 104 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

*** Eine allabendliche Heimsuchung** erfährt die untere Adlerstraße durch eine die „Hegeljahre“ auf's Neueste ausnützende Schaar jugendlicher Parntrabanten, welche ihre Musikanten insbesondere dadurch zu verschönern suchen, daß sie die Passanten (namentlich Damen) in unverschämter Weise belästigen. Offenbar genügt dieser Hinweis, um unsere Aufsichtsbehörde auf jene „Jugend ohne Tugend“ aufmerksam zu machen.

*** Giebrich, 3. Nov.** Infolge eines Fehltritts fiel heute Nacht der Capitän Schipp, als er sich auf das am „Holländer Bod“ liegende Schraubenboot „Aheingau“ begeben wollte, in das Brückenstift hinab und brach ein Bein. Der Verunglückte wurde per Wagen nach seinem Wohnort Erbach gebracht.

+ Giebrich, 5. Nov. Der hiesige Männer-Krankenverein (eingetragene Hilfskassa) hielt gestern Nachmittag im Gasthaus „Zum grünen Wald“ seine ordentliche Generalversammlung für das 3. Quartal 1888, welche sehr zahlreich besucht war, ab. Nach dem Kassenbericht belaufen sich im vergangenen Quartal die Einnahmen auf 450 Mk. 70 Pf., die Ausgaben auf 269 Mk. 40 Pf.; es verbleibt mithin ein Ueberschuß von 181 Mk. 30 Pf. Neu eingetreten sind in der genannten Zeit 17 Mitglieder, so daß die Gesamtmitgliedszahl gegenwärtig 150 beträgt. Damit ist der „Männer-Krankenverein“, der im ersten Jahrzehnt seines Bestehens (er besteht ca. 12 Jahre) mit großen, fast unüberwindlichen Schwierigkeiten und Hindernissen zu kämpfen hatte, einer der bedeutendsten am hiesigen Orte geworden; auch bezüglich der Zahl seiner Mitglieder ist er nach der Ortskrankenkasse der größte Hilfsverein. Das gesammte Vereinsvermögen beträgt in Boar 1881 Mk. 49 Pf. Zum Schluss wurde der Antrag des Vorstehers, der Verein möge als solcher Mitglied des hiesigen Krankenhauses werden, einstimmig angenommen.

*** Homburg, 3. Nov.** Der Betrieb der Madengie'schen Schrift wurde heute in den hiesigen Buchhandlungen polizeilich untersagt.

* **Johannisberg**, 4. Nov. Die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, erhielt die hiesige Maschinenfabrik der Herren Klein, Kork & Sohn Nachfolger auf der internationalen Ausstellung zu Brüssel für ihre verbesserten Buchdruck-Schnellpressen.

* **Büdesheim**, 4. Nov. In Gattenheim wurde ein Kaufmann wegen Vergehens gegen §. 176 al. 3 des Strafgesetzbuches gefänglich eingekerkert. — Hier ist ein Photographengehülfe, der auf dem Niederwald beschäftigt war und in der Umgegend, sowie am Niederrhein und in Brüssel Betrügereien und Einbrüche verübt hat, erwischt und im Amtsgefängnis eingesperrt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Königl. Schauspiel. Am Samstag sahen wir in „Clavigo“ eine der besten klassischen Aufführungen unserer Bühne. Diese bürgerliche Tragödie hat ja mit Ausnahme der letzten Verwandlung keine große Ensemblescene aufzuweisen, verlangt dagegen eine schauspielerische Darstellung ersten Ranges, wenn ihre intimen Wirkungen zum vollen Ausdruck kommen sollen. Dies gilt besonders von der Titelrolle, die zu den schwersten ihres Faches sowohl als der dramatischen Kunst überhaupt gezählt wird. Herr Reubke, dessen Begabung ja auf einem ganz anderen Felde liegt, schloß natürlich durchaus nicht den ganzen Gehalt des schwankenden, weichen Clavigo aus, zog sich aber immerhin mit Ausnahm aus der Affaire. Die Rolle verlangt seine Seelenmalerei, für welche Herr Reubke zwar bloß Routine bieten kann, aber doch nicht die Poesie und Leidenschaft, die ein Romeo, ein Mortimer unbedingt erfordern, Eigenschaften, die dem Darsteller gänzlich verlagert sind. Herr Beck war ein sehr guter Beaumarchais, voll Feuer und Adel. Herr Böck überraschte uns als Carlos. Der Carlos wird zwar von den Charakterspielern dargestellt, gehört aber durchaus nicht zu den schwarzen Intriguanten, worüber sich ja Dramaturgen und Darsteller längst klar sind: er ist einfach der kalte Verstandsmensch. Vom schauspielerischen Standpunkt aus ist es außerdem noch eine prosa-rhetorische Rolle. Herr Böck brachte in seiner Hauptscene die Stufen und Grade der Ueberredung des Clavigo zur vollen Geltung und hielt die verschiedenen Gründe prächtig auseinander. Ueber Einzelnes läßt sich rechten. Wenn er z. B. von dem Thurm spricht, so muß er aus dem Fenster hinauszeigen (mit der Bemerkung: so gewiß ich den Thurm ersteige), da er einen bestimmten Thurm draußen auf der Straße vor Augen hat. Wie käme er sonst plötzlich auf einen Thurm? Frä. Hau gefiel uns als Marie zum ersten Mal einigermaßen, wenn sie auch durchaus noch nicht für die hiesigen Ansprüche genügt. Aber es klang doch wenigstens natürlich, was sie sprach. Die Nebenrollen waren angemessen besetzt, das Stück würdig und verständlich inscenirt.

* **Fräulein Juska Fuhe** hat mit der am Samstag im „Berliner Theater“ gegebenen Rolle der „Portense“ im „Probefest“ einen großen Erfolg erzielt; sie wurde mehrfach bei offener Scene gerufen. Wir wissen von ihrer hiesigen Wirksamkeit her, daß die Salonorolle im Schauspiel ihre Hauptdomäne bilden. Der große Erfolg, den die Künstlerin in Berlin findet, freut uns von Herzen.

* **Berichtigung.** In dem Referate über das I. Symphonie-Concert im Theater muß es bei der Besprechung der Ouvertüre zu „Romeo und Julia“ heißen: vergebens wartet man darauf, die Musik endlich einmal auf dem Gebiete ihre Kraft entfalten zu sehen, welches ihre eigentliche Domäne ist.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 6.: „Cosi fan tutte“. Mittwoch den 7. Nachmittags 3½ Uhr: „Die Reise um die Erde“. Donnerstag den 8.: „Königin von Saba“. Samstag den 10.: „Die Afrikanerin“. Sonntag den 11.: „Linda von Chamuniz“; hierauf: „Wiener Walzer“. — Schauspielhaus. Dienstag den 6.: „Ein Lustspiel“. Mittwoch den 7. Abends 7 Uhr: „Cornelius Bock“. Freitag den 9. (letzte Vorstellung des Cyclus klassischer Dramen): „Der Richter von Zalamea“. Samstag den 10. (zu Schiller's Geburtstag): „Kabale und Liebe“. Sonntag den 11. Nachmittags 3½ Uhr: „Alt-Frankfurt“; Abends 7 Uhr: „Drei Paar Schuhe“. Montag den 12. (a. G.): „Der Baunkönig“.

* **Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Mainz.** Dienstag den 6.: „Fidelio“. Mittwoch den 7.: „Fratiniya“. Donnerstag den 8.: „Die weiße Dame“. Freitag den 9.: „Demetrius“. Samstag den 10.: „Eine verfolgte Unschuld“; „Die Eifersüchtigen“; „Papa hat's verstanden“. Sonntag den 11.: „Fratiniya“.

* **Ans der Theaterwelt.** Director Oscar Blumenthal hat mit Maria Barkan einen Contract abgeschlossen, welcher die genannte Künstlerin für das „Lessing-Theater“ verpflichtet. — Hedwig Niemann, welche im Schauspielhaus in Frankfurt a. M. an 6 Abenden vor ausverkauften Häusern gastirte und sich am Dienstag, unter allen wesentlichen Variationen des Publikums, als Marianne in den „Geschwistern“ und „Cyprienne“ verabschiedete, hat Herrn Intendanten Claar vor ihrer Abreise die Zusage gegeben, in einiger Zeit wieder in Frankfurt a. M. gastiren.

* **Herr Werner Alberti**, der hinter einem Berliner Badentisch entbedte, von Martin Roeder und Badilla ausgebildete Tenor, hat bisher seine großen Erfolge in Prag und in Rußland erzielt. Dieser

Tage kamen nun auch einige große, alterfahrene Musikstädte des Reichs, kam Leipzig und Halle in die Lage, das junge Tenorwunder kennen zu lernen, und ihre Urtheile, die uns nun vorliegen, sind fast noch enthusiastischer als die Prager. Die „Halle. Zeitung“ schreibt u. A.: „Alberti's Gestalt hat etwas Knabenhaft-Gartes, aber seine Kunst des Singens redet sich riesenhaft empor. Und merkwürdiger Weise imponirt er nicht durch die mühelos gespendeten hohen Cs, sondern ebenso sehr durch sein recht musikalisch Wesen, eine sehr schöne Phrasierung, welche jeden Melodiebogen verklärt und verschönt. Dabei ist Alberti schon jetzt ein Meister „des mezzo voce, welches süß und voll klingt“. Das „Leipziger Tagebl.“ sagt u. A.: „Alberti übertrifft, was die Kraft und Schönheit seines hohen Stimmregisters anbelangt, Alles, was auf den deutschen Bühnen über ein hohes C verfügt. Und merkwürdiger Weise konnte man, der Tradition entgegen, bei seinem Singen musikalisches Verständniß und auch wirkliches Gefühl wahrnehmen.“

* **General Cadorna**, der „Eroberer Roms“, dessen Name mit dem 20. September 1870 in unvergänglicher Weise verknüpft ist, hat die Memoiren seines Feldzugs gesammelt und wird dieselben binnen Kurzem der Öffentlichkeit übergeben. „Le memorie della spedizione del 1870“ (Memoiren der Expedition von 1870) sind der römischen Stadtverwaltung beigegeben, die die Widmung bereits dankend angenommen hat.

* **Ford Tennyson**, der poeta laureatus Englands, als welcher er eine Kgl. Ehrenpension von 250 Pfd. Sterling bezieht, hat, wie man aus London schreibt, soeben ein neues Schauspiel vollendet, in welchem die weibliche Hauptrolle der Schauspielerin Mary Anderson zugedacht ist, welche demnächst von einer goldgelegneten „Tour“ aus den Vereinigten Staaten nach London zurückkehrt. Das Stück behandelt die romantische Gestalt Robin Hood's.

Vom Büchertisch.

* **P. K. Mosegger's Ausgewählte Werke.** Prachtausgabe. Mit 600 Illustrationen von A. Greil und A. Schmidhammer. In 75 Lieferungen à 50 Pf. (H. Hartleben's Verlag in Wien). Die uns heute vorliegenden Lieferungen 22 bis 30 der illustrierten Prachtausgabe von P. K. Mosegger's Werken beginnen den zweiten Band der Sammlung mit dem ersten, historischen Roman „Der Gottfischer“, woran sich die Anfangsblätter von Mosegger's Meisterwerke „Die Schriften des Baldeschulmeisters“ schließen. Die zahlreichen Illustrationen, welche den Text begleiten und an denen die beiden mitwirkenden Künstler abwechselnd theilhaftig sind, verrathen, daß sich dieselben mehr und mehr der Höhe ihrer Aufgabe nähern. Das Kleid macht zwar nicht den Mann, wie es im Sprichworte heißt, allein ebenso richtig ist es wohl, daß ein hübsches Kleid uns einen lieben, guten, theuren Bekannten nicht entfremdet, und am Wenigsten wird dies der Fall sein, wenn dieser Freund das uns lieb gewordene Werk eines Dichters ist, das durch verständnißvolle Künstlerhand in anmuthsvoller Weise mit trefflich ausgeführten Bildern belebt und geschmückt erscheint. Da Mosegger's Schriften gewiß den meisten unserer Leser bekannt sind, brauchen wir hier nicht über den Werth und die Bedeutung derselben zu sprechen und beschränken uns daher gegenwärtig darauf, der Freude Ausdruck zu geben, daß dem großen Verehrer der geistigen Dichtung endlich dessen Werke in einer allen Anforderungen entsprechenden illustrierten Prachtausgabe vorliegen. Schon das bloße Durchblättern dieser Prachtausgabe gewährt einen hohen Genuß. Wir wünschen aufrichtig, es möge dem Dichter, der übrigens in einem Vortrag demnächst nach Wiesbaden kommt, gelingen, durch diese neue Ausgabe seiner Werke die Zahl seiner Anhänger, Freunde und Verehrer recht ansehnlich zu steigern.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Besorgnisse über das Befinden des Kaisers, die man an die Thatsache geknüpft hatte, daß der Kaiser an der großen Hubertusjagd nicht theilnimmt, sind durchaus unbegründet. Des Kaisers Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen übrig und der Grund der Abwesenheit desselben ist nur in angelegentlichster Beschäftigung mit Regierungs-Angelegenheiten zu suchen. Am Dienstag wird der Kaiser sich zum Besuche einiger sächsischen Herzogthümer und Ende des Monats, bis zur Eröffnung des Reichstages, welche der Kaiser, wie es heißt, persönlich vollziehen wird, nach Breslau zur Theilnahme an großen Jagden in Schlesien begeben.

* **Kaiser und Kanzler** sind, der „Köln. Ztg.“ zufolge, auf Wunsch des Kaisers während dessen Anwesenheit in Friedrichsruh gemeinsam photographirt worden.

* **Monarchen-Begegnung in Berlin.** Römische Blätter behaupten neuerdings, die künftlichen Gegenbesuche in Berlin würden bestimmt im Januar gelegentlich des Kaisers Geburtstag stattfinden und sich zu einem förmlichen Fürsten-Congreß gestalten.

* **Die Kaiserin Augusta**, welche kürzlich, von Baden-Baden kommend, in Coblenz eingetroffen ist, erfreut sich, wie wir von dort erfahren, des allerbesten Wohlbehindens und gedenkt auch daselbst noch einige Wochen zu verbleiben.

* **Die Kaiserin Friedrich** trifft am 17. November in London ein; der Prinz von Wales empfängt sie zu Queenborough

und geleitet sie nach Windsor, wohin die Königin Victoria am 17. November von Balmoral zurückkehrt.

*** Die Beisetzung der Leiche der Fürstin Helene von Waldeck** fand am 3. November in der Familiengruft zu Hohen bei Arolsen statt. An derselben nahmen Theil Fürst Georg Victor, Erbprinz Friedrich, die Herzogin von Albany, Prinzessin Elisabeth, Prinz Wilhelm von Württemberg, der Erbprinz von Bentheim-Steinfurt, Graf und Gräfin Stollberg-Stollberg, Admiral Kapellen als Abgesandter des Königs und der Königin der Niederlande, der Herzog zu Nassau und dessen Sohn, der Erbprinz, sowie Prinz Nicolaus zu Nassau. Die Feier wurde mit Gesang eröffnet, worauf nach der Rede und dem Gebete des Ortsgeistlichen der Sarg in die Gruft gesenkt wurde. Nach der Beerdigungsfeier kehrten die Leidtragenden nach Pyrmont zurück.

*** Zur Vorgeschichte des Kulturkampfes.** Anknüpfend an die Gesslen'schen Veröffentlichungen aus dem Tagebuche Kaiser Friedrichs, hatte die clericale Presse von Neuem die Frage aufgeworfen: wer eigentlich an dem Ausbruch des Kulturkampfes schuld gewesen. Es wurde allerlei Material zusammengetragen, um darzutun, daß nicht die clericale Partei, sondern die preussische Regierung, voran Fürst Bismarck selbst, „angefangen“ habe. Die „Germania“ gab eine Mittheilung der ultramontanen „Historisch-politischen Blätter“ wieder, deren Ausführung dahin gehe, daß im Sommer 1869 die preussische Regierung unter dem damaligen Minister-Präsidenten Grafen von Bismarck, bei Gelegenheit des sogenannten „Moabiter Klostersturms“, eine den geistlichen Orden und der katholischen Kirche feindliche Haltung angenommen habe. Der Director der katholischen Abtheilung im Cultus-Ministerium, Dr. Krähig, soll nach den genannten Quellen, diese Tendenz erkennend, den Minister-Präsidenten durch den Cultus-Minister von Mühler vor dem geplanten Bege gewarnt haben. Demgegenüber stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in Betreff der Haltung des Reichskanzlers in der Moabiter Klosterfrage fest, was in einem Berliner Telegramm vom Samstag bereits mitgetheilt worden ist, daß nämlich Fürst Bismarck in der Conseil-Sitzung vom 2. Februar 1870 vor einer Erschütterung des Vertrauens der 8 Millionen Katholiken Preußens warnte und strenge Maßregeln der Staatsregierung als einen Nachtheil für die Dynastie bezeichnete. Der Minister-Präsident erklärte damals weiter, er schließe sich den Intentionen des Königs an, welche dahin gingen, Corporationsrechte an Vereine nur mit größter Vorsicht und nur bei offenbarem Gewinne für die Armen- und Krankenpflege zu gewähren u. dgl. Die „Germania“ bemerkt nun dazu, daß die Ausführung der „Nordd. Allg. Ztg.“ neben sehr vernünftigen und anerkennenswerthen Aeußerungen des Fürsten Bismarck, doch auch von diesem bezeuge, daß er eine schärfere Behandlung der Klosterverhältnisse als bis dahin befürwortete. Im Uebrigen aber scheine die „Norddeutsche“ nahelegen zu wollen, daß König Wilhelm I. selbst habe noch weiter gehen wollen und — was ohne sichtbaren Grund beigelegt werde — darin vom damaligen Kronprinzen unterstützt worden sei. Daß sich auf kirchenpolitischem Gebiete seit dem Kaiserbesuch im Vatican ein Umschwung vorbereitet, wird bei dieser Gelegenheit von verschiedenen Blättern betont.

*** Die Erklärung im „Staats-Anzeiger“** wurde in unserer letzten Nummer in Folge der Mangelhaftigkeit des Telegramms ungenau wiedergegeben. Wir lassen sie daher in ihrem wirklichen Wortlaut hier folgen:

Die an dieser Stelle in No. 275 veröffentlichte Allerhöchste Erwiderung auf die Adresse des Magistrats und der Stadtverordneten von Berlin hat trotz ihrer unmissverständlichen Klarheit zu gleichzeitig widersinnigen und böswilligen Entstellungen in einem Theile der Berliner Presse, namentlich in den Organen der sogenannten freisinnigen und ultramontanen Parteien Veranlassung gegeben. — Da es den Anschein hat, daß die bezeichneten Blätter nach einem verabredeten Plane den Versuch gemacht haben, die Tragweite der kaiserlichen Aeußerung zu entstellen, so haben Se. Majestät der Kaiser und Königin ausdrücklich zu erklären befohlen, daß es der Inhalt und die Tonart der freisinnigen Berliner Blätter sei, welche Allerhöchsteine Gefühle verletzt haben. — Bei den Beziehungen, in denen die Berliner Stadtbehörden gerade zu dieser Seite (in der uns zugegangenen Deutsche heißt es „Sorte.“ Die Red.) der Presse stehen, haben Se. Majestät angenommen, daß dieselben zu einer Milderung bei Abstellung des gerügten Uebelstandes in der Lage und, nach Maßgabe der von ihnen ausgesprochenen Gesinnungen, auch geneigt sein würden.

Die Erklärung wird von den conservativen und Cartell-Organen

ohne Commentar abgedruckt. Die meisten freisinnigen Blätter weisen die Vermuthung, daß ihre Haltung gegenüber der Ansprache des Kaisers auf einer Verabredung beruhe, als unbegründet zurück, erklären, daß die Anschauung des Kaisers über ihre Haltung auf falscher Information beruhen müsse, und bezeichnen die Voraussetzung, daß sie den städtischen Behörden irgend einen Einfluß gestatten, als thatsächlich unrichtig. Das „Berl. Tageblatt“ und der „Börsen-Courier“ erklären, daß sie sich in dem Gebrauche des verfassungsmäßig freien Wortes nicht beschränken lassen und nach wie vor des Kaisers „allergehensste Opposition“ bleiben werden. Die „Vossische Ztg.“ glaubt in dem jetzigen Vorgange die ersten Symptome eines neuen Systems gegen die communale Selbstverwaltung und die Presse zu erkennen und sagt, die freisinnige Presse werde ihre Unabhängigkeit ebenso gegen den Magistrat und die Stadtverordneten wie gegen jeden Andern zu vertheidigen wissen, der sie bedrohe.

*** Abschaffung der Militär-Attachés.** Nach dem „Figaro“ haben Deutschland und Oesterreich die Initiative ergriffen zur Abschaffung der ständigen militärischen Attachés bei den diplomatischen Vertretungen. Es sollen in's künftige nur vorübergehend Offiziere und zu speziellen Studien in das Ausland gesandt werden und zwar nur in Länder, wo sie nicht ungern gesehen und nicht als verdächtig betrachtet werden.

*** Uniform für die Reichsbeamten.** Der „Köln. Ztg.“ zufolge beabsichtigt der Kaiser schon in nächster Zeit eine neue fleidsame Uniform auch für die Reichsbeamten anzunehmen.

*** Die Einberufung des Reichstages** steht auf den 20. Nov. bevor. An Aufgaben wird der Reichstag außer dem Alters- und Invaliden-Versicherungsgesetz und dem Genossenschaftsgesetz — von denen es übrigens auch noch fraglich ist, ob sie rechtzeitig fertig werden — nur den Reichshaushalt vorfinden. Wir haben bereits einige Auszüge aus demselben gebracht. Im Großen und Ganzen verlaute, daß der Entwurf keinerlei Ueber-raschungen bringen und insbesondere eine Erhöhung der Matrikularumlagen voraussichtlich nicht bedingen wird. Letzterer Umstand ist von entscheidender Bedeutung für die Staatshaushalte der Einzelstaaten, deren Glets wesentlich davon abhängen, wie hoch einerseits die Matrikularumlagen, andererseits die Ueberweisungen an Reichs-steuern sich stellen. Es wird mit Befriedigung erfüllen, wenn in der stetigen Entwicklung der finanziellen Beziehungen des Reichs zu den Bundesstaaten keine Abweichung eintritt.

*** Das Gehalt des Staatssecretärs** im Reichsamt des Innern, welches gleich den meisten Minister-Gehältern 36,000 Mk. beträgt, soll am 30.000 Mk. erhöht werden, das ist auf den Betrag des Gehalts des Staatssecretärs des Auswärtigen. Begründet wird diese Erhöhung mit den umfassenden Repräsentationspflichten, welche dem Staatssecretär im Reichsamt des Innern obliegen.

*** Nichtbestätigung eines Bürgermeisters.** In Kiel war der bei der Provinzial-Verwaltung für Westpreußen angestellte Landesrath Fuchs aus Danzig gewählt worden. Herr Fuchs ist liberal. Wie der „Post“ aus Kiel gemeldet wird, ist die Wahl des Herrn Fuchs, den die „Post“ als freisinnig bezeichnet, nicht bestätigt worden.

*** Katholiken-Versammlung.** Der „Börsen-Zeitung“ wird aus Fulda mitgetheilt, daß hervorragende Katholikenführer insgeheim eine große Katholiken-Versammlung zu Gunsten der weltlichen Herrschaft des Papstes vorbereiten.

*** Die principielle wichtige Frage,** ob ein Vorschuß-Verein zur Zahlung von Communalsteuern herangezogen werden kann, ist dieser Tage endgiltig zur Entscheidung gelangt. Der Magistrat zu Löwen (Schlesien) veranlagte den dortigen Vorschuß-Verein zur Communalsteuer. Mit seinem dagegen erhobenen Einspruch abgewiesen, klagte der Verein gegen den Magistrat auf Freilassung von dieser Steuer, weil sein Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis seiner Mitglieder hinausgehe, da er Spareinlagen von Nichtmitgliedern nur zum Zweck der Befriedigung des Credit-Bedürfnisses seiner Mitglieder angenommen habe. Der Bezirks-Ausschuß schloß sich dieser Ansicht an und erkannte auf Freilassung des Vorschuß-Vereins von der Zahlung der Communalsteuer. Auf die vom Magistrat beantragte Revision hat nunmehr das Ober-Verwaltungsgericht das Urtheil des Bezirks-Ausschusses bestätigt, weil nach Einsicht der Geschäftsbilanz erwiesen sei, daß der Geschäftsbetrieb des Vorschuß-Vereins in der

That keinen das Credit-Verbrauch seiner Mitglieder übersteigenden Umfang angenommen habe; wegen der Annahme von Spareinlagen Dritter könne der Verein aber auch nicht für communalsteuerpflichtig erachtet werden, weil dieselben im Wesentlichen zur Erreichung von Vereinszwecken nothwendig gewesen seien. (V. L.)

* **Die Vertreter der deutschen Handelskammern** und anderer Corporationen der Industrie und des Handels, welche der Einladung Hamburgs zur Besichtigung der Zollanschlußbanten gefolgt waren, versammelten sich am Samstag Vormittag 10 Uhr im Fondsaal der mit den Wappen der deutschen Länder, Fahren und Guitlauden reichgeschmückten dortigen Börse. Senator D'Erwald begrüßte die Versammlung im Namen des Senats, hob den keineswegs politischen, wohl aber wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen dienenden Zweck des Besuchs hervor und sprach die Hoffnung aus, die Erschienenen möchten den Eindruck mit fortnehmen, daß die Stadt Hamburg ernstlich bemüht sei, an der Förderung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands nach Kräften mitzuwirken. Hierauf begrüßte auch der Präsident der Handelskammer die Versammlung und sprach seine Freude darüber aus, daß über hundert Corporationen mit siebenhundert Vertretern der Einladung entsprochen hätten. Ober-Ingenieur Meyer erläuterte an zahlreichen Karten die Durchführung der Zollanschlußbanten, worauf in drei verschiedenen Abtheilungen unter Führung von Handelskammer-Mitgliedern und Technikern eine Besichtigung der großartigen Anlagen folgte. (Ein ausführlicher Bericht hierüber ist uns von unserem Correspondenten in Aussicht gestellt. Die Red.)

* **Zur geplanten Abänderung des Hilfskassen-Gesetzes.** Eine Versammlung von Vorstands-Mitgliedern der Berliner freien eingetragenen Hilfskassen nahm am Donnerstag Abend Stellung gegenüber dem vom Minister von Boetticher angekündigten Entwurf betreffs Abänderung des Hilfskassen-Gesetzes, von dem nach den Äußerungen des Ministers zu fürchten ist, daß es die Lebensfähigkeit der freien Hilfskassen in Frage stellt. Es beschloß die Versammlung, behufs Unterbreitung von einschlägigem Material und Ausarbeitung einer Petition an den Reichstag eine Commission von 17 Personen einzusetzen. Ferner wurde folgende Resolution angenommen: „Es ist Pflicht der Presse, dafür zu sorgen, daß in ganz Deutschland freie Kassen-Versammlungen zusammenzutreten, um in Form von Petitionen dafür Sorge zu tragen, daß der Reichstag bei der Beratung des Krankenversicherungsgesetzes die Wünsche der freien Kassen berücksichtigt. Als Grundlage wäre die Denkschrift des Geraer Congresses zu betrachten, welche ja in diesbezüglichen Versammlungen unterstützt, oder, wenn möglich, ergänzt werden kann.“

* **Ein hartes Urtheil über das bürgerliche Gesetzbuch.** Schon mehrfach wurde gemeldet, daß das Urtheil der Juristen über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches sehr verschieden ist. Während die Einen des Lobes im Allgemeinen und im Besonderen voll sind, finden die Anderen an dem System und an der Durchführung der einzelnen Grundzüge Vieles zu tadeln. Noch nirgends aber ist, wie die „Voss. Ztg.“ hervorhebt, dem Entwurf ein allgemeiner Tadel von solcher Heftigkeit entgegengetreten, wie in der Vorrede der soeben erschienenen zweiten Auflage der Pandecten von Professor Dernburg, der die Nichtberücksichtigung des Entwurfes in seinem Lehrbuch mit folgenden Worten begründet: „Der Entwurf selbst anzugehen, wäre unzuweckmäßig gewesen. Daß man ihn in seiner jetzigen Gestalt mit Gesetzkraft befehlen könnte, erscheint mir fast unmöglich. Denn ihm fehlt Volkstheiligkeit und der gesunde praktische Sinn.“

* **Die jüngsten „Zwischensfälle“ in Frankreich.** Aus guter Quelle verlautet, daß zu den bei der letzten Anwesenheit des Kaisers erledigten Angelegenheiten auch die mit Frankreich bezüglich der wegen Verletzung des deutschen Consulatswappens in Havre schwebende Angelegenheit gehört. Infolge dessen konnte der französische Botschafter am Berliner Hofe einen von ihm seit einiger Zeit beabsichtigten Urlaub antreten. Die Reichsregierung hat dadurch einen neuen Beweis gegeben von der unerschütterlichen Ruhe, die sie den französischen Treibern gegenüber beobachtet und die der Sache des europäischen Friedens so sehr zu gute kommt. Auch die Miribel-Affaire wird von der deutschen Regierung nicht weiter verfolgt werden, namentlich, nachdem die französische Regierung und infolge dessen der General Miribel selbst wenigstens den Versuch gemacht haben, den Vorfall in Nancy aus der Welt zu schaffen.

* **Ueber die Expedition Stanley's** sind in Berlin Nachrichten aus Sansibar eingegangen. Danach begegneten arabische Kaufleute Ende November 1887 der Nachhut Stanley's westlich vom Albert-Nyanzasee, südöstlich von Sanga. Stanley selbst war zwei Tagemärsche voraus. Die Expedition litt stark unter den beschwerlichen Märschen durch Wälder und Moräste, sowie durch Kämpfe mit den Eingeborenen, welche Lebensmittel verweigerten. Viele Mannschaften waren todt oder vermißt, vierzig ertranken beim Ueberschreiten eines großen Flusses, ein weißer Gefährte Stanley's war todt, Stanley selbst war eine Zeit lang fieberkrank. Die Expedition war von 600 auf 250 Mann herabgeschmolzen. Stanley hoffte damals Wabalei im Januar zu erreichen. Von da ab fehlt bekanntlich jede Nachricht über die Expedition.

* **Ueber das, was in Ostafrika geschehen muß,** bringt das freisinnige „Berliner Tagblatt“ einen Artikel, der, von der unbestreitbaren Thatsache ausgehend, daß das deutsche Reich die unter Zusage seines Schutzes von der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft erworbenen Gebiete nicht wieder preisgeben dürfe, für Anwerbung einer besonderen Colonialtruppe plaidirt. Es wird mit Recht ausgeführt, daß die Flotte nicht im Stande sei, mehr als den Küstensaum zu sichern, und daß gegen die Angriffe der in ihrem eigentlichen Lebensinteresse bedrohten Araber nur eine tüchtige, mit Geschütz versehene Landmacht von etwa 2000 Mann das gewaltige Gebiet dauernd behaupten könne. Der Artikel redet sogar der Annexion sans phrase von Sansibar das Wort.

* **Zur ostafrikanischen Frage.** Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ gibt ein Dementi des „Hamb. Corresp.“ gegen die Nachricht der „Nowosti“ wieder, wonach die Sansibar-Angelegenheit das Einvernehmen zwischen Deutschland und England beeinträchtigen sollte. Von irgendwelchen Mißhelligkeiten zwischen der deutschen und englischen Regierung anlässlich der ostafrikanischen Angelegenheit könne keine Rede sein.

* **Aus Württemberg.** Die Behauptung, das Gesamtministerium habe „seine Demission eingereicht“, entbehre der Begründung — so erklärt Minister-Präsident Mittnacht in einem Schreiben, welches der „Beobachter“ als „Berichtigung nach dem Gesetz“ veröffentlicht. Der „Beobachter“ erklärt, dieser Mittheilung Glauben zu schenken, er halte aber die Behauptung der Ministerkrisis aufrecht. — Die Art und Weise, wie für die Stiftung zum Jubiläum des Königs gesammelt wird, scheint eine sehr eigenthümliche zu sein. Der Stuttgarter „Beobachter“ und die „Frankf. Ztg.“ geben darüber einzelne Details, die ziemlich stark sind. So werden die Beamten moralisch dazu gezwungen, je nach Rang und Einkommen eine bestimmte Steuer zu leisten, die sich im Rahmen von 5 bis 100 Mark bewegt; die Minister geben 200 Mark. — Außerdem werden die Amts-Versammlungen des Landes zu größeren Beiträgen herangezogen, zu Summen, die zwischen 4 bis 10,000 Mark differiren; der Gesamtbetrag dieser letzteren „Beiträge“ wird auf eine halbe Million geschätzt und ist als eine Art Zwangsumlage anzusehen, da zu diesen Summen alle Steuerzahler beitragen. Es soll nach den oben genannten Blättern im Lande große Erbitterung über diese von dem Minister des Innern eingeführten „freiwilligen“ Beiträge herrschen. — Der „Staatsanzeiger“ weist gegenüber dem „Beobachter“, welcher die Gaben der Amts-Versammlungen für die König Karls-Jubiläumstiftung als verfassungswidrig bezeichnete, auf den Vorgang im Jahre 1841 hin, wo ähnliche Beiträge für eine König Wilhelm-Jubiläumstiftung gespendet wurden, ohne daß Jemand dagegen Einspruch erhoben hätte.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Gegen das Jahresende wird ein österreichischer Sozialisten-Congress vorbereitet zum Zwecke einer Einigung der verschiedenen Fraktionen und zur Feststellung der ferneren Parteitaktik.

* **Frankreich.** Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Goblet, erklärte dem Monsignore Averbardi, Geschäftsträger des Vatican, nachdem derselbe ihm das Schreiben des Papstes an die Nuntien über die Reise Kaiser Wilhelms und über die Unverträglichkeit der Lage Leo's XIII. vorgelesen hatte, daß er (Goblet) das Schreiben lediglich als ein wichtiges, den Archiven einzuverleibendes Document annehme, ohne dadurch im Geringsten seine Zustimmung zu dem Inhalt desselben ausdrücken zu wollen.

Ueber die Patriotenliga schreibt der „National“: Die unter der autokratischen Leitung des Herrn Déroulède nengebildete Patriotenliga steht von nun ab vollständig zur Verfügung des Herrn Boulanger. Bei feierlichen Anlässen, Sitzungen des Abgeordnetenhauses, Versammlungen, Banketten oder Reisen, welche von den boulangistischen Blättern lärmend angekündigt werden und in denen General Boulanger eine Rolle spielen soll, verlangt einer der Führer der Liga die nöthige Anzahl von Leuten, die als Gefolge oder zur Bedeckung des Generals dienen. Die gewöhnliche Ziffer ist dreihundert. Die Einen erwarten den Wagen des Erwählten des Nord, schreiten ihm voran, begleiten ihn oder folgen hinterher. Andere nehmen an den Punkten Aufstellung, wo tumultuarische Ansammlungen stattfinden oder feindliche Rufe ausgestoßen werden könnten; die Legten erwarten den General am Ankunftsorte, helfen der Polizei, dem Auge ihres Götzen einen Weg zu bahnen, und prüfen die Gesichter der Neugierigen. Alle diese Freiwilligen der Liga tragen ein besonderes Abzeichen;

sie gehorchen pünktlich den Befehlen ihrer Führer; sie sind disciplinirt. Man sah sie jetzt wieder bei der Hochzeit des Fräulein Boulanger mit Genehmigung der Polizei an der Arbeit; sie waren es, welche den Agenten Anweisungen erteilten, Spalter bildeten und um den Wagen des „bravo Général“ Platz machten. — In einem eingehenden Artikel über das neue deutsche Exzerzier-Reglement rühmt das „Journal des Debats“ gegenüber dem französischen Reglement die kurze Klarheit und die Befassung der individuellen Initiative in den Bestimmungen des deutschen Reglements.

* **Schweiz.** Laut amtlicher Mittheilung sind die schweizerischen Handelsvertrags-Unterhandlungen in Berlin und Wien soweit vorgerückt, daß der Abschluß in wenigen Tagen erfolgen kann. Die Unterhandlungen mit Deutschland beziehen sich auf eine Erweiterung des Meistbegünstigungs-Vertrages von 1881 durch Conventionaltarife für die Einfuhr nach Deutschland und in die Schweiz.

* **Italien.** Der in Neapel geführte Prozeß gegen die Irredentisten und Anarchisten hat einen unerwarteten Ausgang genommen. Zu Anfang der letzten Sitzung wiederholte die Bertheidigung vor Beginn der Zeugenvernehmung ihren bereits einmal erhobenen Protest gegen die Zuständigkeit des Correctionstribunals, weil die Anklage auf Aufreizung zu einem Verbrechen lautet. Während der Gerichtshof das erste Mal den Protest zurückgewiesen hatte, erkannte er ihn heute als berechtigt an und verwies die Sache an das Geschworenen-Gericht. — Im auswärtigen Amte ist bisher noch keine Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß ein Kampf zwischen den Italienern und Somalis bei Risimayu stattgefunden habe. Es wird betont, daß Cecchi keinen Auftrag gehabt habe, die Somalis anzugreifen oder die Mündung des Flusses Zuba zu besetzen; habe ein Kampf stattgefunden, so müsse Cecchi dazu gereizt worden sein. Daß die Regierung die Ansprüche der italienischen Gesellschaft unterstützen sollte, wird nicht für wahrscheinlich gehalten.

* **Rußland.** Das „Wiener Tagbl.“ meldet aus Warschau: Vor Eintritt der rauhen Jahreszeit sollen 42,000 Mann russischer Truppen an die Westgrenze vorgeschoben werden. — Wie die „F. Z.“ aus bester Quelle erfährt, war die Abreise des Kaisers nach Berlin auf den 15. November festgesetzt. In Folge des Unfalls kann aber eine Aenderung der Reiseabsichten eintreten. — Der Zar ordnete die Einsetzung einer Commission an, deren Aufgabe sein soll, über eine Abänderung der in den letzten Jahren getroffenen Verfügungen, welche die den Juden in Rußland unter Alexander II. eingeräumten Rechte einschränken, zu berathen.

* **Serbien.** Königin Natalie scheint fest entschlossen zu sein, den Kampf um das, was sie als ihr Recht betrachtet, bis zur letzten Patrone durchzufechten. Wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, bereitet sie Proteste mit der Aufforderung, für ihre Rechte einzutreten, an die orthodoxen Synoden in Bukarest, Athen, Petersburg und das Patriarchat in Konstantinopel vor, wo die Schriftstücke durch persönliche Vertreter übergeben werden sollen; es gilt jedoch als sicher, daß in Bukarest, Athen und Konstantinopel den Protesten wegen Unzuständigkeit keine Folge gegeben wird; auch Petersburg dürfte, den augenblicklichen Stimmungen der russischen maßgebenden Kreise gemäß, sich nicht einmischen. — König Milan eröffnete am Samstag die Tagungen des Verfassungs-Ausschusses. Auf Antrag des Königs hat man fast einstimmig beschlossen, nicht die gegenwärtige Verfassung zu revidiren, sondern eine ganz neue auszuarbeiten. Es wurde ein neungliederiges Subcomité (drei Mitglieder aus jeder Partei) gewählt, dessen Sitzungen der König, als Vorsitzender, zeitweise präsidiert; sonst präsidierten die Vicepräsidenten des Ausschusses. Die Sitzungen des Subcomités finden im Magistratssaale, die Plenarsitzungen dagegen im Konat (im Königspalast) statt. — Der „Pol. Corr.“ zufolge dankte Giers der serbischen Regierung für ihre Kundgebung anlässlich der Rettung des Zaren aus Lebensgefahr. Es fand in der Belgrader Metropolitankirche aus diesem Anlaß ein Festgottesdienst statt, dem der König beiwohnte.

* **Dänemark.** Wegen der Pocken-Epidemie, die in Marseille und auf Sizilien grassirt, hat die dänische Regierung gegen die aus jenen Häfen kommenden Provenienzen Vorsichtsmaßregeln angeordnet.

* **Afrika.** Abdul Hamid hat in seiner Eigenschaft als Khalif durch einen seiner Secretäre ein Schreiben an den Sultan

von Sansibar gerichtet, worin er ihm die Wahrung der deutschen Interessen besonders anempfohlen haben soll. — Ein Londoner Mitarbeiter der „Times“ versichert, daß alle mit den Zuständen in Afrika vertrauten Personen gegen ein gemeinsames Vorgehen Englands und Deutschlands seien. Eine Expedition in das Innere würde zu einer Katastrophe führen, im Vergleich mit welcher der Untergang der ganzen Stanley-Expedition unbedeutend wäre. Von den für die letztere gezeichneten Geldern habe nur Tippu Tib Vorthell gehabt; selbst das südlich vom Victoria-Nyanza-See errichtete Depot sei von den Soldaten des Königs von Uganda geplündert worden. Deutschland solle für seine eigene Küste und seine eigenen Gebiete Sorge tragen, England aber nach seinen eigenen Interessen sehen, Frieden halten und die Sklaverei innerhalb seiner eigenen Grenzen unterdrücken.“ Sehr schön gesagt!

Gandel, Industrie, Statistik.

* **Wein.** Aus dem unteren Rheingau, 3. Nov. In Borchhausen ist die Weinlese größtentheils beendet. Die Qualität ist besser als in 1887, auch die Menge steht dem letzten Jahrgang nicht nach. Bezahlt werden per Dhm 46–55 Mt. In St. Goarshausen werden 40–45 Mt. per Dhm verlangt.

* **Ueber die Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden** wird uns berichtet, daß dieselbe bereits mehr als 3000 Schadenfälle regulirt hat und daß deren Versicherungscapital sich zur Zeit auf über dreihundert Millionen Mark beläuft. Diese Ziffern beweisen einerseits die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieser neuen Versicherungsbranche, andererseits legen sie Zeugniß dafür ab, daß die Gesellschaft sich in den Kreisen des Publikums rasch eingebürgert hat. Nachdem es derselben gelungen ist, schon im zweiten Jahre ihrer Thätigkeit so bedeutende Erfolge zu erzielen, ist wohl nicht mehr zu bezweifeln, daß die Versicherung gegen Wasserleitungs-Schäden seitens der Hausbesitzer wie Miether in nicht zu ferner Zeit ebenso allgemein benutzt und für eine ebenso selbstverständliche Pflicht gehalten werden wird, wie dies in Bezug auf die Feuerversicherung schon längst der Fall ist. Am hiesigen Tage vermittelt der General-Agent, Herr W. Henzleroth, Namens und in Vollmacht der Frankfurter Gesellschaft den Abschluß von Versicherungen.

Vermischtes.

* **Die in Hamburg erfolgte Festnahme der Berliner Postdiebe** ist der Unvorsichtigkeit und Habgier der Südbuben zu verdanken, welche allgütige Gile bei der Realisirung der von ihnen erbeuteten Werthpapiere entwidelten. Es war den beiden, bereits vor einigen Tagen in Hamburg angelangten, im Hotel „Zum Großerzog von Mecklenburg“ abgeliessenen Leuten schon gelungen, bei verschiedenen Geldwechsellern Coupons zum Werthe von ca. 2300 Mt. gegen baares Geld umzutauschen, ohne daß sie irgend welche Veranstandung erfahren hatten, da sie anständig auftraten und sich für Deconomen ausgaben. Da wollten sie am Mittwoch Abend bei dem Bankier Calmann auf einmal einen Posten von 6000 Mt. begeben, was demselben natürlich anfallen mußte. Er behielt die Coupons gegen Empfangschein zurück, wobei der eine Hauptspitzbube die Unvorsichtigkeit beging, den Namen aufzugeben, unter welchem er im Hotel angemeldet war. Am anderen Tage, als der angebliche Deconom Wohlmann wieder zu dem Bankier kam, traf er denselben Polizeibeamten, der ihn nach seiner Legitimation fragte. Wohlmann versuchte unter Zurücklassung der Coupons zu entweichen, wurde jedoch festgehalten und nach dem Stadthaus gebracht. Hier gab er alsbald zu, der ehemalige Postassistent Schröder aus Berlin zu sein und früher eine Zeit lang an dem von ihm zuletzt bestohlenen Stadtpostamt in der Spandauerstraße gearbeitet zu haben. Als man den Schröder sodann nach seinem Hotel führte, um sein Zimmer zu durchsuchen, fand man dasselbe von innen abgeschlossen. Erst auf Aufforderung des Verhafteten wurde geöffnet und ein Mann im Zimmer angetroffen, der damit beschäftigt war, Werthpapiere in einen Koffer zu packen. Derselbe gab an, Cruse zu heißen und mit Schröder von Berlin gekommen zu sein, um diesem beim Abzug der Werthpapiere zu helfen. Daß die Sachen gestohlen seien, will er nicht gemüth, sondern geglaubt haben, daß Schröder die Papiere im Auftrage eines Dritten verkaufe. Auch dieser Cruse wurde verhaftet. Man schätzte die bei den Dieben vorgefundenen Werthpapiere mit dem baaren Gelde zusammen auf 3 Millionen Mt. wovon 1,000,000 Mt. allein auf italienische Rente fallen. Das vorgefundene baare Geld besteht aus 19,000 Dollars, 13,000 Papier-Rubeln und 20 Tausendmark-Scheinen. Zwei Berliner Polizei-Commissare sind bereits in Hamburg eingetroffen. Dieselben werden unter Mitwirkung zweier dortiger Criminalbeamten die Diebe nach Berlin transportiren. Nach dem entkommenen Complicen, welcher ebenfalls im Besitze einer namhaften Baarsumme sein soll, wird eifrig recherchirt. Das diebische Kleeblatt hielt sich hier vom Montag bis Donnerstag Nachmittag unbehelligt auf und scheint auch nicht die geringste Angst vor Entdeckung gehabt zu haben. In ihrem Logis lebten sie allerdings sehr einfach und zurückgezogen, aber das Vergnügen, sich auch Hamburg bei Nacht anzusehen, konnten sie sich doch nicht verlagern, haben sich vielmehr auf ihren nächtlichen Schwärmerien äußerst splendid benommen.

* **Die Kaiserin von Oesterreich** plant eine Reise nach Westindien und den Vereinigten Staaten. Die hohe Dame, welche gegenwärtig in Corfu weilt, leidet entsetzliche rheumatische Schmerzen, welche das Nervensystem

system zu zerstören drohen. Die Kaiserin hat zwei von Dr. Mejer in Amsterdam in der Kunst der Massage ausgebildete Damen um sich, welche täglich diese Methode der Behandlung zur Anwendung bringen.

* **Der Unfall führt seltsame Begegnungen herbei.** Als der General Boulanger mit seinen Verwandten und Freunden seine Tochter Marcelle zur Trauung auf die Mairie von Bessy geleitete, fand die Hochzeitsgesellschaft das ganze Gebäude mit grünen und blauen Gewächsen geschmückt, und lüchelnd erwarteten die Freunde Boulanger's diesen Besuch. Allein dies wäre ein Irrthum gewesen, das Haus hatte sein Festgewand zu Ehren der Tochter des Maires Marmottan angelegt, deren Trauung mit einem Associe der Verlagsbuchhandlung Dentu just vorher stattgefunden, bei welcher Gelegenheit Jules Ferry und der Seinepräfekt Rouelle als Zeugen der Braut antraten. Man versichert denn auch, der ehemalige Conseilpräsident hätte noch in nächster Nähe bei dem Lunch seines Freundes Marmottan gegessen, als der „Saint-Arnaud de Café-Concert“, wie er Boulanger genannt hatte, den Trauungs-saal mit seinem Gefolge bezog. Der „Toussinois“ bezeugte jedoch keine Lust, dem „braven General“ persönlich seinen Glückwunsch abzulassen. Wir Beide treffen uns schon später einmal“, äußerte er, während der Maire und Hochzeitsvater sich erhob, um, während seine Gäste weiter tafelten, seinen Amtspflichten bei der neuen Ehe-schließung nachzukommen.

* **Der Mord in Whitechapel.** Im Westend Londons wurden von einem Polizisten zwei scharfe lange Messer gefunden, wovon eines mit Blutsteden behaftet war. Eine mikroskopische Untersuchung ergab, daß dieses Blut ungefähr sechs bis acht Wochen alt ist, und man bringt den Fund daher in Verband mit den Morden in Whitechapel oder mit dem, welcher verübt wurde an der Frau, deren Rumpf man vor einigen Wochen am Thames Embankment fand. Die Polizei hält eine genaue Untersuchung. Bezüglich der Whitechapel-Morde ist bisher noch nichts Näheres bekannt. Man vermutet, daß der Thäter sich in verschiedenen Verkleidungen bewegt, und sucht hauptsächlich nach Jemandem, der sich wie ein Geistlicher kleidet, da eine solche Person sich sehr verdächtig benommen hat. Gestern theilte ein Obsthändler der Polizei mit, er habe den Mann gesehen, der mit der ermordeten Frau Stride eine Stunde vor ihrem Tode Obst gekauft hat. Nach einer heutigen Mittheilung der Polizei ist dieser Aussage indeß kein Werth beizulegen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 5. Nov.** Der Antritt des Reichskanzlers in Berlin wird für die zweite Hälfte des November entgegesehen, der Zar wird im Frühjahr nach Berlin kommen. Die Jarewna begibt sich jetzt mit dem Thronfolger nach Kopenhagen. — Die Eisenbahn, auf welcher dem Zaren das Unglück zugefallen ist, ist in Rußland unter dem Namen einer Poljakoff'schen Bahn geradezu verächtlich. Die Umgebung des Kaisers warnte vor der Benutzung dieser Bahn überhaupt, der Kaiser aber bestand darauf. An irgend eine fabelhafte Ursache des Unglücks wird nirgends mehr geglaubt. (Frankf. Z.)

* **Stuttgart, 5. Nov.** Der „Staats-Anzeiger“ bezeichnet die Gerüchte von der Zerrüttung des königlichen Privatvermögens als durchaus grundlos. Von der gestern erfolgten Reise des Ministers v. Mittnacht nach Nizza erwartet man ein die Situation klärendes Ergebnis.

* **London, 5. Nov.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß die Deutschen alle Boote und Schiffe im Hafen von Whindi zerstört haben. Der Bischof Smythies und der englische General-Consul Smith berathen über Mittel zur Räumung der Mission Magila. Die deutschen Kriegsschiffe „Bismarck“ und „Stosch“, sowie die englische Fregatte „Agamemnon“ werden demnächst erwartet. — Ueber Stanley sind keine Nachrichten eingetroffen. Die Meldung des Bureau Neuter findet keinen Glauben. — Aus Nizza wird gemeldet, daß die beiden bekannten Günstlinge des Königs von Württemberg, Woodcock und Hendrey, plötzlich abgereist sind. (F. Z.)

* **Petersburg, 5. Nov.** Nachdem das Kaiserpaar gestern feierlichen Einzug gehalten, erließ der Kaiser ein Manifest, worin es heißt, der Kaiser theile mit dem Volke die Dankgefühle zu Gott für die wunderbare Errettung und schließlich: Die Vorführung, welche unser dem Wohle des geliebten Vaterlandes geweihtes Leben gekostet, möge uns auch Kraft verleihen, die großen Pflichten, zu welchen wir durch ihren Willen berufen sind, treu bis an's Ende zu erfüllen.

* **Sofia, 5. Nov.** Als authentisch erfahre ich, daß die Königin von Serbien einen Protest gegen die Ehescheidung vorbereitet, welcher direct der Großen Skupschina unterbreitet werden wird. Sollte die Skupschina die Kenntnissnahme des Protestes ablehnen, beziehungsweise die Annahme desselben verweigern, dann gedenkt die Königin den mit dem Könige geführten

Briefwechsel zu veröffentlichen, um die gegen sie vorgebrachte Beschuldigung, daß sie politische Intriguen gesponnen habe, zu entkräften. (F. Z.)

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown der Cunard-D. „Etruria“ von New-York und D. „Cephalonia“ von Boston; in Plymouth D. „Hammonia“ von New-York; in Capstadt D. „Drummond Castle“ von London; in New-York die D. „Germanie“, „City of Chester“, der Cunard-D. „Umbria“ und D. „England“ von Liverpool, sowie der Nordd. Lloyd-D. „Aler“ von Bremen und D. „Hydian Monarch“ von London; in Colombo der P. u. D. „Parramatta“ von London; in Montevideo der Nordd. Lloyd-D. „Leipzig“ von Bremen und D. „Potosi“ von Liverpool.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Berufshörung versendet für 25 Pfg. franco **J. M. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4. 1906

Wenn so berufene Personen wie hunderte von practischen Aerzten und fast sämtliche erste Bühnensänger Deutschlands sich ausschließlich des Dr. H. Bod'schen Pectoral (Hustenstiller) zur Beseitigung von Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bedienen, so ist dies die beste Gewähr für die Realität und die vorzügliche Wirksamkeit dieses Hustenmittels. Man findet dasselbe in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4396
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. November. 188. Vorst. (17. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male:

Cornelius Vos.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Hallenburg . . .	Herr Köchy.
Prinz Curt von Schöningen-Glausthal . . .	Herr Bed.
Baronin Henriette von Feldheim . . .	Hr. Fähring.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinetsrath . . .	Herr Grobeder.
Baula, dessen Tochter . . .	Hr. Lipski.
Arnold Baders . . .	Herr Neumann.
Cornelius Vos, Maler . . .	Herr Reubke.
Engelbert, Secretär des Grafen Bernwald . . .	Herr Reubke.
Doni, Stubenmädchen im Hause . . .	Hr. Weiler.
Diener der Baronin . . .	Herr Bräuning.
Ein Leibjäger des Herzogs . . .	Herr Spiek.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Zum ersten Male wiederholt:

Gutedel.

Phantastisches Ballet in 1 Akt und 3 Bildern nach einer poetisch bearbeiteten Idee von Antonie Pers, arrangirt von H. Balbo.

Personen:

Gutedel . . .	Hr. Fuchs.
Bilde Rebe . . .	Hr. Bethge.
Winger, Wingerinnen, Turner, Studenten, Küfer, Volk . . .	

Vorkommende Tänze:

- 1) Scène d'ensemble, ausgef. von B. v. Kornaghi, Hr. Schrader und dem Corps de ballet.
- 2) „Pas de deux“, getanzt von B. v. Kornaghi und Hr. Schrader.
- 3) Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
- 4) Finale, ausgeführt vom gesamten Ballet-Perfonale.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 7. November:

Rienzi, der Letzte der Tribunen.

Anfang 8 Uhr. — Erhöhte Preise.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Ablaten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Kürsticken und Ringen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

Gemeinsame Orts-Frankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrich-
straße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 3. und 4. November.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.	4.
Barometer (mm) . . .	740.2	749.5	742.2	750.8	745.7	752.5	742.7	750.9
Thermometer (C.) . . .	+9.1	+6.9	+10.1	+6.7	+8.3	+5.7	+8.9	+6.2
Luftspannung (mm) . .	7.1	7.1	7.5	6.8	6.7	6.1	7.1	6.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	95	80	93	82	90	82	93
Windrichtung und Windstärke . . .	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	0.5	—	—

Am 3. November: Abends feiner Regen. Am 4. November: Den
ganzen Vormittag feiner Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 28. October bis incl. 3. November 1888.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Pflanzungenmarkt.			IV. Feldfrucht.			V. Fleisch.		
Waren.	Preis.	Waren.	Preis.	Waren.	Preis.	Waren.	Preis.	Waren.	Preis.	Waren.	Preis.	Waren.	Preis.	Waren.
Weizen . . p. 100 Agr.	14.40	13.40	Blumenkohl per Stück	50	15	Ein Hahn	170	90	Ein Feldhuhn	180	1	Dachfleisch:		
Safer	100	7.80	Kopfsalat	8	5	Ein Huhn	180	1	Ein Feldhuhn	180	1	v. d. Aule . . . p. Agr.	144	140
Stroh	100	7.80	Gurken	—	—	Ein Hase	450	370	Ein Hase	450	370	Bauchfleisch	182	120
Gen.	100	9.60	Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Mal p. Agr.	320	2	Mal p. Agr.	320	2	Stuh- o. Nindfleisch	120	1
II. Viehmarkt.			Neue Erbsen p. 0.5 Agr.	—	—	Hecht	280	160	Hecht	280	160	Schweinefleisch	182	120
Fette Ochsen:			Wirsing p. St.	8	7	IV. Fisch:			IV. Fisch:			Kalb- o. Nindfleisch	140	1
I. Qual. p. 50 Agr.	64	63	Weißkraut . . . p. Agr.	4	3	1. V. Brod und Mehl.			1. V. Brod und Mehl.			Hammelfleisch	140	1
II. Qual. p. 50	61	60	Weißkraut p. 50	180	150	Schwarzbrod:			Schwarzbrod:			Schafffleisch	1	—80
Fette Kühe:			Roßkraut . . . p.	14	12	Langbrod per O. Agr.	16	13	Langbrod per O. Agr.	16	13	Dörrfleisch	160	140
I. Qual. p. 50	54	53	Gelbe Rüben . . .	12	8	Laib	57	51	Laib	57	51	Solterfleisch	182	120
II. Qual. p. 50	51	50	Weißer Rüben . . .	12	10	Knudbrod . . . O. Agr.	14	12	Knudbrod . . . O. Agr.	14	12	Schinken	184	170
Fette Schweine p.	1	1	Kohlrabi (ob-erb.)	9	8	Laib	51	43	Laib	51	43	Speck (geräuchert)	180	160
Dammeln	120	90	Kohlrabi	10	5	Reisbrod:			Reisbrod:			Schweinefleisch	160	140
Kälber	130	120	Breißelbeeren . . .	—	—	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	3	3	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	3	3	Nierenfett	1	—90
III. Pflanzungenmarkt.			Trauben p. Agr.	120	40	b. 1 Weizenbrod . . .	3	3	b. 1 Weizenbrod . . .	3	3	Schwartenmagen:		
Butter per Agr.	230	190	Aepfel	40	10	Weizenmehl:			Weizenmehl:			frisch	160	160
Eier per 25 Stück	225	140	Birnen	40	10	No. 0 . . . per 100 Agr.	38	36	No. 0 . . . per 100 Agr.	38	36	geräuchert	184	180
Handkäse 100	8	7	Zwetschen p. 100 St.	50	15	I 100	36	33	I 100	36	33	Bratwurrt	160	160
Handkäse 100	5	3	Ballnüsse	40	20	II 100	34	29	II 100	34	29	Fleischwurrt	140	140
Kartoffeln per 100 St.	850	650	Kastanien . . . p. Agr.	50	30	Regenmehl:			Regenmehl:			Leber- u. Blutwurrt:		
Kartoffeln . . . per Stilo	16	8	Eine Gans	6	6	No. 0 . . . per 100 Agr.	29	28	No. 0 . . . per 100 Agr.	29	28	frisch p. Agr.	96	80
Zwiebeln	14	12	Eine Ente	270	220	I 100	25	24	I 100	25	24	geräuchert	184	180
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	550	5	Eine Taube	60	45									

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Cornelius Voss“. — Ballet.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr
und Samstags von 10-12 Uhr.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und
Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 3. November 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 163.75—80 bz.
Dufaten	London 20.385 bz.
20 Frs.-Stücke . . .	Paris 80.60 bz. G.
Sovereigns	Wien 167.75 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. Oct.: Dem Tagelöhner Johann Reuser e. L.,
N. Marie Wilhelmine. — Dem Communal-Förster August Thomas e. L.,
N. Wilhelmine Pauline. — Am 29. Oct.: Dem Schuhmacher Carl Wolf
e. L., N. Catharine Marie Philippine. — Dem Schreinergehilfen Carl
Ernst e. L., N. Henriette Lina. — Dem Schuhmachergehilfen Emil
Haberstock e. L., N. Emil Carl. — Dem Spengler Franz Schmitt e. L.,
N. Arnold Carl Franz. — Dem Außerer Heinrich Heuß e. L., N.
Caroline Josephine. — Am 30. Oct.: Dem Tagelöhner Philipp Riehl e.
L., N. Hugo Robert Ernst Sylvius.
Aufgeboten. Der Metzger Johann Friedrich Seibert aus Niederrad
bei Frankfurt a. M., wohnh. zu Niederrad, und Anna Catharine Sommer-
schuh aus Niederrad, wohnh. daselbst. — Der Steinhauser Johann Adam
Eisert aus Beerfelden im heftigen Odenwalde, wohnh. zu Beerfelden, und
Anna Catharine Spiegel aus Schöllensbach, wohnh. zu Beerfelden. — Der
Restaurateur Philipp Adam Emmel von hier, wohnh. dahier, vorher zu
London wohnh., und Marie Elise Jordan aus Zwerger, Kreis Hof-
geismar, wohnh. dahier, vorher zu London wohnh. — Der Dachdecker
Peter Born aus Camberg, Kreis Limburg, wohnh. zu Camberg, und
Marie Johanneette Marx aus Camberg, wohnh. daselbst.
Verheirathet. Am 3. Nov.: Der Tagelöhner Carl Friedrich Heinrich
Wigal aus Gagenelshagen im Unterlahnkr. wohnh. dahier, und Amalie
Johanneette Wilhelmine Göbel aus Wörsdorf im Untertaunuskreis, bisher
dahier wohnh.
Gestorben. Am 2. Nov.: Henriette Auguste, geb. Bilgini, Wittwe
des Regiments-Arzt, Sanitätsraths Dr. med. Friedrich Wilhelm Mahr,
alt 68 J. 9 M. 4 T. — Adolf Hugo, S. des Gabelsgärtners Otto
Siedert, alt 4 M. 25 T. — Johann Christian, S. des verstorbenen Dieners
Johannes Pappert, alt 8 M. 17 T.

Königliches Standesamt.